

Steirische Statistiken



**Regionale Bevölkerungsprognose
Steiermark 2009/2010
Bundesland, Bezirke und Gemeinden**

Heft 13/2010



Landesstatistik.steiermark.at



**Das Land
Steiermark**

Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark 2009/2010 - Bundesland, Bezirke und Gemeinden

Vorwort

Wie alle amtlich statistischen Dienststellen befasst sich auch die Landesstatistik Steiermark seit Anfang der 90er Jahre verstärkt mit Prognosen. Nach der letzten regionalen Bevölkerungsprognose 2006/2007 liegen nun wieder neue Ergebnisse vor, regionalisiert für die Steiermark bis hinunter auf die Gemeindeebene.

Somit ist in dieser Publikation eine ausführliche Analyse von drei regionalen Bevölkerungsprognosen – der in Zusammenarbeit mit der Landesstatistik Steiermark von Statistik Austria erstellten Gemeindeprognose (Herbst 2010) und der aktuellen ÖROK-Bezirksprognose (Sommer) 2010 sowie der Bundeslandprognose für die Steiermark im Herbst 2009 – zu finden, wobei es eine vollkommene Konsistenz der Ergebnisse zwischen diesen drei Prognosen gibt.

In jeder professionellen Planung, egal in welchem Bereich, sind fundierte und mit wissenschaftlich anerkannten Methoden erstellte Prognosen ein unverzichtbares Werkzeug geworden. Da aber Prognosen auch Gegenmaßnahmen provozieren können, können solche auch Einfluss auf den Entwicklungsstrom nehmen. Daher ist es – natürlich auch aufgrund anderer unvorhersehbarer Entwicklungen - erforderlich, Prognosen in bestimmten Abständen zu evaluieren bzw. neu zu erstellen, so wie dies z.B. für Bevölkerungsprognosen von Statistik Austria jährlich - so auch kürzlich - auf Bundes- und Landesebene getan wird.

Schließlich sei noch erwähnt, dass die Auseinandersetzung mit Prognoseergebnissen oft zu Erkenntnissen führt, die zu einer Verbesserung von Prognoseannahmen bzw. im methodischen Konzept führen können, woraus eine sehr fruchtbare Wechselwirkung entstehen kann.

Wir sind daher für Reaktionen – besonders die Gemeindeprognose betreffend - offen und auch dankbar!

Graz, im Dezember 2010

DI Martin Mayer
Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

54. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: DI Martin Mayer (Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943)

E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Preis pro Exemplar: € 6 + Versandkosten

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

INHALTSVERZEICHNIS

1	Hauptergebnisse für die Steiermark 2009-2050	5
2	Hauptergebnisse für die steirischen Bezirke 2009-2050	6
3	Hauptergebnisse für die steirischen Gemeinden 2009-2030.....	7
4	Einleitung	9
5	Zu Bevölkerungsprognosen und den Prognosedaten.....	10
6	Die Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 2009 bis 2050	12
6.1	Prognoseannahmen für die Steiermark	12
6.2	Bevölkerungsentwicklung der Steiermark bis 2050	13
6.3	Bevölkerungsentwicklung der Steiermark im Bundesländervergleich	14
6.4	Die steirische Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht	16
6.5	Die Entwicklung der Altersstruktur in der Steiermark	17
6.5.1	Entwicklung nach breiten Altersgruppen.....	17
6.5.2	Entwicklung nach spezifischen Altersgruppen	21
6.6	Die Bevölkerungsbewegung in der Steiermark in den Jahren 2009-2050.....	26
6.6.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung - Fertilität und Mortalität	26
6.6.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung – Zu- und Abwanderung	29
7	Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050.....	32
7.1	Beschreibung der Prognosedaten für die steirischen Bezirke	32
7.1.1	Prognoseannahmen zur Fertilität.....	32
7.1.2	Prognoseannahmen zur Mortalität	34
7.1.3	Prognoseannahmen zur Internationalen Migration	36
7.1.4	Prognoseannahmen zur Binnenwanderung zwischen den Prognoseregionen....	36
7.2	Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050 generell und nach dem Geschlecht.....	37
7.3	Die Entwicklung der Altersstruktur in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050	43
7.3.1	Das Durchschnittsalter von 2009 bis 2050.....	43
7.3.2	Die Altersstruktur nach breiten Altersgruppen von 2009 bis 2050.....	45
7.3.3	Die Altersstruktur nach spezifischen Altersgruppen von 2009 bis 2050	51
7.3.4	Die Entwicklung der Bevölkerung und der Altersstruktur in großen Regionen von 2009 bis 2050	60

7.4 Die Bevölkerungsbewegung in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050	62
7.4.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung - Fertilität und Mortalität	62
7.4.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung - Zu- und Abwanderungen	66
7.4.3 Auswirkung der Bevölkerungsbewegung auf die Bevölkerungsentwicklung ...	67
8 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Gemeinden von 2009 bis 2030	69
8.1 Beschreibung der Prognosedaten für die steirischen Gemeinden	69
8.2 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Gemeinden von 2009 bis 2030....	71
8.3 Die Entwicklung der Altersstruktur in den steirischen Gemeinden von 2009 bis 2030	83
8.3.1 Kinder und Jugendliche (0 – 19 Jahre) in den steirischen Gemeinden	84
8.3.2 Personen im Pensionsalter (65 Jahre und älter) in den steirischen Gemeinden.	87
8.3.3 Personen im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) in den steirischen Gemeinden	90
9 Literatur	94
Tabellenanhang – Gemeindetabelle.....	95
Verzeichnis	
Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980	123

Bevölkerungsprognose Steiermark 2009/2010 – Bundesland, Bezirke und Gemeinden

Josef Holzer, Martin Mayer

1 Hauptergebnisse für die Steiermark 2009-2050

- ❖ Am 1.1.2009 beträgt die **Einwohnerzahl** der Steiermark genau **1.207.479**, bis zum Jahr 2050 wird ein Ansteigen der Bevölkerung auf insgesamt 1.271.624 Personen prognostiziert. Das sind im Jahr 2050 um 64.145 Personen oder 5,3% mehr als im Jahr 2009.
- ❖ Im **Bundeslandvergleich** entspricht das der **zweitniedrigsten Erhöhung**, einzig in Kärnten wird ein Rückgang von -1,4% prognostiziert. Für Wien dagegen wird der höchste Anstieg der Bevölkerung um 21,6% erwartet, für Österreich immerhin noch ein Anstieg um 13,2%.
- ❖ Der **Anteil der Kinder und Jugendlichen** (unter 20 Jahre) in der Steiermark wird sich durch den anhaltenden Geburtenrückgang weiter **verringern**. Am 1.1.2009 betrug dieser Anteil 20,0% an der Gesamtbevölkerung, für 2050 wird nur mehr ein Anteil von 16,8% erwartet.
- ❖ Die Bevölkerung im **erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren** wird in den nächsten Jahren (bis 2020) sowohl absolut als auch relativ noch geringfügig wachsen, danach allerdings durch das Nachrücken immer schwächer werdender Geburtenjahrgänge sinken. Am 1.1.2009 sind 61,4% der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, 2050 werden es laut dieser Prognose nur mehr 52,8% sein, **die Zahl der Personen in dieser für den Arbeitsmarkt relevanten Altersgruppe wird sich bis 2030 um fast 30.000 oder 4%, bis 2050 allerdings um 70.000 Personen oder fast ein Zehntel verringern!**
- ❖ Dramatisch steigen wird die Zahl der **ab 65-Jährigen**. Hier wird sich der Anteil von 18,6% im Jahr 2009 auf 30,4% im Jahr 2050 erhöhen. Das bedeutet, dass fast jeder Dritte im Jahr 2050 im Pensionsalter stehen wird.
- ❖ Seit 1997 ist die **Geburtenbilanz** (Geburten minus Sterbefälle) durchgehend **negativ**. Dieser Trend wird sich bis zum Jahr 2050 noch verstärken. Die tatsächliche Geburtenbilanz im Jahr 2009 lag bei -1.905, bis 2050 wird ein kontinuierlicher Anstieg auf -4.790 errechnet.
- ❖ Die **Lebenserwartung** bei der Geburt beträgt im Jahr 2009 bei Männern 77,5 Jahre und bei Frauen 83,1 Jahre (tatsächliche Werte). Diese wird sich im Jahr 2050 auf 85,9 Jahre bei Männern und 89,9 Jahre bei Frauen erhöhen.
- ❖ Der **Außenwanderungssaldo** wird bis zum Jahr 2050 immer **klar positiv** sein, auch der Binnenwanderungssaldo wird für alle Jahre positiv prognostiziert, allerdings in weit geringerem Ausmaß.
- ❖ **Bis zum Jahr 2049** wird prognostiziert, dass der **positive Wanderungssaldo die negative Geburtenbilanz übersteigt**, erst für das Jahr 2050 wird eine negative Veränderung von -115 errechnet, daher sollte es demnach bis 2049 zu einem kontinuierlichen Anstieg der Bevölkerungszahl in der Steiermark kommen.

2 Hauptergebnisse für die steirischen Bezirke 2009-2050

- ❖ **Die Prognose für die steirischen Bezirke zeigt, dass für die Landeshauptstadt Graz und das suburbane Umland ein starkes Bevölkerungswachstum vorausgesagt wird. Hingegen müssen die obersteirischen Bezirke und die strukturschwachen Peripherie-gebiete mit starken Rückgängen rechnen, besonders im Erwerbsalter, es wird dort etwa ab 2020 zu einem spürbaren Mangel an potentiellen Arbeitskräften kommen.**
- ❖ Der Bezirk Graz-Umgebung kann von 2009 bis 2050 den **größten Bevölkerungsanstieg** (+29,8%, +42.119 Einwohner) verzeichnen, gefolgt von Graz mit +20,0%, jedoch dem größten absoluten Anstieg mit +50.689 Einwohner.
- ❖ Die **obersteirischen Bezirke und auch Radkersburg** müssen mit den **größten Verlusten** rechnen. **Negativer Spitzenreiter** ist der Bezirk Murau mit einem Bevölkerungsrückgang von -19,7% (-5.888 Einwohner) bis 2050, gefolgt vom Bezirk Mürzzuschlag mit -16,1% (-6.583 Einwohner). In absoluten Zahlen wird für den Bezirk Leoben mit -9.354 Personen der größte absolute Verlust prognostiziert.
- ❖ **2009** lebten in den obersteirischen Bezirken noch **29,3%** der steirischen Bevölkerung, **2050** werden es nur mehr **24,6%** sein. Damit ist die **Obersteiermark** der große Verlierer dieser Prognose, absolut ergibt sich ein **Minus von über 40.000 Personen bis 2050!**
- ❖ **2009** weist Leoben mit **45,6 Jahren** das **höchste Durchschnittsalter** auf, der jüngste Bezirk 2009 ist Hartberg mit einem Durchschnittsalter von 40,8 Jahren. Bis zum Jahr 2050 wird es in (fast) allen Bezirken zu einer starken Alterung kommen. Für Radkersburg wird im Jahr 2050 das höchste Durchschnittsalter mit 52,6 Jahren prognostiziert, klar jüngster Bezirk wird nach dieser Prognose Graz-Stadt mit 44,8 Jahren sein.
- ❖ Der **Anteil der Kinder und Jugendlichen** (unter 20 Jahre) nimmt in allen steirischen Bezirken bis 2050 ab. Den höchsten Anteil am 1.1.2009 hatte der Bezirk Hartberg mit 21,9% an der Gesamtbevölkerung, für 2050 wird im Bezirk Graz-Umgebung mit 18,0% der höchste Anteil errechnet, der niedrigste in Radkersburg mit 14,1% (derzeit in Leoben).
- ❖ Der Anteil der Bevölkerung im **erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren** wird bis 2050 ebenfalls in allen Bezirken sinken. Der Bezirk mit dem höchsten Anteil am 1.1.2009 ist Graz mit 64,5%, auch im Jahr 2050 wird es Graz mit 58,3% sein. Den geringsten Anteil an der Gesamtbevölkerung 2009 hat der Bezirk Mürzzuschlag mit 58,3%, für das Jahr 2050 werden die geringsten Anteile für die Bezirke Murau und Radkersburg mit 48,7% prognostiziert.
- ❖ Dramatisch steigen wird die Zahl der **ab 65-Jährigen**. Hier wird sich der Anteil von 2009 auf 2050 in allen Bezirken drastisch erhöhen. Den geringsten Anteil an Senioren am 1.1.2009 hat der Bezirk Leibnitz mit 16,4%, der höchste Anteil tritt in Leoben mit 24,1% auf. Im Jahr 2050 hat laut Prognose der Bezirk Radkersburg mit 37,3% Senioren den höchsten Wert, den geringsten Graz mit 24,3%.
- ❖ Die **Geburtenbilanz** (Geburten minus Sterbefälle) ist 2009 außer in Graz in allen Bezirken **negativ** oder annähernd null. Dieser Trend wird sich bis zum Jahr 2050 nochmals verstärken. Einzig und allein Graz hat 2050 eine positive Geburtenbilanz, alle

anderen eine klar Negative. Der **Wanderungssaldo** wird bis 2050 in allen Bezirken durch die internationale Zuwanderung positiv sein, allerdings kann damit die **negative Geburtenbilanz** in den meisten Bezirken **nicht wettgemacht werden**. Einzig Graz, Graz-Umgebung und Leibnitz werden auch 2050 noch eine positive Gesamtbilanz aufweisen.

3 Hauptergebnisse für die steirischen Gemeinden 2009-2030

- ❖ **Generell gibt es eine Tendenz zu kleineren Gemeinden.** 2009 zählen 50 % der steirischen Gemeinden weniger als 1.263 Einwohner; **2030** wird **die Hälfte der Gemeinden weniger als 1.226 Personen** haben. Der Median sinkt also.
- ❖ **2001** hatten noch **8 steirische Gemeinden mehr als 10.000 Einwohner; 2030** werden es wie allerdings auch schon 2009 **nur noch 5 Gemeinden** sein. **Über der 10.000-Einwohnermarke** werden **2030** nur noch **Graz** (286.788 Einwohner), **Leoben** (23.398), **Kapfenberg** (21.494), **Bruck an der Mur** (12.498) und **Knittelfeld** (10.747) liegen. Zwischen 8.000 und 10.000 Personen werden für Seiersberg, Gratkorn, Köflach, Weiz, Voitsberg, Leibnitz, Judenburg und Deutschlandsberg vorausgeschätzt. Demgegenüber wird es 2030 genau 85 Kleinstgemeinden unter 500 Einwohner geben, davon 31 mit weniger als 300 Personen, im Jahr 2009 sind es noch 75 Kleinstgemeinden, 24 davon unter 300 Einwohner.
- ❖ **Bis 2030** werden **304 Gemeinden einen Bevölkerungsrückgang**, 7 Gemeinden eine Stagnation und **231 steirische Gemeinden einen Zuwachs** verzeichnen. Mehr als 1.000 Einwohner werden 4 Gemeinden verlieren, dafür gewinnen 8 Gemeinden zumindest 1.000 Einwohner. Von 2009 bis 2030 werden steiermarkweit für 19 Gemeinden Zuwächse von mindestens 25 % prognostiziert. Um -25 % und mehr werden 9 Gemeinden schrumpfen.
- ❖ Regional zeigt sich, dass die **Gemeinden mit der stärksten Bevölkerungszunahme fast ausschließlich im näheren oder weiteren Umland der Landeshauptstadt Graz** (Bezirke Graz-Umgebung, Leibnitz und Weiz) liegen. Den größten absoluten Zugewinn zwischen 2009 und 2030 verzeichnet Graz-Stadt mit +32.794 Personen, prozentuell den größten Zugewinn gibt es in Mellach mit +42,3%. Für 50 der 57 Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung wird eine Bevölkerungszunahme prognostiziert.
- ❖ Die **stärksten Bevölkerungsrückgänge** sind auch auf Gemeindeebene hauptsächlich **in obersteirischen Gemeinden** zu erwarten. Den größten absoluten Rückgang zwischen 2009 und 2030 gibt es in Eisenerz mit -1.842 Einwohnern, prozentuell der größte Rückgang wird für Hieflau mit -35,1% erwartet.
- ❖ Die **durchschnittliche Zahl an älteren Personen** (65 Jahre und älter) in den Gemeinden **steigt im Prognosezeitraum drastisch**, die durchschnittliche Anzahl an Kindern und Jugendlichen (unter 20 Jahren) und für Personen im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) sinkt in den steirischen Gemeinden deutlich.
- ❖ Die Gemeinde mit dem **größten Anteil an Kindern und Jugendlichen** (0 bis 19 Jahre) im Jahr 2030 ist Neudau im Bezirk Hartberg mit 22,5%, der geringste Anteil wird für Hieflau im Bezirk Leoben mit nur 10,9% prognostiziert.

- ❖ Die Gemeinde mit dem **größten Anteil an Erwerbspersonen** (20 bis 64 Jahre) im Jahr 2030 ist Limbach bei Neudau im Bezirk Hartberg mit 62,5%, der geringste Anteil wird für Soboth im Bezirk Deutschlandsberg mit 47,9% prognostiziert.
- ❖ Die Gemeinde mit dem **größten Anteil an älteren Personen** (65 Jahre und älter) im Jahr 2030 ist Hieflau mit 40,1%, der geringste Anteil wird für Mürzsteg im Bezirk Mürzzuschlag mit 18,8% prognostiziert.

Die 17 steirischen Bezirke

Abkürzung	Bezeichnung
G	Graz-Stadt
BM	Bruck an der Mur
DL	Deutschlandsberg
FB	Feldbach
FF	Fürstenfeld
GU	Graz-Umgebung
HB	Hartberg
JU	Judenburg
KF	Knittelfeld
LB	Leibnitz
LE	Leoben
LI	Liezen
MZ	Mürzzuschlag
MU	Murau
RA	Radkersburg
VO	Voitsberg
WZ	Weiz

4 Einleitung

Das Phänomen der Bevölkerungsschrumpfung und des kollektiven Alterns der Bevölkerung ist nicht neu. Maßgebliche Faktoren für diese Entwicklung sind die langfristigen Veränderungen in der Sterblichkeit und Fruchtbarkeit einer Bevölkerung. Durch den Rückgang der Fertilität und die steigende Lebenserwartung hat sich eine Lücke geöffnet, die in der Zukunft in etlichen Regionen der Steiermark kaum mit Zuwanderungen zu schließen sein wird. **Die Bevölkerung beginnt – in der Steiermark abgesehen vom Großraum Graz - zu schrumpfen.** Gleichzeitig wird überall eine **zunehmende Überalterung** stattfinden.

Nicht nur die Steiermark ist von dieser Entwicklung betroffen. Sowohl Österreich als auch andere europäische Staaten sind mit diesem Problem konfrontiert. Natürlich sind die Geschwindigkeit und das Ausmaß dieser Trends regional verschieden ausgeprägt.

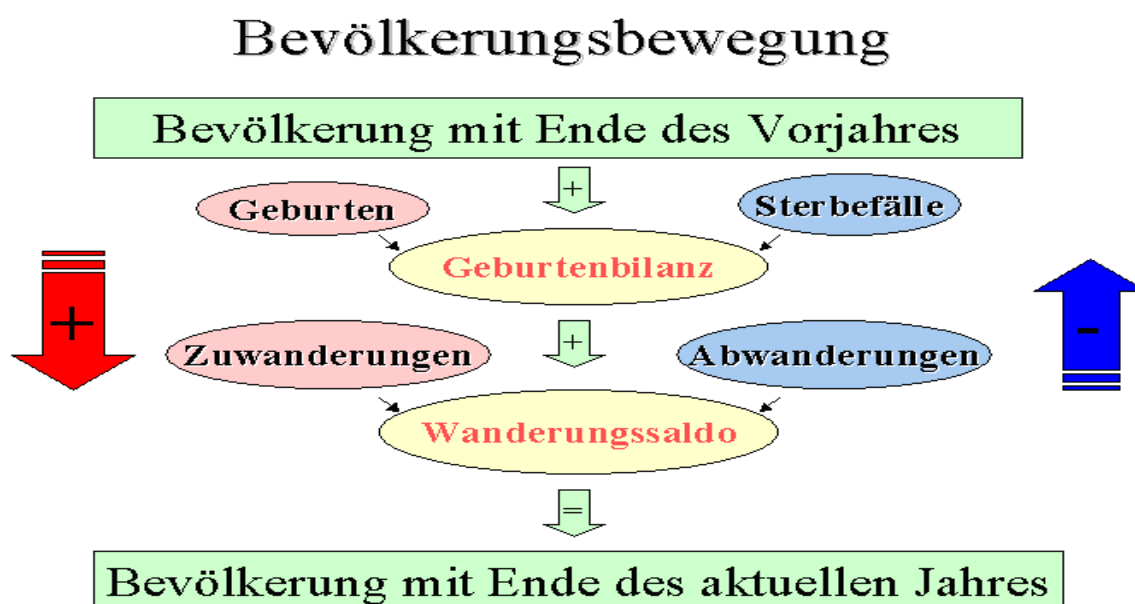
Der demografische Wandel kann nicht sofort gestoppt werden, denn die Zahl der Senioren von morgen ist bereits fix, diese Zahl beinhaltet auch uns selbst, wogegen die Kinderzahl von morgen eine Reaktion auf äußere Lebensumstände und somit variabel ist. Beim Drehen dieser Schraube muss man sich jedoch bewusst sein, dass die Auswirkungen erst in einigen Jahren, wenn nicht Jahrzehnten zu greifen beginnen. Dennoch wird ein sehr wichtiger Faktor für die künftige Bevölkerungsentwicklung und die künftige Altersstruktur in der steirischen Bevölkerung die Fertilität der steirischen Bevölkerung bzw. ihr generatives Verhalten sein. Eine weitere immer wichtigere Komponente für die Bevölkerungsentwicklung stellt die **Zuwanderung** dar, die momentan die größten Auswirkungen auf die Bevölkerungszahlen hat und nur aufgrund der die Bevölkerung in der Steiermark in den nächsten Jahrzehnten nicht schrumpfen wird.

Rückblicke und Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung stellen unverzichtbare Grundlagen für zahlreiche Entscheidungen von Raumplanung und Politik dar. So können der zukünftige Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Altenversorgungsstätten, Anforderungen an das Sozial- und Gesundheitssystem, weitere erforderliche infrastrukturelle Maßnahmen und Entwicklungen am Arbeitsmarkt etc. abgeschätzt werden. Die hier verwendeten Prognosen sind sowohl für die Steiermark insgesamt als auch für die kleinräumigen Regionen wie Bezirke und Gemeinden erstellt worden. In den jeweiligen großen Kapiteln werden die Entwicklungen der Steiermark, in den steirischen Bezirken und in den steirischen Gemeinden dargestellt. Der hier vorliegende Bericht beruht auf den neuesten regionalen Bevölkerungsprognosen, erstellt im Herbst 2009 (Steiermark), Frühjahr 2010 (Bezirke) und Herbst 2010 (Gemeinden), die vom Bevölkerungsstand 1.1.2009 ausgingen, und beinhaltet Vorausschätzungen auf Bezirksebene und auf Gemeindeebene, wobei diese beiden Prognosen mit den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose der Steiermark übereinstimmen. Erläutert wird hier die Hauptvariante, die aus der Kombination der mittleren Fertilitäts-, Mortalitäts- und Migrationsannahmen resultiert.

5 Zu Bevölkerungsprognosen und den Prognosedaten

Für die zahlenmäßigen Veränderungen einer Bevölkerung sind einerseits die Geburten und Sterbefälle verantwortlich und andererseits die Zu- und Abwanderungen. Im Prognosemodell errechnen sich die Geburtenzahlen aus den zugrunde gelegten Fertilitätsraten sowie der jeweiligen Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter. Die Zahl der Sterbefälle wiederum ergibt sich aus den Annahmen zur Mortalität, also den alters- und geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten. Bei den Wanderungen unterscheidet man zwischen Außenwanderung, das sind Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland, und Binnenwanderung, der Wanderung innerhalb Österreichs. Das Hauptszenario, das aus heutiger Sicht auch die wahrscheinlichste zukünftige Bevölkerungsentwicklung darstellt, geht von mittleren Annahmen zu Fertilität, Lebenserwartung und internationaler Zuwanderung sowie Binnenwanderung aus.¹ Natürlich kann die Bevölkerungsentwicklung in Österreich nicht isoliert betrachtet werden, sondern verlangt die Berücksichtigung internationaler Entwicklungen (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Bevölkerungsbewegung



Die Parameter der Bevölkerungsprognosen der Statistik Austria basieren auf den Bevölkerungszahlen gemäß dem Bevölkerungsregister POPREG, welches von der Statistik Austria geführt wird und quasi ein bearbeitetes und plausibilisiertes Spiegelregister des Zentralen Melderegisters darstellt. Die in diesem Bericht verwendeten Bevölkerungsprognosen sind folgende:

1. Bevölkerungsvorausschätzung 2009 – 2050 für die Steiermark von Statistik Austria im Herbst 2009

¹ Statistik Austria (2009): Statistische Nachrichten 11/2009; Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs 2009 bis 2050 (2075)

2. ÖROK-Bevölkerungsprognose Frühjahr 2010 (Bezirke)
3. Gemeindebevölkerungsprognose Statistik Austria/Landesstatistik Steiermark im Herbst 2010

Statistik Austria erstellt regelmäßig Bevölkerungsprognosen für Österreich und die Bundesländer. Mit Hilfe von Annahmen über die künftige Entwicklung von Geburten, Sterbefällen und Wanderungsbewegungen werden Zahl und Struktur der Bevölkerung in die Zukunft fortgeschrieben. Um den Unsicherheiten der künftigen Entwicklung Rechnung zu tragen, wird die Prognose in mehreren Varianten zur künftigen Entwicklung von Fertilität, Mortalität und Migration gerechnet. Die Basisbevölkerung der hier betrachteten Prognose bildet der Bevölkerungsstand zum 1. Jänner 2009 gemäß Bevölkerungsregister der Statistik Austria.

Die **Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)** gibt seit Mitte der 70er Jahre Vorhersagen zur regionalen Bevölkerungsentwicklung in Auftrag. Hierbei wird die Bevölkerung nach 124 Prognoseregionen vorausgeschätzt. Die Statistik Austria hat im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz im Frühjahr/Sommer 2010 die nach Bezirken und NUTS-3-Regionen differenzierte Bevölkerungsprognose vom Frühjahr 2006 aktualisiert. Diese Neuberechnung 2010 dient als Basis für die Darstellungen auf Bezirksebene. Basis der ÖROK-Prognose vom Frühjahr 2010 ist der Bevölkerungsstand vom 1.1.2009.

Die **Gemeindebevölkerungsprognose** wurde von der Statistik Austria im Auftrag und in Kooperation mit der Landesstatistik Steiermark auf Gemeindeebene im Sommer/Herbst 2010 erstellt. Für die Vorausschätzung auf Gemeindeebene wird ebenfalls vom Bevölkerungsstand am 1.1.2009 ausgegangen, d.h. es besteht Konsistenz mit der von Statistik Austria aktualisierten Prognose 2009 auf Bundeslandebene (Steiermark) und der ÖROK Prognose auf Bezirksebene.

Auf der Gemeindeebene hängen die Ergebnisse sehr stark von den getroffenen Annahmen und den Daten der letzten Jahre ab, daher sind Reaktionen und Rückmeldungen zu diesen Ergebnissen ausdrücklich erwünscht und hilfreich, zumal Prognosen auf kleinregionaler Ebene immer mit großen Unsicherheiten behaftet sind.

Die Prognosedaten gehen vom Bevölkerungsstand am 1.1.2009 aus, daher wurde auch versucht, soweit wie möglich jeweils die Werte vom 1.1. der einzelnen Jahre für die Auswertungen und Berechnungen zu verwenden. Geburten, Todesfälle sowie Wanderbewegungen beziehen sich immer auf ein Jahr (und nicht auf einen Stichtag).

Mit Hilfe von Annahmen über die künftige Entwicklung von Geburten, Sterbefällen und Wanderungsbewegungen werden Zahl und Struktur der Bevölkerung in die Zukunft fortgeschrieben. Um den Unsicherheiten der künftigen Entwicklung Rechnung zu tragen, wird die Prognose in mehreren Varianten zur künftigen Entwicklung von Fertilität, Mortalität und Migration gerechnet. Hier werden nur die Ergebnisse der wahrscheinlichsten Variante, der sogenannten Hauptvariante, publiziert.

6 Die Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 2009 bis 2050

Im Folgenden werden die Annahmen und Ergebnisse der Bevölkerungsprognose des Bundeslandes Steiermark genauer beschrieben.

6.1 Prognoseannahmen für die Steiermark

Die hier betrachtete Bevölkerungsvorausschätzung für Österreich und die Bundesländer vom Herbst 2009 wurde - wie auch ihre Vorgängerinnen - mit dem Programmpaket „SIKURS“ (Version 8.7) von Statistik Austria erstellt. Dabei handelt es sich um ein multiregionales Kohorten-Komponenten-Modell, das allen methodischen Vorgaben eines modernen Bevölkerungsprognosemodells entspricht. Die natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen werden dabei für Österreich und die Bundesländer mittels alters- (und geschlechts-)spezifischer Fertilitäts- und Mortalitätsraten, richtungsspezifischen Wegzugswahrscheinlichkeiten und Annahmen für die Zuwanderungsvolumina für jedes Prognosejahr gesondert ermittelt. In weiteren Schritten werden die aufsummierten Ergebnisse der Bundesländerprognose bezüglich Geburten, Sterbefälle und Wanderungsbewegungen sowie Bevölkerungszahlen auf eine unabhängig gerechnete Bevölkerungsprognose für Österreich abgeglichen. Die vorliegenden Ergebnisse der Bevölkerungsvorausschätzung resultieren somit aus einem kombinierten Top-down/Bottom-up-Ansatz.

Für die drei Prognoseparameter Fertilität, Mortalität und internationale Zuwanderung wurde bei den Annahmen zur künftigen Entwicklung neben der Hauptvariante auch eine hohe sowie eine niedrige Alternativvariante entwickelt. Die Hauptvariante beinhaltet die Kombination der mittleren Annahme aller drei Prognoseparameter. Neben den in diesem Beitrag ausführlich beschriebenen Ergebnissen der Hauptvariante liegt die Prognose auch noch in neun Alternativvarianten vor, die sich aus der Kombination unterschiedlicher Annahmen zu Fertilität, Mortalität und Migration (internationale Zuwanderung) zusammensetzen. In Tabelle 1 sind nun einige dieser Annahmen bzw. auch Prognoseergebnisse aufgelistet. Näheres dazu findet man in den Statistischen Nachrichten 11/2009 von Statistik Austria.

Tabelle 1: Annahmen für die Bevölkerungsprognose der Steiermark 2009

Jahr	Gesamtfertilitätsrate (Kinder pro Frau)	Durchschnittliches Fertilitätsalter (in Jahren)	Lebenserwartung der Männer bei der Geburt (in Jahren)	Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt (in Jahren)	Internationale Zuwanderung
2001	1,23	28,2	75,6	81,9	-
2002	1,30	28,4	75,9	81,9	10.330
2003	1,30	28,6	75,6	82,2	10.682
2004	1,32	28,8	76,7	82,3	11.387
2005	1,32	28,9	76,6	82,7	10.757
2006	1,31	29,2	77,0	82,8	9.707
2007	1,30	29,3	77,5	83,3	10.472
2008	1,32	29,4	77,3	83,4	10.958
2010	1,31	29,5	78,1	83,9	9.894
2030	1,44	30,9	82,4	87,2	10.185
2050	1,44	30,9	85,9	89,9	10.670

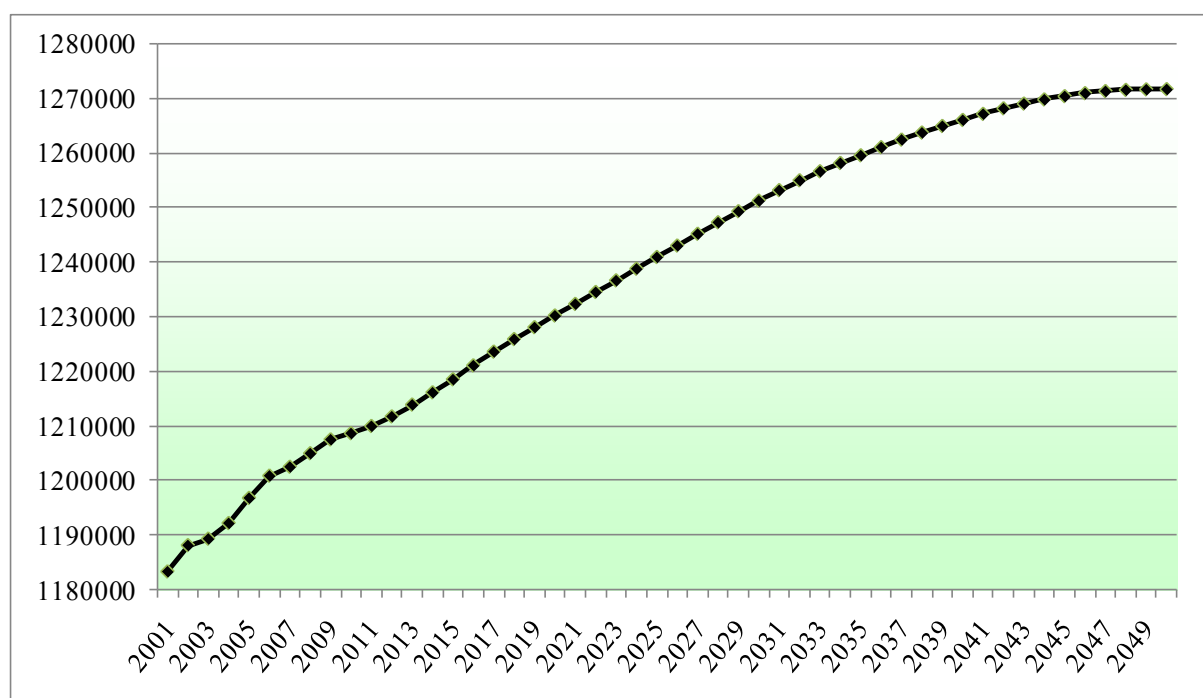
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

6.2 Bevölkerungsentwicklung der Steiermark bis 2050

Bei der letzten Volkszählung im Jahr 2001 gab es in der Steiermark 1.183.303 Einwohner, dieser Wert erhöhte sich bis zum 1.1.2009 auf insgesamt 1.207.479, das entspricht einer Erhöhung um 2,0 Prozent. Ausgehend von dieser Entwicklung wird es laut Prognose der Statistik Austria einen kontinuierlichen Anstieg der Bevölkerung in der Steiermark geben. Bis zum Jahresanfang 2050 beträgt die Bevölkerungszunahme 5,3 Prozent, wobei sich bis zum Jahr 2016 der jährliche Anstieg vergrößert und danach das Ausmaß der jährlichen Bevölkerungszunahme deutlich abnimmt. So nimmt zum Beispiel die Anzahl der Bevölkerung im Zeitraum 2010-2020 um 21.557 und im Zeitraum 2040-2050 nur mehr um 5.634 Personen zu.

Damit ergibt sich für den **1.1.2050 der Bevölkerungshöchststand von 1.271.624 Bewohnern**. Die Bundeslandprognose beinhaltet noch eine Modellrechnung bis ins Jahr 2075. Laut diesem Modell wird sich die Bevölkerung der Steiermark ab 2050 leicht verringern. Da allerdings eine so weite Vorausschätzung mit sehr hoher Unsicherheit verbunden ist, wird in diesem Bericht nur bis zum Jahr 2050 analysiert. Dies ändert jedoch nichts daran, dass für die Steiermark für den Prognosezeitraum 2009-2050 ein deutlicher Bevölkerungszuwachs erwartet wird.

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark 2001-2050

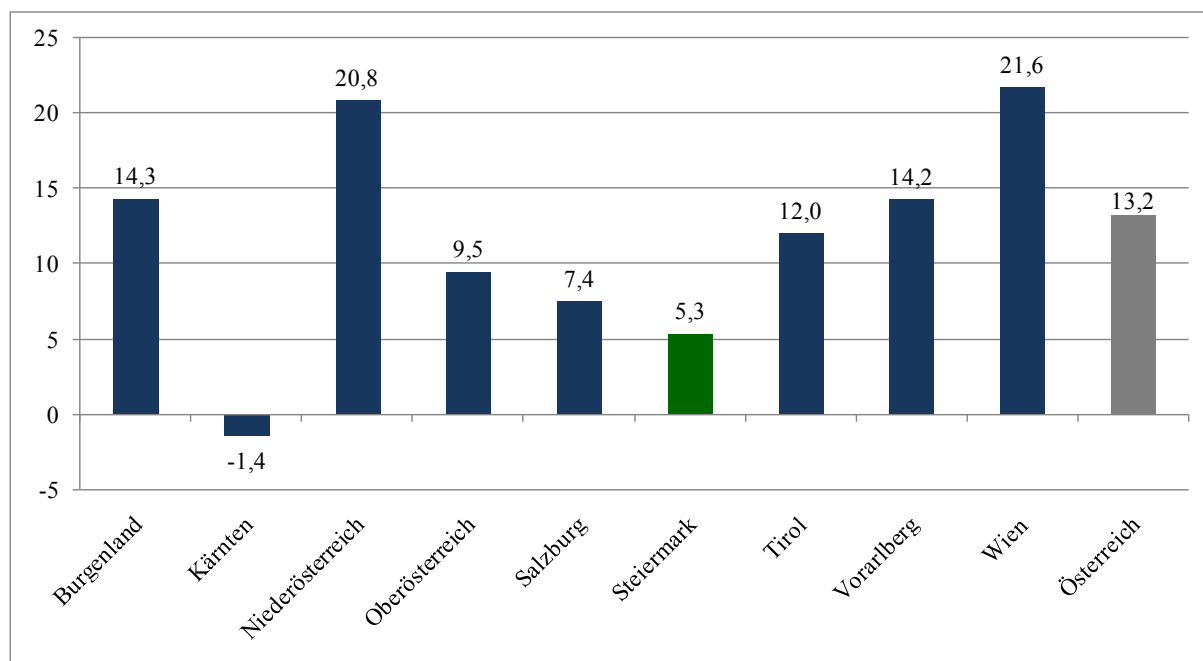


Quelle: Statistik Austria (Bevölkerungsprognose 2009); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

6.3 Bevölkerungsentwicklung der Steiermark im Bundesländervergleich

Österreich wird nach dieser Prognose 2050 beinahe 9,5 Millionen Einwohner haben. Dies entspricht einer Bevölkerungszunahme von 13,2 Prozent zum Jahr 2009. Wien ist das Bundesland, für das der höchste Bevölkerungszuwachs im Zeitraum 2009-2050 prognostiziert wird, nämlich 21,6 Prozent. Knapp dahinter liegt Niederösterreich mit 20,8 Prozent. Für Kärnten wird als einziges Bundesland eine Bevölkerungsabnahme erwartet, und zwar von 1,4 Prozent. Die Steiermark ist jenes Bundesland, das abgesehen von Kärnten die geringste Bevölkerungsveränderung zeigt (+5,3%). Unter dem Österreich-Wert liegen auch Salzburg (+7,4%), Oberösterreich (+9,5%) und Tirol (12,0%).

Abbildung 3: Prognostizierte prozentuelle Bevölkerungsveränderung der Bundesländer im Zeitraum 2009-2050



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Bundesländern

Bundesland	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Burgenland	283.118	305.976	323.528	22.858	8,1%	40.410	14,3%	108,1	114,3
Kärnten	560.605	561.552	552.870	947	0,2%	-7.735	-1,4%	100,2	98,6
Niederösterreich	1.605.122	1.793.427	1.938.989	188.305	11,7%	333.867	20,8%	111,7	120,8
Oberösterreich	1.410.403	1.500.876	1.543.773	90.473	6,4%	133.370	9,5%	106,4	109,5
Salzburg	529.217	558.535	568.614	29.318	5,5%	39.397	7,4%	105,5	107,4
Steiermark	1.207.479	1.251.207	1.271.624	43.728	3,6%	64.145	5,3%	103,6	105,3
Tirol	704.472	759.563	788.762	55.091	7,8%	84.290	12,0%	107,8	112,0
Vorarlberg	367.573	401.597	419.839	34.024	9,3%	52.266	14,2%	109,3	114,2
Wien	1.687.271	1.901.723	2.052.114	214.452	12,7%	364.843	21,6%	112,7	121,6
Österreich	8.355.260	9.034.456	9.460.113	679.196	8,1%	1.104.853	13,2%	108,1	113,2

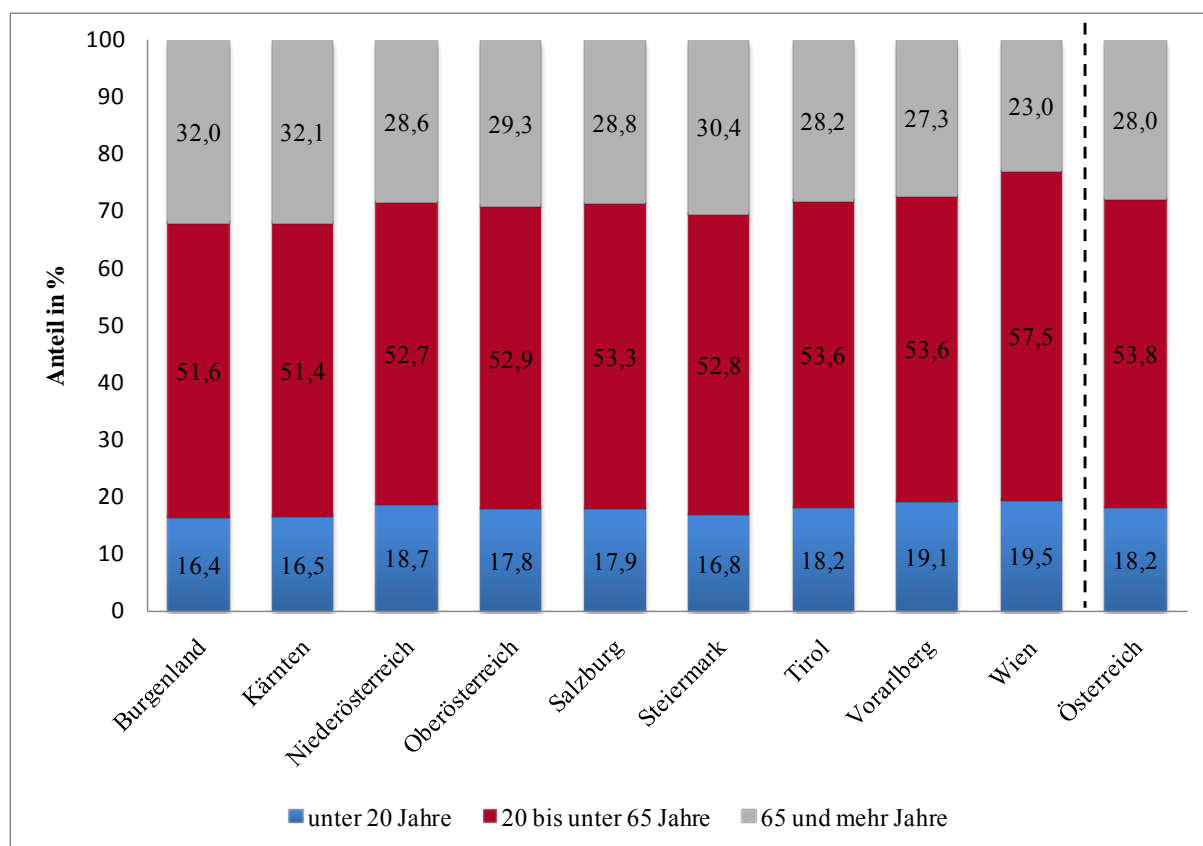
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Für den Bundesländervergleich der Altersstruktur wurden die Prognosewerte für das Jahr 2050 herangezogen. Wien wird demnach, aufgrund der Einwanderung und der Arbeitsmarktsituation das Bundesland mit dem höchsten Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter, nämlich 57,5 Prozent, sein. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt somit um 4,7 Prozentpunkte höher als in der Steiermark. Nur in Kärnten (51,4%), im Burgenland (51,6%) und in Niederösterreich (52,7%) wird dieser Anteil noch geringer sein. Allen anderen Bundesländern (außer Wien) wird ein Anteil von Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren prognostiziert, der knapp unter dem Österreichwert von 53,8 Prozent liegt.

Aber auch den höchsten Kinder- und Jugendlichenanteil wird Wien mit 19,5 Prozent für sich verbuchen können, dahinter folgen Vorarlberg mit 19,1 und Niederösterreich mit 18,7 Prozent. Tirol entspricht bei dieser Altersgruppe genau dem Österreichwert von 18,2 Prozent. Die Steiermark hingegen liegt mit 16,8 Prozent Kinder- und Jugendlichenanteil weit unter diesen Werten und nur knapp vor den kinderärmsten Bundesländern Burgenland (16,4%) und Kärnten (16,5%).

Bei den ab 65-Jährigen liegt die Steiermark laut den Prognosen für 2050 mit 30,4 Prozent deutlich über dem Österreichwert von 28,0 Prozent und nicht weit unter den Werten von Kärnten (32,1%) und dem Burgenland (32,0%). Auch in dieser Altersgruppe zeigt sich, dass Wien mit einem 23 Prozent-Anteil der ab 65-Jährigen an der gesamten Wiener Bevölkerung das jüngste Bundesland sein wird. Nur Vorarlberg (27,3%) liegt sonst noch unter dem Österreichwert.

Abbildung 4: Prozentuelle Anteile der breiten Altersgruppen an der Bevölkerung des jeweiligen Bundeslandes im Jahr 2050



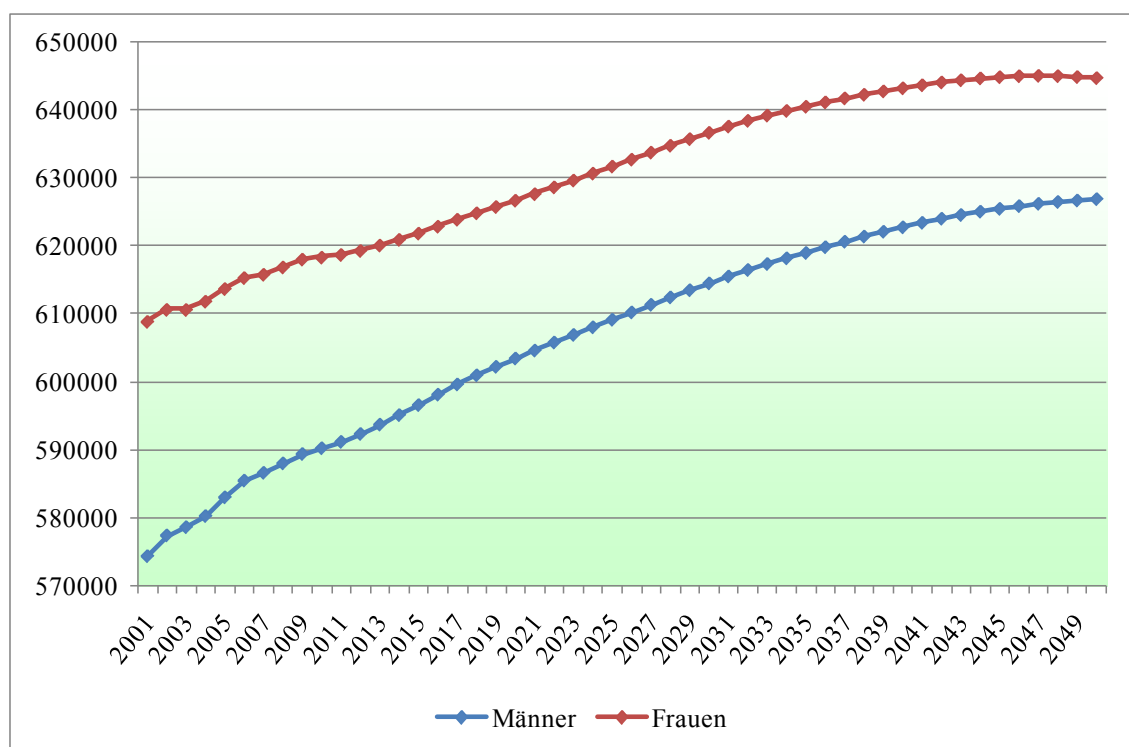
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

6.4 Die steirische Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht

Bei der Volkszählung 2001 gab es insgesamt 608.871 Frauen (51,5%) und 574.432 Männer (48,5%), am 1.1.2009 lag der Männeranteil an der steirischen Bevölkerung bei 48,8 Prozent (589.454 Personen), bis **2050** wird sich dieser Anteil weiter leicht auf **49,3 Prozent** erhöhen. Damit wird die Geschlechterproportion² insgesamt etwas ausgeglichener, denn 2050 sollen 973 Männer auf 1.000 Frauen kommen, 2009 sind es 954. Betrachtet man die Geschlechterproportionen für die breiten Altersklassen 2009 wird ein relativ konstantes Verhalten dieser prognostiziert, d. h. bei den unter 65-Jährigen wird es weiterhin etwas mehr Männer als Frauen geben (Altersgruppe 0-19 Jahre: 1.050; Altersgruppe 20-64 Jahre: 1.016) während es in der Altersgruppe der ab 65-Jährigen nur mehr 695 Männer je 1.000 Frauen gibt. Für 2050 werden folgende Sexualproportionen prognostiziert: Altersgruppe 0-19 Jahre: 1.057; Altersgruppe 20-64 Jahre: 1.035; Altersgruppe 65 Jahre und älter: 833. Die Änderung der gesamten Sexualproportion wird also vor allem durch eine mengenmäßige Verschiebung von den Kindern- und Jugendlichen hin zu den ab 65-Jährigen erklärt. Diese Verschiebung wird im nächsten Kapitel noch näher untersucht und erläutert.

Wie in Abbildung 5 zu sehen ist, werden sowohl die männliche als auch die weibliche Bevölkerung zunehmen, wobei der Anstieg der Männer vor allem in den Jahren 2010-2020 stärker ist als jener der Frauen. Ab dem Jahr 2040 flacht der Anstieg generell ab und bei den Frauen gibt es ab dem Jahr 2047 sogar eine leichte Abnahme.

Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark 2001-2050 nach Geschlecht



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

² Die Geschlechtsstruktur wird an Hand der Geschlechterproportionen analysiert. Diese zeigen auf, wie viele Männer auf 1.000 Frauen in der jeweils betrachteten Alterskategorie kommen.

6.5 Die Entwicklung der Altersstruktur in der Steiermark

6.5.1 Entwicklung nach breiten Altersgruppen

Zur genaueren Betrachtung der Altersstruktur wurde die steirische Bevölkerung in drei breite Altersgruppen eingeteilt:

- ♦ Kinder und Jugendliche unter 20 Jahre
- ♦ 20 bis unter 65 Jahre (Personen im erwerbsfähigen Alter)
- ♦ Ältere Menschen mit 65 Jahren oder älter

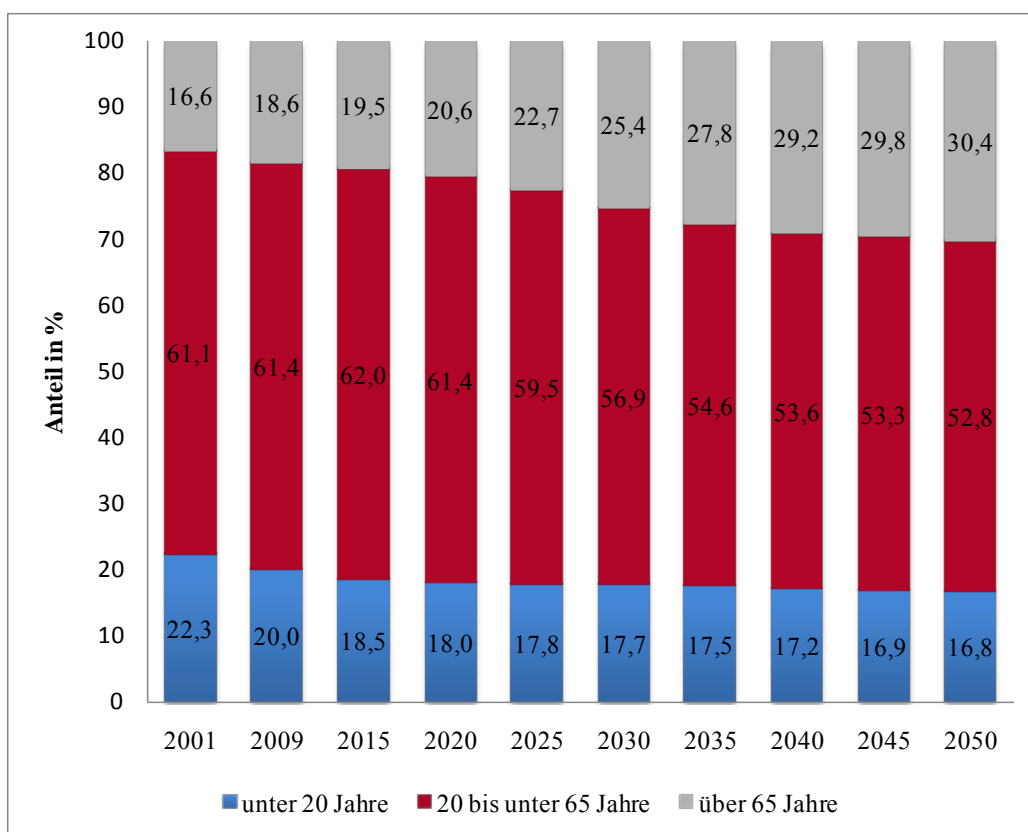
Die Prognosen für die nächsten 40 Jahre zeigen bzgl. der Altersstruktur der steirischen Bevölkerung, dass der **Anteil der ab 65- Jährigen enorm zunehmen wird** (+11,8 Prozentpunkte). Der Anteil von Kindern und Jugendlichen bzw. von Personen im erwerbsfähigen Alter verringert sich hingegen. Anfang des Jahres 2009 zählen noch 61,4% der Gesamtbevölkerung zur Altersgruppe der 20- bis unter 65- Jährigen, 2030 werden es 56,9% und 2050 sogar nur mehr 52,8% sein. Bei der Altersgruppe der unter 20-Jährigen zeigt sich ein ähnliches Bild, wenn auch in abgeschwächter Form. Hier verringert sich der Anteil von 2009 (20,0%) bis zum Jahr 2030 um 2,3 Prozentpunkte auf 17,7 Prozent und bis zum Jahr 2050 um weitere 0,9 Prozentpunkte auf schlussendlich 16,8%.

In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass die Altersgruppe der ab 65- Jährigen im Jahr 2050 um 162.666 Personen mehr umfassen wird als im Jahr 2009, in dem es, laut Prognose, 224.465 waren. Die Gruppe der Erwerbsfähigen verringert sich von 740.929 auf 671.178 Personen. Ebenfalls sinken wird, wie bereits erwähnt, die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, und zwar um 28.770 auf 213.315 im Jahr 2050.

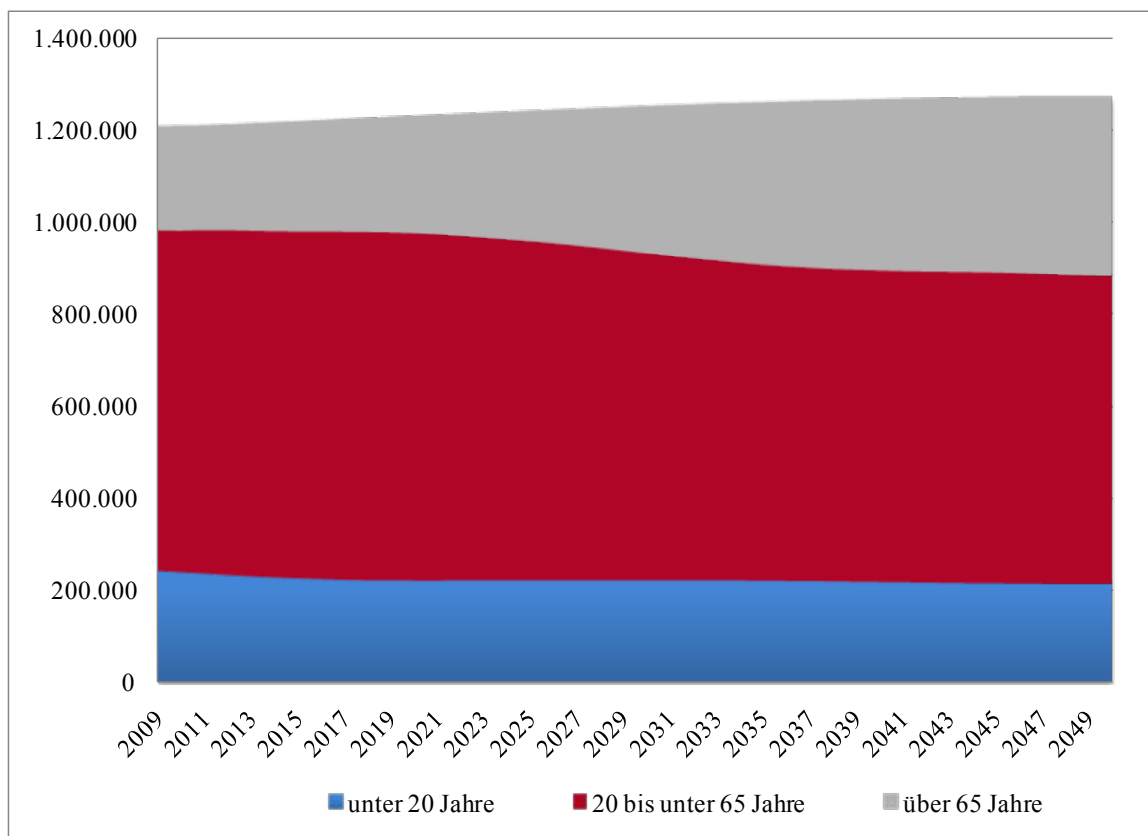
Tabelle 3: Prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung der Steiermark nach breiten Altersgruppen

Jahr	unter 20 Jahre	20 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	Gesamt
2001	264.109	723.190	196.004	1.183.303
2009	242.085	740.929	224.465	1.207.479
2015	225.648	754.862	237.981	1.218.491
2020	220.916	755.860	253.400	1.230.176
2025	221.162	738.242	281.486	1.240.890
2030	221.491	711.882	317.834	1.251.207
2035	220.639	688.223	350.646	1.259.508
2040	217.922	678.487	369.581	1.265.990
2045	215.029	676.970	378.339	1.270.338
2050	213.315	671.178	387.131	1.271.624

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 6: Anteile der breiten Altersgruppen an der gesamten steirischen Bevölkerung in Prozent

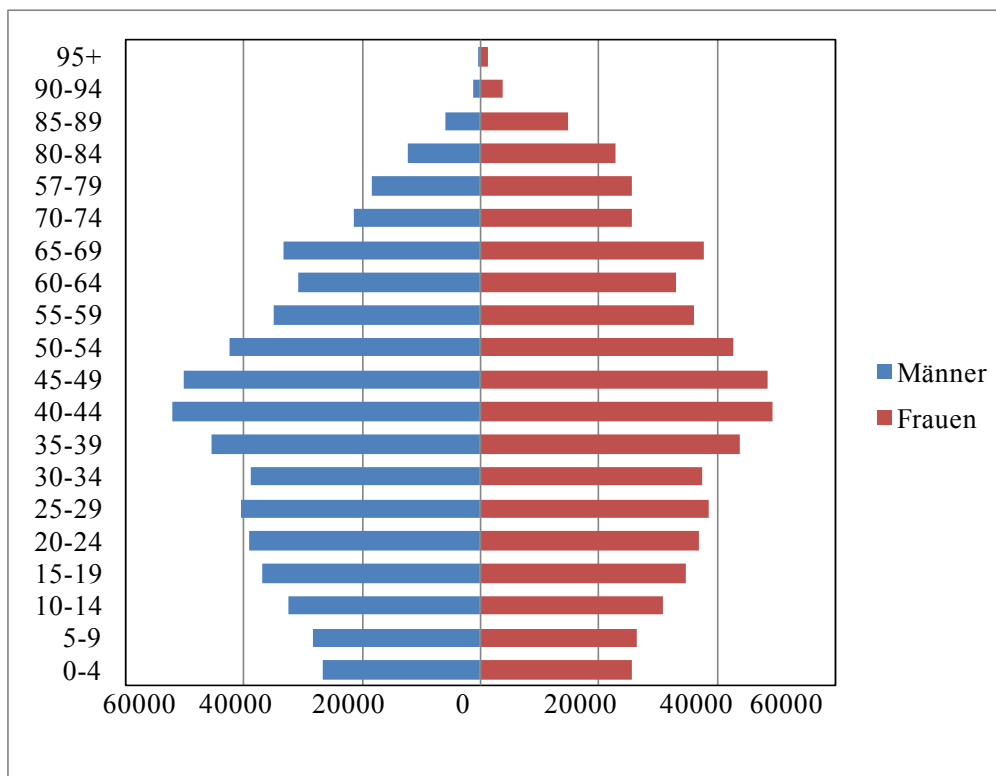
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 7: Prognostizierte Entwicklung der breiten Altersgruppen in der Steiermark 2009-2050

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

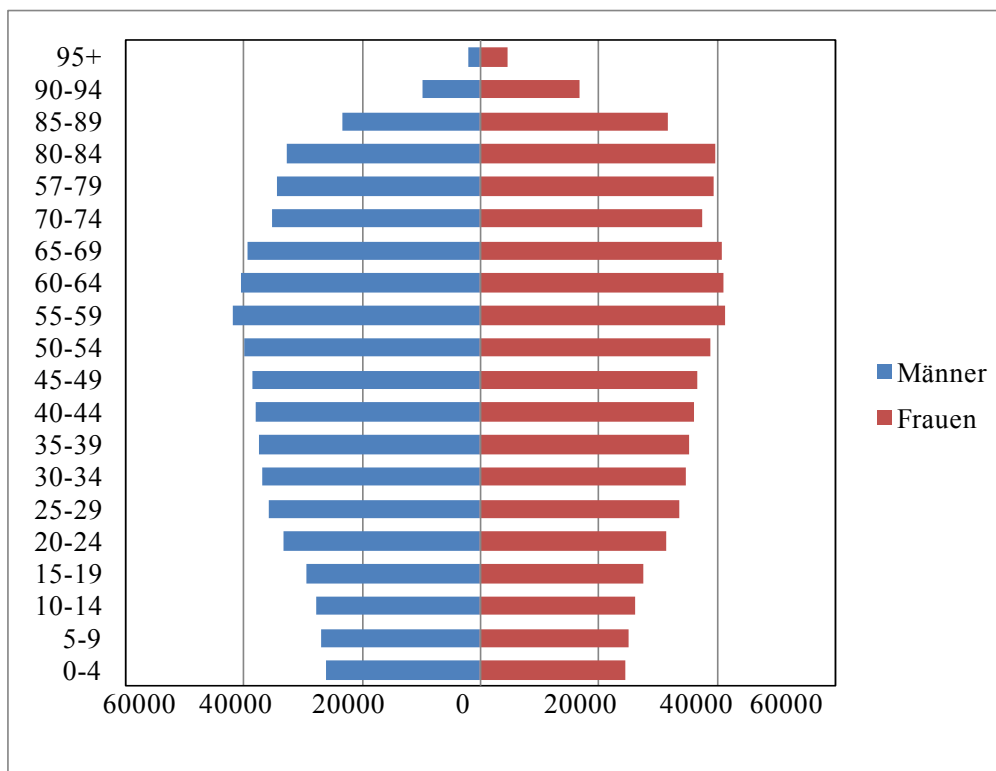
Das Älterwerden der Bevölkerung ist sehr schön an der „Alterspyramide“ zu erkennen, die sich immer mehr zu einem recht gleichmäßig schmalen Korb entwickelt.

Abbildung 8: Die Alterspyramide für das Jahr 2009



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 9: Die Alterspyramide für das Jahr 2050



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Diese Verschiebung in den Altersgruppen macht auch den **Anstieg des Durchschnittsalters** in der Steiermark deutlich. Dieses soll nämlich bis 2050 im Vergleich zum Jahr 2009 um 15 Prozent ansteigen. 2009 liegt das Durchschnittsalter von Männern und Frauen zusammen bei 42,2 Jahren, 2030 beträgt es bereits 46,1 Jahre und steigt bis 2050 weiter auf 48,5 Jahre an. Die Betrachtung des Durchschnittsalters nach dem Geschlecht zeigt, dass sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen das Durchschnittsalter steigt, jedoch bei den Frauen in etwas geringerem Maß. Denn 2009 liegt das Durchschnittsalter der Männer bei 40,6 Jahren, 2030 bei 44,8 und 2050 bei 47,1 Jahren. Das Durchschnittsalter der weiblichen Bevölkerung beträgt 2009 43,7 Jahre, 2030 werden es 47,4 und 2050 sogar 49,8 Jahre sein.

Abbildung 10: Prognostiziertes Durchschnittsalter in der Steiermark für ausgewählte Jahre



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Aufgrund des prognostizierten Abnehmens des Anteils der Erwerbsfähigen an der Gesellschaft ist auch eine negative Entwicklung der Belastungsquoten zu erwarten. Die Belastungsquote gibt an, wie viele Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren sowie ältere Personen im Alter von 65 und mehr Jahren bzw. insgesamt, also Kinder und Ältere zusammen, auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahre entfallen.

Für die Belastungsquote der Kinder und Jugendlichen werden keine gravierenden Veränderungen prognostiziert. Sie unterliegt lediglich geringen Schwankung und verringert sich bis 2050 um etwa einen Punkt, so dass statt 32,7 Kinder (2009) nur mehr 31,8 Kinder und Jugendliche (2050) auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren entfallen.

Die Steigerung der Gesamtbelastungsquote von 63,0 im Jahr 2009 auf 89,5 im Jahr 2050 ist also hauptsächlich auf die Veränderung der Belastungsquote der älteren Menschen zurückzuführen. Gibt es für 2009 noch 30,3 Ältere je 100 erwerbsfähige Personen, sind es 2030 bereits 44,6 Ältere und 2050 sogar 57,7 Personen ab 65 Jahren, womit sich die Belastungsquote der Älteren bis 2050 beinahe verdoppeln wird.

Tabelle 4: Prognostizierte Belastungsquoten „Kinder“, „Ältere“ und „Gesamt“ für die Steiermark 2009-2050

Jahr	Belastungsquoten		
	Kinder	Ältere	Gesamt
2001	36,5	27,1	63,6
2009	32,7	30,3	63,0
2015	29,9	31,5	61,4
2020	29,2	33,5	62,8
2025	30,0	38,1	68,1
2030	31,1	44,6	75,8
2035	32,1	50,9	83,0
2040	32,1	54,5	86,6
2045	31,8	55,9	87,7
2050	31,8	57,7	89,5

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

6.5.2 Entwicklung nach spezifischen Altersgruppen

Eine detailliertere Betrachtung der Altersstruktur ist mittels der spezifischen Altersgruppen

- ◆ 0 – 2 Jahre Kleinkinder
- ◆ 3 – 5 Jahre Kinder im Kindergartenalter
- ◆ 6 – 14 Jahre Kinder im Pflichtschulalter
- ◆ 15 – 19 Jahre Jugendliche im Ausbildungsalter
- ◆ 65 – 84 Jahre junge Alte
- ◆ 85 und mehr Jahre Hochbetagte

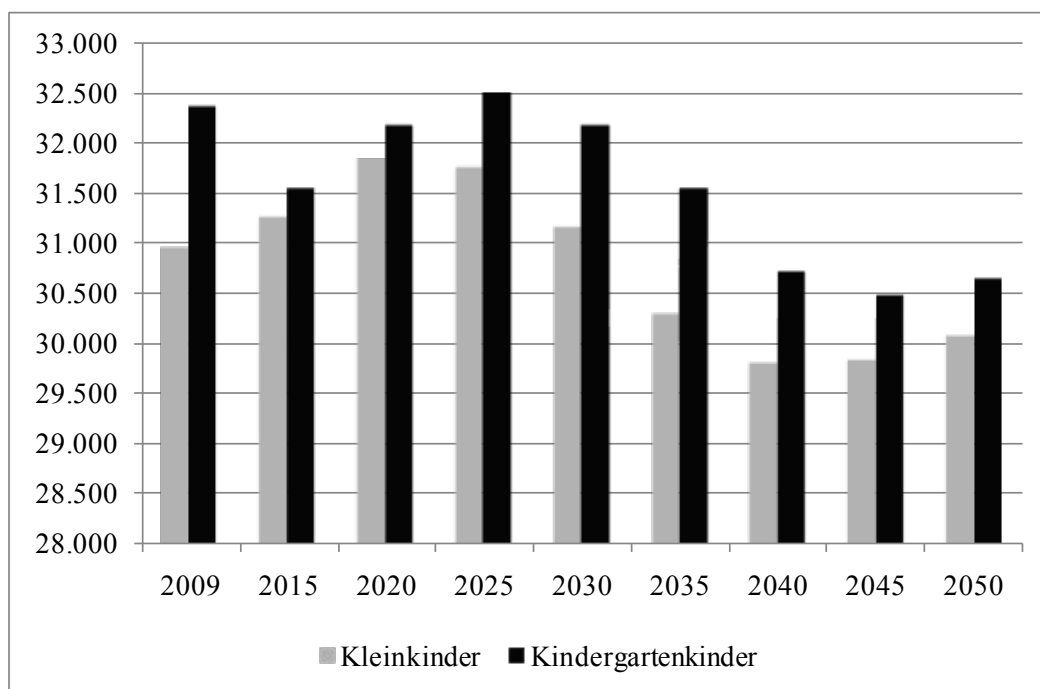
möglich und für die Planung von Kinderbetreuungsstätten, Schulen und Alten- bzw. Pflegeheimen relevant. Eine weitere spezifische Altersgruppe, die gesondert betrachtet wird, sind die Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 44 Jahre).

Kleinkinder und Kinder im Kindergartenalter in der Steiermark

Bei den Kleinkindern gibt es laut Prognosen für die Steiermark bis zum Jahr 2022 eine zwar etwas schwankende, aber doch positive Veränderung. So gibt es im Jahr 2009 30.946 Kinder im Alter von 0-2 Jahren und für das Jahr 2022 sind 31.867 Kleinkinder prognostiziert. Bis zum Jahr 2041 fällt die Zahl der Kleinkinder wieder auf 29.758. Danach

wird es bis zum Jahr 2050 wieder einen leichten Anstieg auf 30.060 Kinder im Alter von 0-2 Jahren geben, so dass sich eine Gesamtveränderung von -2,8% bzw. -886 Kindern zum Jahr 2009 ergibt. Der Anteil an Steirerinnen in dieser Altersgruppe ist über den gesamten Prognosezeitraum mit etwa 49 Prozent sehr ausgeglichen. Die Prognosen für Kinder im Kindergartenalter stellen sich im Gegensatz zu jenen der Kleinkinder verständlicherweise etwas verschoben dar. So gibt es hier bis zum Jahr 2014 ein Abfallen auf 31.427 Kindergartenkinder von 32.340 im Jahr 2009. Die darauffolgende Zunahme dauert dann allerdings bis zum Jahr 2025 auf 32.480 Kindergartenkinder. In den Jahren 2026 bis 2044 gibt es dann die zweite Verlustphase, so dass die Zahl der Kinder im Kindergartenalter zur Jahresanfang 2045 mit 30.474 prognostiziert wird. Bis 2050 steigt die Zahl wieder auf 30.642, wodurch sich **ein Gesamtverlust von 1.698 Kindergartenkindern bzw. 5,3% im Prognosezeitraum 2009-2050** ergibt.

Abbildung 11: Prognostizierte Anzahl von Klein- bzw. Kindergartenkindern in der Steiermark



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Kinder im Pflichtschulalter und Jugendliche im Ausbildungsalter

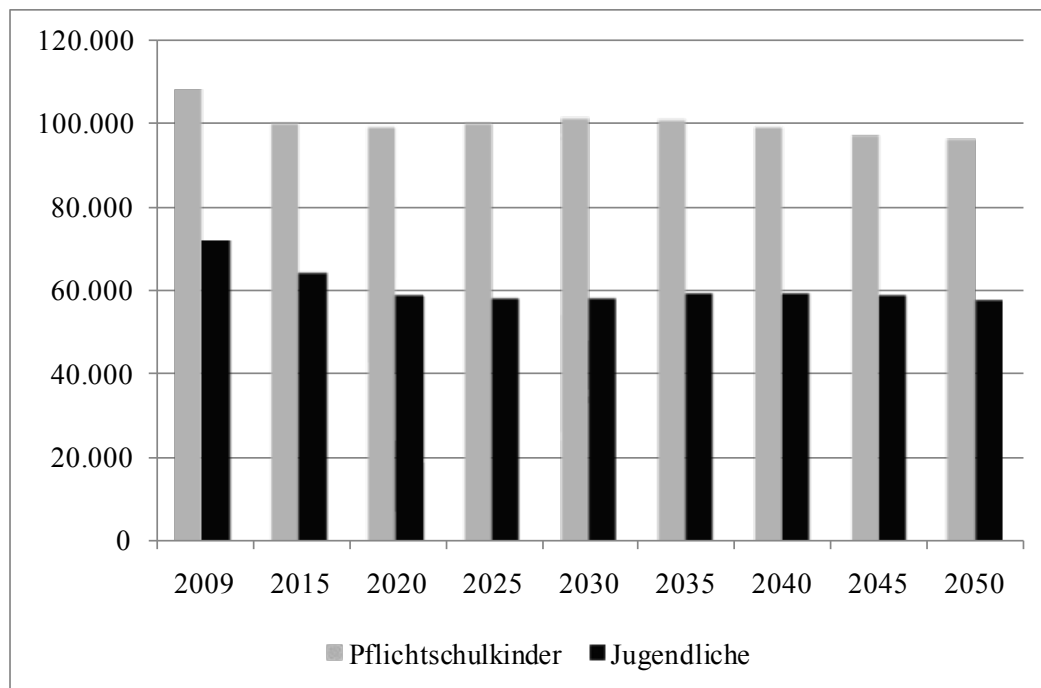
Als Jugendliche im Ausbildungsalter werden hier Personen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren bezeichnet. Diese Gruppe ist zur Planung von höheren Schulen und vor allem zur Abschätzung von zukünftig benötigten Lehrstellen von Bedeutung.

Die Zahl der Pflichtschulkinder wird mit Ausnahme der Jahre 2022 bis 2031 kontinuierlich absinken. Die Zahl der Kinder im Pflichtschulalter wird dann im Jahr 2050 95.472 betragen, also um 11.851 bzw. 11,0% weniger als 2009.

Die Entwicklung der Anzahl an Jugendlichen verhält sich ähnlich, lediglich der Zeitraum, welcher das kontinuierliche Sinken unterbricht, verschiebt sich nach hinten in die Jahre 2028 bis 2039. Bis 2050 sinkt diese Zahl dann wieder und soll laut Prognosen 57.141 betragen. Das heißt, es wird 2050 14.335 bzw. 20,1% weniger Jugendliche geben als im Jahr

2009, womit diese Gruppe den größten relativen und absoluten Rückgang bei den spezifischen Altersgruppen verzeichnen wird müssen.

Abbildung 12: Prognostizierte Anzahl von Pflichtschulkindern bzw. Jugendlichen in der Steiermark



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die Altersgruppe der 65- bis 84-Jährigen und der über 85-Jährigen

In der Altersgruppe der jungen Alten wird es einen kontinuierlichen Anstieg von 197.181 Personen im Jahr 2009 auf 311.190 Personen im Jahr 2041 geben, das entspricht einer Erhöhung um 57,8%. Die darauffolgenden Jahre beinhalten einen geringen Rückgang auf 299.105 Personen im Alter zwischen 65 und 84 Jahren für das Jahr 2050. Das ergibt zum Jahr 2009 eine Gesamtzunahme von 101.924 Personen bzw. 51,7% in dieser Altersgruppe und weist damit den größten absoluten Zuwachs aller spezifischen Altersgruppen im Prognosezeitraum auf.

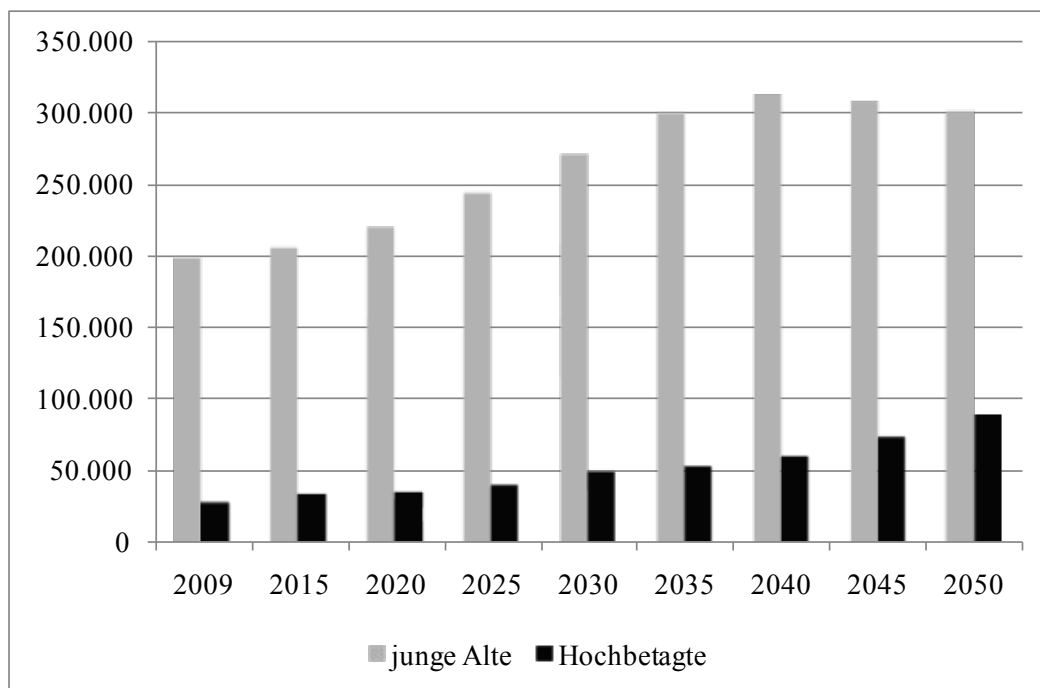
Die größte relative Zunahme bei den spezifischen Altersgruppen im Prognosezeitraum hat allerdings die Gruppe der über 85-Jährigen mit 220 Prozent zu verzeichnen. Damit hat sich die Anzahl von 27.284 im Jahr 2009 auf 88.026 über 85-Jährige im Jahr 2050 mehr als verdreifacht.

Hier gilt es für diese rasch wachsende Zahl an älteren Menschen eine bedarfsorientierte Sozial- und Gesundheitsinfrastruktur aufzubauen. Dabei wird der Adaptionsdruck vor allem in den bislang noch jungen Regionen am stärksten sein. Da auch viele ländliche, eher dünn besiedelte Gebiete von dieser Entwicklung betroffen sind, kommt hier noch die Problematik der Organisation und Finanzierung sozialer Dienste hinzu, denn insbesondere in diesen Bereichen ist die Bereitstellung einer entsprechenden medizinischen und sozialen Betreuung teuer und organisatorisch aufwändig.

In diesen beiden Altersgruppen wird vor allem für die männlichen Steirer eine positive Entwicklung prognostiziert, denn der Anteil der Frauen in der Altersgruppe der 65- bis 84-

Jährigen soll sich um immerhin 4,1 Prozentpunkte und bei den über 85-Jährigen sogar um 13,2 Prozentpunkte verringern, womit sich natürlich die Anzahl der Männer im Alter von 65 oder mehr Jahren erhöht.

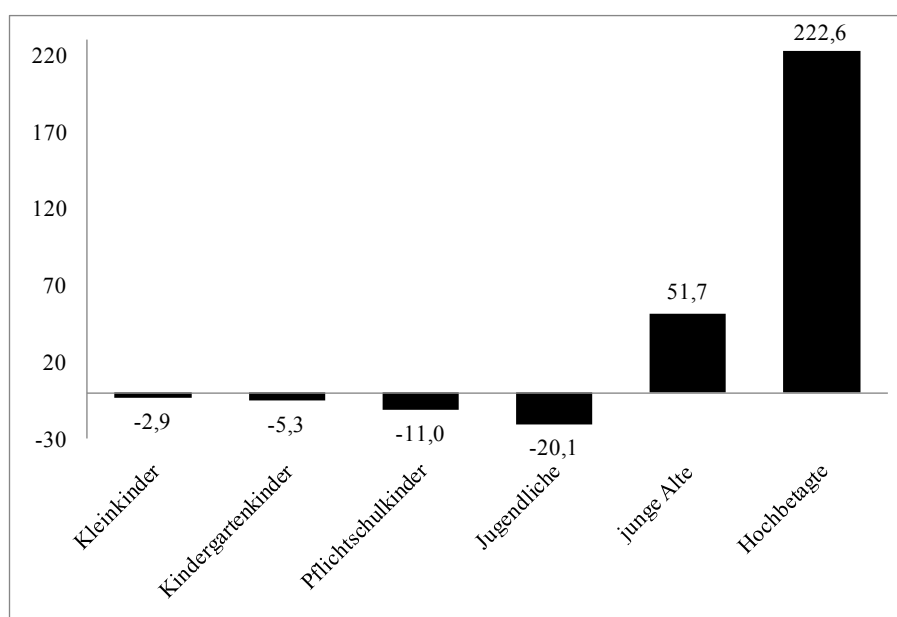
Abbildung 13: Prognostizierte Anzahl von 65- bis 84-Jährigen bzw. Hochbetagten in der Steiermark



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 14 zeigt zusammenfassend die prozentuellen Veränderungen in den einzelnen spezifischer gefassten Altersgruppen. Auch hier zeigt sich, dass vor allem die ältere Bevölkerung drastisch zunehmen wird.

Abbildung 14: Prozentuelle Veränderung der spezifischen Altersgruppen in der Steiermark 2009-2050

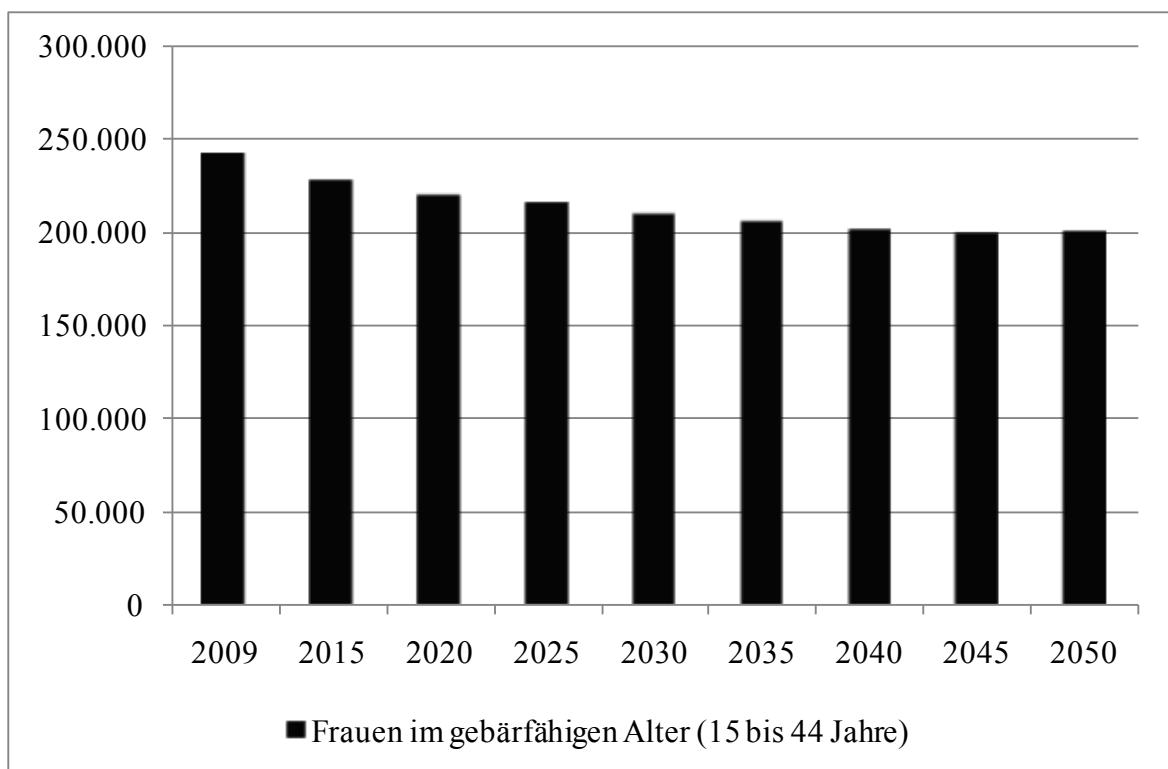


Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 44 Jahre)

Interessant für die Geburtenentwicklung ist daher auch die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter. Gibt es im Jahr 2009 noch 241.393 Frauen in dieser Altersgruppe, so sind es im Jahr 2050 nur mehr 199.189. **Damit werden im Jahr 2050 um 42.204 oder um 17,5% weniger Frauen in dieser Altersgruppe sein als 2009.** Betrachtet man den Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter an allen Frauen, so sinkt dieser von 39,1% im Jahr 2009 auf 30,1% im Jahr 2050. Daher muss wohl auch in Zukunft angenommen werden, dass sich die Geburtenzahlen weiter verringern werden.

Abbildung 15: Prognostizierte Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter in der Steiermark



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

6.6 Die Bevölkerungsbewegung in der Steiermark in den Jahren 2009-2050

Die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur in der Steiermark, die in den vorigen Abschnitten diskutiert wurden, gehen auf die Entwicklungen der Geburten, der Sterbefälle, der Zuwanderungen und der Abwanderungen zurück. Diese vier Komponenten sind das um und auf. Welchen Beitrag sie tatsächlich liefern, wird in diesem Abschnitt diskutiert.

6.6.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung - Fertilität und Mortalität

Die Anzahl der Geburten wird sich laut den Prognosen der Statistik Austria bis zum Jahr 2050 kontinuierlich leicht verringern. Während es im Jahr 2009 noch 10.188 Geburten in der Steiermark gab (tatsächlicher Wert), werden es 2035 bereits unter 10.000 Geburten sein. In den Jahren 2044 bis 2050 wird zwar wieder ein kleiner Anstieg der Geburtenzahlen auf 9.765 prognostiziert, trotzdem muss für den Zeitraum 2009 bis 2050 eine Verringerung von 423 Geburten bzw. 4,2% erwartet werden.

Aufgrund der erwarteten starken Alterung der steirischen Bevölkerung und der rasanten Zunahme an Hochbetagten, also an über 85-Jährigen (2009 waren es 27.284, 2050 mit 88.026 mehr als dreimal so viele), wird auch ein **Ansteigen der Sterbefälle unvermeidbar** sein. So werden für 2050 14.555 Todesfälle und damit um 2.462 bzw. 20,4% mehr als im Jahr 2009 prognostiziert.

Tabelle 5: Prognostizierte Anzahl von Geburten und Sterbefällen sowie die Geburtenbilanz in der Steiermark 2001-2050 (2001 und 2009 tatsächliche Werte)

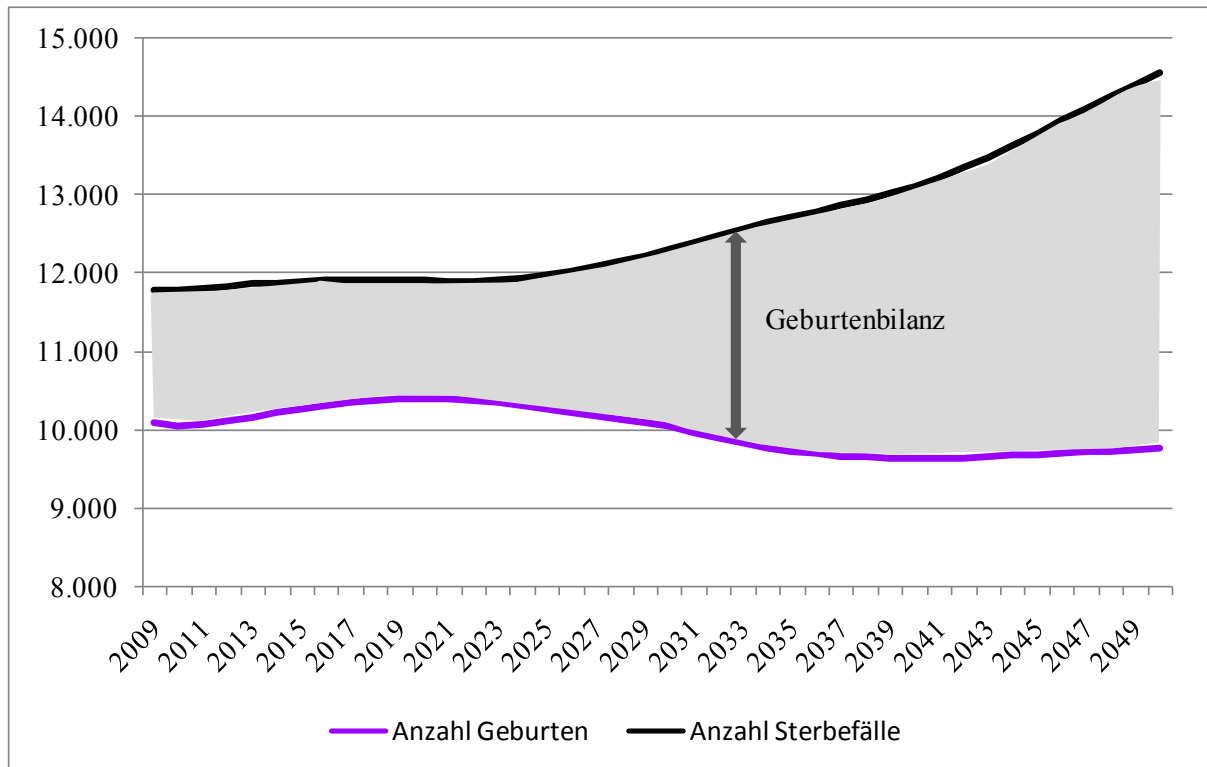
Jahr	Anzahl Geburten	Anzahl Sterbefälle	Geburtenbilanz
2001	10.014	11.366	-1.352
2009	10.188	12.093	-1.905
2015	10.258	11.902	-1.644
2020	10.385	11.910	-1.525
2025	10.262	11.984	-1.722
2030	10.052	12.303	-2.251
2035	9.734	12.719	-2.985
2040	9.645	13.107	-3.462
2045	9.692	13.781	-4.089
2050	9.765	14.555	-4.790
Änderung 2009-2050 absolut	-423	2.462	-2.885
Änderung 2009-2050 in %	-4,2%	20,4%	151,4%

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die gegenläufigen Entwicklungen der Geburten und Sterbefälle haben auch eine immer unausgeglichener werdende Geburtenbilanz, welche den Geburtenüberschuss bzw. das Geburtendefizit einer Gesellschaft angibt, zur Folge. Für die nächsten Jahrzehnte wird in der Steiermark nur mit Geburtendefiziten zu rechnen sein, welche sich von 1.905 im Jahr 2009 (tatsächlicher Wert) auf 4.790 im Jahr 2050 steigern. Im gesamten Prognosezeitraum werden

also die Sterbefälle nicht durch jene der Geburten ausgeglichen werden können. Der gesamte Bevölkerungszuwachs in dieser Zeit kann also nur auf räumliche Wanderungsgewinne zurückzuführen sein, wie in einem folgenden Kapitel auch belegt wird.

Abbildung 16: Prognostizierte Anzahl von Geburten und Sterbefällen in der Steiermark 2009-2050



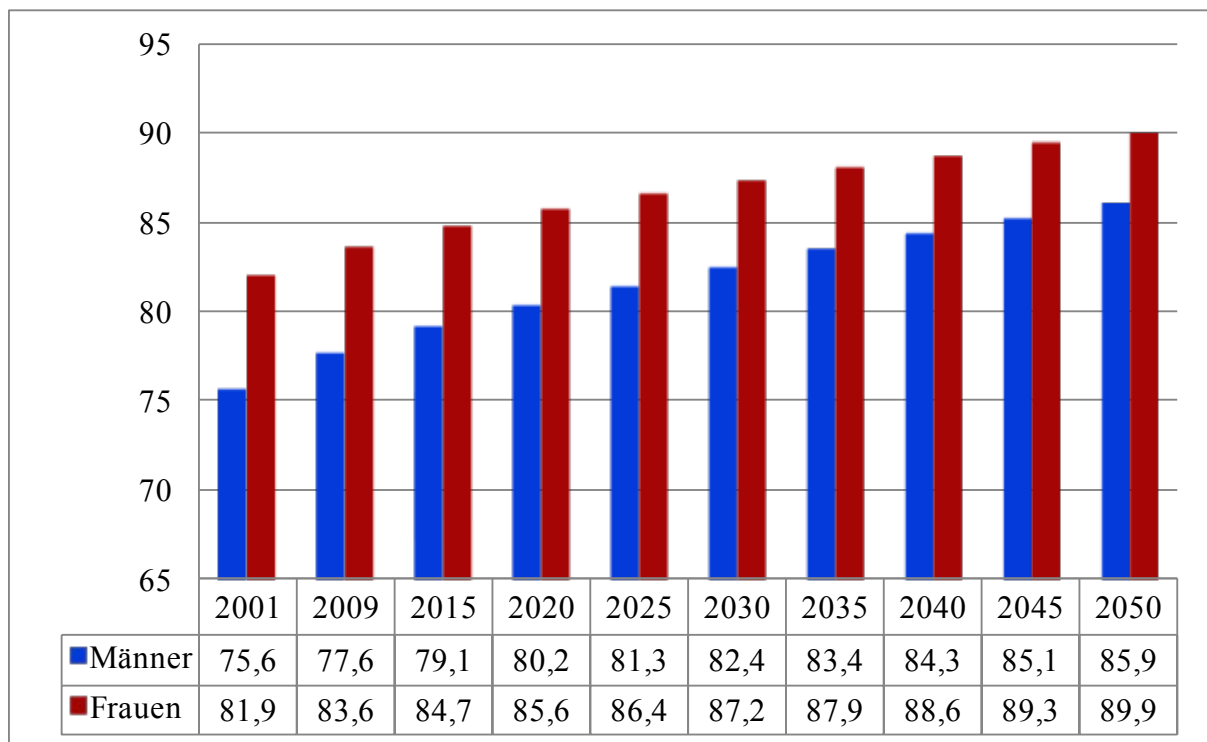
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Eine mögliche Erklärung für die stark sinkende Geburtenzahl ist auch die zu erwartende Entwicklung für die Anzahl der Frauen im Alter zwischen 15 und 44 Jahren, also die Anzahl von Frauen im gebärfähigen Alter. Zwischen 2009 und 2050 muss mit einem Rückgang von 17,5% an Frauen im gebärfähigen Alter gerechnet werden. Die Zahlen dazu sind in Kapitel 6.5.2 zu finden.

Da auch für die Zukunft mit einer ständigen Verbesserung der medizinischen Versorgung zu rechnen ist, wird die Lebenserwartung bei der Geburt in der Steiermark bis zum Jahr 2050 kontinuierlich um 8,3 Jahre auf 85,9 Jahre bei Männern und um 6,3 Jahre auf 89,9 Jahre bei Frauen steigen (Prognosedaten).

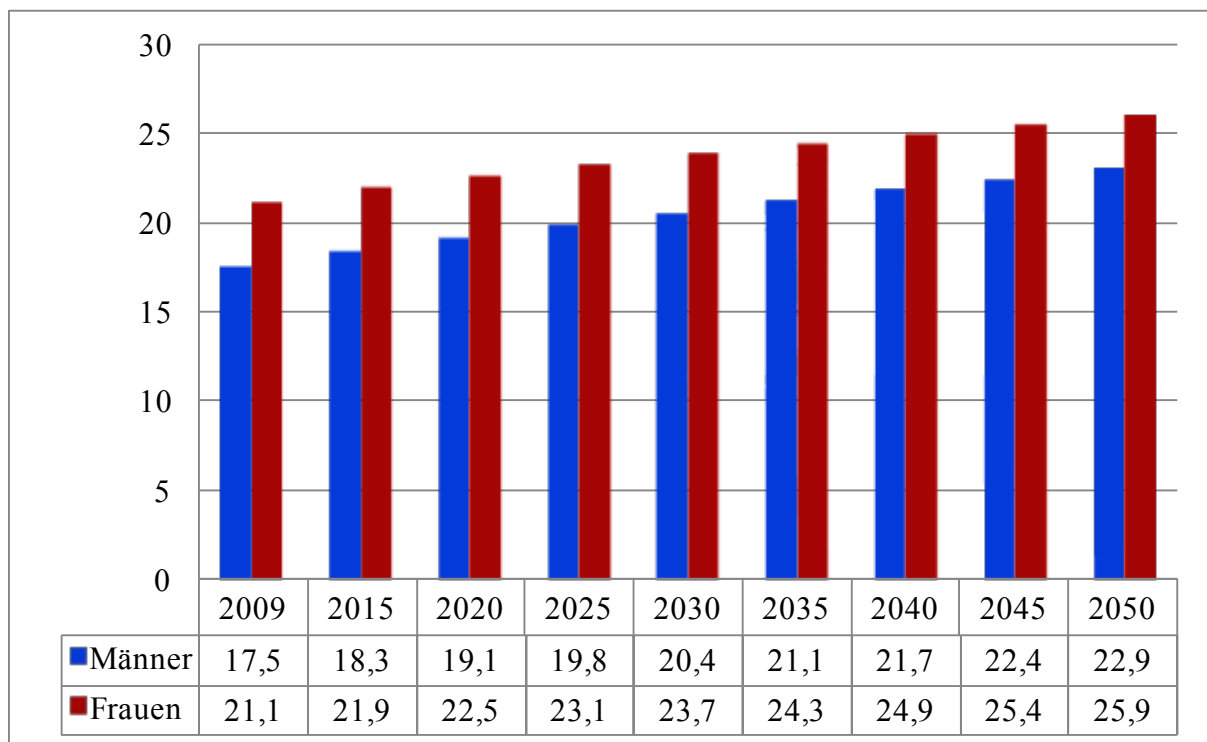
Bei der Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren ist sogar ein Anstieg um 31,4% bei Männern und um 22,7% bei Frauen zu erwarten. So sollen Männer, die im Jahr 2050 bereits 65 Jahre alt sind, im Schnitt ein Alter von 87,9 Jahren erreichen. 65-Jährige Frauen sollten dann sogar noch ein Alter von 90,9 erreichen.

Abbildung 17: Lebenserwartung bei der Geburt in der Steiermark 2001-2050 (ab 2009 Prognosewerte)



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 18: Prognostizierte Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren in der Steiermark



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

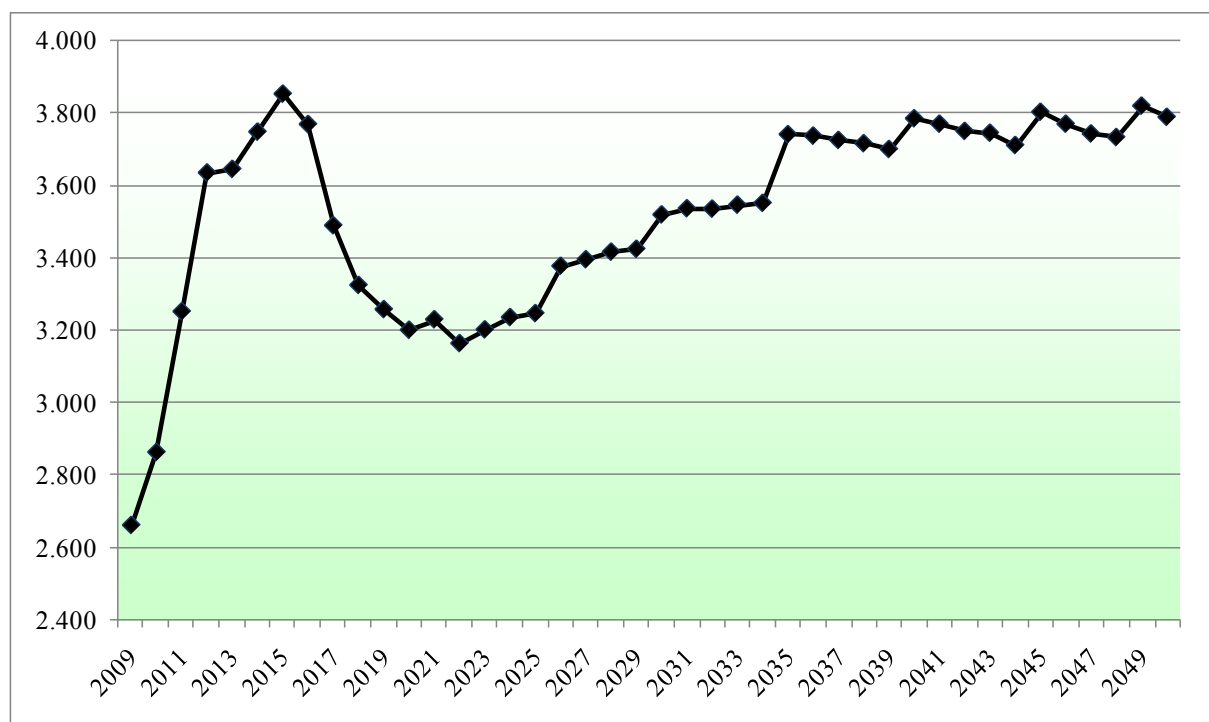
6.6.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung – Zu- und Abwanderung

Es wird zwischen Binnen- und Außenwanderung unterschieden, wobei unter Binnenwanderung die Migration innerhalb Österreichs und unter Außenwanderung internationale Zu- und Wegzüge verstanden werden.

Für die gesamte Steiermark wird sowohl ein positiver Außenwanderungs- als auch Binnenwanderungssaldo in den Jahren 2009 bis 2050 prognostiziert. Jedoch wird der Außenwanderungssaldo wesentlich höher ausfallen und auch mehreren Schwankungen unterliegen, während der Binnenwanderungssaldo kontinuierlich ansteigt.

Laut Annahmen der Prognose sind im Jahr 2009 2.660 Personen mehr aus dem Ausland zugezogen als ins Ausland weggezogen sind, was den geringsten Wanderungssaldo für den gesamten Prognosezeitraum ergibt. 2030 beträgt der Außenwanderungssaldo bereits +3.519 Personen, 2050 sogar schon +3.789 Personen. Als einwanderungsstärkstes Jahr wird aber 2015 mit einem Außenwanderungssaldo von +3.853 erwartet.

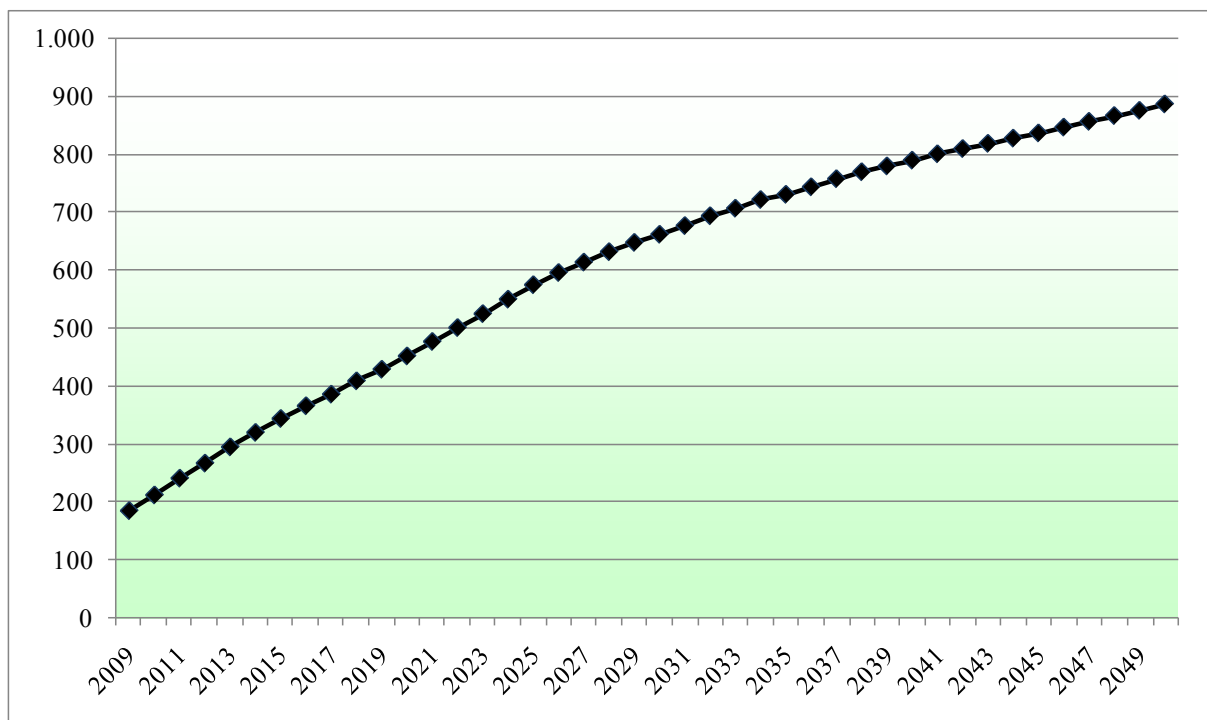
Abbildung 19: Prognostizierter Außenwanderungssaldo der Steiermark für die Jahre 2009 bis 2050



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Im - für die Binnenwanderung am schlechtesten prognostizierten - Jahr 2009 sind laut Prognoseannahmen 184 Personen aus Österreich mehr in die Steiermark gezogen als aus der Steiermark in ein anderes Bundesland weggezogen sind. Wie bereits erwähnt wird sich in den darauffolgenden Jahren der Binnenwanderungssaldo kontinuierlich erhöhen, so dass er im Jahr 2050 mit 886 Personen fast fünfmal so hoch ist wie jener im Jahr 2009.

Aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre ist im Rahmen der räumlichen Bevölkerungsbewegung vor allem mit einem Zuwachs im Großraum Graz und einer Abwanderung aus den obersteirischen Bezirken zu rechnen.

Abbildung 20: Prognostizierter Binnenwanderungssaldo der Steiermark für die Jahre 2009 bis 2050

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

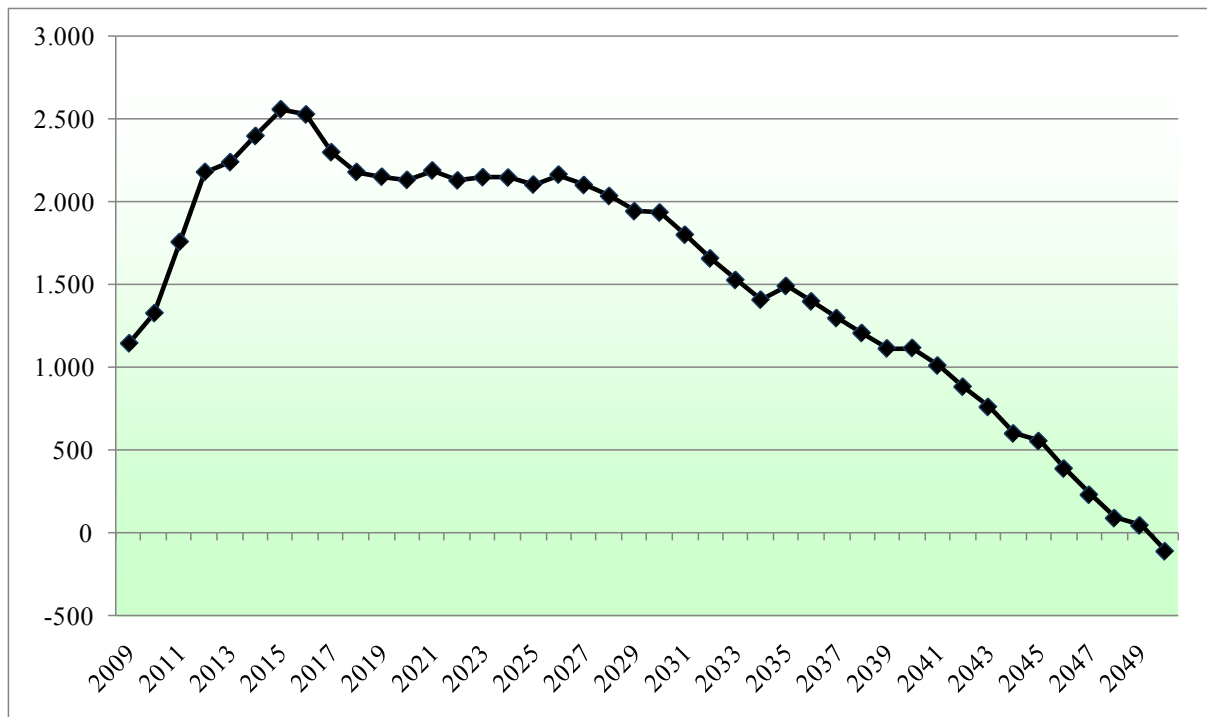
Daher ist auch der Gesamtwanderungssaldo klar von 2009 bis 2050 klar positiv. Der geringste Wert ergibt sich für das Jahr 2009 mit +2.844 (Wert der Prognose), der höchste tritt im Jahr 2049 mit +4.695 auf.

Zur gemeinsamen Betrachtung der natürlichen und der räumlichen Bevölkerungsbewegung wird die Gesamtveränderung, die sich aus Gesamtwanderungssaldo plus Geburtenbilanz ergibt, ermittelt.

Für die Steiermark zeigt sich aufgrund der Prognosen der Statistik Austria nun folgendes Bild: Bis zum Jahr 2015 wird sich die Gesamtveränderung um 1.140 Personen auf 2.552 Personen erhöhen. In den darauffolgenden Jahren nimmt die Gesamtveränderung jedoch kontinuierlich ab. 2050 wird sie sogar erstmals negativ mit -115 Personen.

Dies bedeutet, dass die Bevölkerungszunahme in der Steiermark der Jahre 2009-2049 allein auf die räumlichen Wanderungsgewinne zurückzuführen ist. Im Jahr 2050 gelingt es erstmals (im Prognosezeitraum) nicht mehr, das hohe Geburtendefizit durch Wanderungsgewinne auszugleichen.

Abbildung 21: Prognostizierte Gesamtveränderung (Wanderungssaldo plus Geburtenbilanz) der Steiermark für die Jahre 2009 bis 2050



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Zum besseren Verständnis sollen einige Anmerkungen zum Phänomen Binnenwanderung gemacht werden. Binnenwanderung kann grundsätzlich als Distanzphänomen erklärt werden. Territoriale Einheiten (Gemeinden, Bezirke, Länder), die benachbart sind, weisen in der Regel ein höheres Maß an Austausch auf als entfernt liegende Einheiten. Man kann auch sagen, die Distanz steuert das Ausmaß der Binnenwanderung.

Binnenwanderung ist in der Regel aber unabhängig von der Distanz auch eine Folge von regionalen Disparitäten etwa im Bereich des Arbeitsmarkts und des Einkommens. Jedoch kann Binnenwanderung generell als Konsequenz ungleicher Lebensbedingungen angesehen werden, wozu neben Einkommen und Arbeit auch Wohnmöglichkeiten, regionale Ausstattungen mit sozialer Infrastruktur sowie die nichtmaterielle Bewertung der Lebensqualität zählen können.

Solche Prozesse prognostisch abschätzen zu können ist ungemein schwieriger als auf die Geburten und Sterbewahrscheinlichkeiten einzugehen. Sollte es in Zukunft auch in abgelegenen Regionen zu veränderten Arbeitsplatzangeboten oder Infrastruktureinrichtungen kommen, sind logischerweise die dieser Prognose zugrunde liegenden Wanderungsannahmen neu zu evaluieren.

7 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050

In diesem Kapitel wird eine Vorschau auf die Entwicklung der Bevölkerung und der Altersstruktur bis 2050 in den steirischen Bezirken geboten. Die Daten auf Bezirksebene sind jene der im Sommer 2010 neu berechneten ÖROK-Prognose und damit wie bereits erwähnt konsistent sowohl mit der Bevölkerungsprognose auf Bundeslandebene vom Herbst 2009 und der Gemeindebevölkerungsprognose vom Herbst 2010. Das bedeutet, dass die aufsummierten Werte der einzelnen Bezirke der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht sowie die Bewegungszahlen (Geburten, Sterbefälle und Wanderungsströme) jenen der Steiermarkprognose entsprechen.

7.1 Beschreibung der Prognosedaten für die steirischen Bezirke³

Für die Darstellungen in den steirischen Bezirken werden **für die Jahre 1991 und 2001** die Daten der **Volkszählung**, für die natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 2002 bis 2009 die tatsächlichen Werte aus dem Bevölkerungsregister (POPREG) und für die **Prognose die Jahresdurchschnittswerte der Bevölkerungsprognose der Bundesländer vom Herbst 2009** herangezogen. Außerdem werden demographische Indikatoren, wie Fertilität, Mortalität und Migration, zur Berechnung herangezogen.

Die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) gibt seit Mitte der 70er Jahre Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung in Auftrag. Die Statistik Austria hat im Sommer/Herbst 2010 im Auftrag der ÖROK die nach Bezirken und NUTS-3-Regionen differenzierte ÖROK-Bevölkerungsprognose auf Basis der für Österreich und die Bundesländer erstellten Bevölkerungsprognose vom Herbst 2009 neu berechnet.

Die Neudurchrechnung des Hauptszenarios erfolgt **mit dem Basisbevölkerungsstand vom 1. Jänner 2009** und regionalisierten Annahmen zu Fertilität, Mortalität und Migration in Konsistenz mit der Bevölkerungsprognose der Statistik Austria vom Herbst 2009 auf Basis der Prognosebezirke und NUTS-3-Regionen. Der **Prognosezeitraum** erstreckt sich von **2009 bis 2050**, wobei beginnend mit 2010 jedes Jahr innerhalb dieses Zeitraums nach Region, Geschlecht und Alter vorausgeschätzt wird.

Folgende **Annahmen** wurden für die vier **Prognoseparameter** getroffen:

7.1.1 Prognoseannahmen zur Fertilität

Für die Bezirksprognose wurden die Abweichungen der regionalen Fertilität zum Bundeslandwert für die Zeiträume 1988/94 (rund um die Volkszählung 1991) sowie 2002/2008 näher betrachtet. Für die Fertilitätsannahmen wurden immer mehrere Jahre (1988/94 und 2002/2008) zusammengefasst um die Schwankungen der einzelnen Jahre

³ Statistik Austria (Juni 2010): Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich 2009-2050 (ÖROK Prognose): Endbericht zur Bevölkerungsprognose

auszugleichen. Dann wurden die Regionen mittels Clusteranalyse⁴ in sieben Gruppen unterteilt, je nachdem wie stark die Werte zum Bundeslandwert konvergieren. Für die Berechnung der Prognose wird noch angenommen, dass sich die Unterschiede zum Bundeslandwert weiterhin, wie auch schon in den letzten Jahren und Jahrzehnten, verringern werden.

Gemessen an der **Gesamtfertilitätsrate**⁵ (GFR) hat sich das Fertilitätsniveau der Steiermark in den letzten Jahren auf einem Niveau von knapp über 1,3 Kindern pro Frau stabilisiert. In der Hauptvariante der Statistik Austria Bevölkerungsprognose 2009 für Österreich und die Bundesländer wird für die Steiermark ein mittelfristiger Anstieg der Gesamtfertilitätsrate **bis zum Jahr 2030 von derzeit 1,32 auf 1,44 Kinder pro Frau** unterstellt. Dieser Zuwachs wird in erster Linie mit einem gewissen Nachholeffekt bei den Geburten erklärt, der sich auch im steigenden Fertilitätsalter widerspiegelt.

Der seit den 1980er Jahren anhaltende Anstieg des **durchschnittlichen Fertilitätsalters**⁶ (DFA) hat sich auch im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts fortgesetzt. Seit dem Jahr 2001 ist es um mehr als ein Jahr gestiegen, von 28,2 auf **29,6 Jahre im Jahr 2009**. Auch hier wird angenommen, dass die regionalen Unterschiede des Fertilitätsalters sich zu einem Teil in Richtung des Wertes für die Steiermark konvergieren. Um zufallsbedingte Unregelmäßigkeiten im altersspezifischen Muster der regionalen Fertilitäten auszuschalten, wird in der Prognose von den geglätteten Bundeslandmustern ausgegangen. Diese werden pro Prognoseregion an die tatsächliche Gesamtfertilitätsrate und das zugehörige Durchschnittsalter angepasst. Für die Steiermark brachte die Glättung mittels einer Hadwigerfunktion⁷ sehr gute Ergebnisse. Infolge höherer Bildungsbeteiligung der Frauen und folglich auch verstärkter Aktivität am Arbeitsmarkt schieben die Paare ihre Kinderwünsche auf ein höheres Alter hinaus. Wenn auch nicht alle aufgeschobenen Kinderwünsche tatsächlich realisiert werden, so wirkt sich dies dennoch auf die Fertilitätsentwicklung aus. Demnach ist mittelfristig mit einem leichten Anstieg des Fertilitätsniveaus zu rechnen. Ab dem Jahr **2030** wird in der Hauptvariante der aktuellen

⁴ Clusteranalysen sind statistische Verfahren zur Ermittlung von Gruppen (= Clustern) von Objekten, deren Eigenschaften oder Eigenschaftsausprägungen bestimmte Ähnlichkeiten aufweisen. Im vorliegenden Fall wurde auf Ähnlichkeiten bei der Abweichung der regionalen Fertilitätsraten vom jeweiligen Bundeslandwert untersucht.

⁵ Die Gesamtfertilitätsrate eines Kalenderjahres gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr (und wenn von der Sterblichkeit der Frau abgesehen würde). Sie eignet sich als Prognosewert für die endgültige Kinderzahl einer am Beginn des gebärfähigen Alters stehenden Frau nur dann, wenn in den nachfolgenden Kalenderjahren die altersspezifischen Fertilitätsziffern unverändert bleiben. In erster Linie stellt sie einen zusammenfassenden Indikator der altersspezifischen Fertilitätsziffern eines Kalenderjahres dar, womit sie eine ähnliche Funktion erfüllt wie die Lebenserwartung auf dem Gebiet der Sterblichkeit (altersstandardisierter Fertilitätsindex, bei dem die altersspezifischen Fertilitätsziffern gleich gewichtet sind). Berechnet wird sie als Summe der Fertilitätsziffern für einjährige Altersgruppen (Summe der Quotienten aus den Lebendgeborenen nach einjährigen Altersgruppen der Mütter und den Frauen gleichen Alters).

⁶ Durchschnittliches Fertilitätsalter ist das arithmetische Mittel der Altersverteilung der Fertilitätsziffern für einjährige Altersgruppen.

⁷ Die Hadwigerfunktion ist ein parametrisiertes Verfahren zur Schätzung altersspezifischer Fertilitätsraten unter Vorgabe von bestimmten Parametern wie Gesamtfertilitätsrate sowie Modus und Varianz der Verteilung mit dem Ziel, Fertilitätsfunktionen zu ermitteln, die möglichst frei von Zufallsschwankungen sind aber bestimmten Erfordernissen genügen wie beispielsweise die Verhältnisse in einer Region idealtypisch abzubilden.

Prognosegeneration mit einem durchschnittlichen Fertilitätsalter in der Steiermark von **30,9 Jahren** gerechnet.

Tabelle 6: Gesamtfertilitätsraten und durchschn. Fertilitätsalter 1988/94, 2002/08 und 2030 in den steir. Bezirken

Bezirk	Gesamtfertilitätsrate			Durchschnittliches Fertilitätsalter		
	1988/94	2002/08	2030	1988/94	2002/08	2030
Graz	1,18	1,26	1,41	28,1	29,9	31,2
Bruck/Mur	1,32	1,32	1,45	26,6	28,4	30,7
Deutschlandsberg	1,47	1,35	1,48	26,9	28,7	30,8
Feldbach	1,58	1,36	1,47	27,0	28,9	30,9
Fürstenfeld	1,50	1,32	1,45	26,9	28,9	30,9
Graz-Umgebung	1,46	1,32	1,45	27,1	29,2	31,0
Hartberg	1,71	1,37	1,48	26,4	28,7	30,8
Judenburg	1,42	1,33	1,47	26,5	28,4	30,7
Knittelfeld	1,47	1,40	1,52	26,4	28,0	30,6
Leibnitz	1,53	1,29	1,42	26,6	28,5	30,7
Leoben	1,25	1,27	1,42	26,5	28,0	30,6
Liezen	1,51	1,38	1,51	27,1	28,7	30,8
Mürzzuschlag	1,44	1,26	1,39	26,2	28,5	30,7
Murau	1,59	1,38	1,49	26,7	28,9	30,9
Radkersburg	1,44	1,18	1,31	27,2	28,9	30,9
Voitsberg	1,34	1,28	1,43	26,7	28,5	30,8
Weiz	1,61	1,39	1,49	26,4	28,7	30,8
Steiermark	1,43	1,31	1,44	26,9	28,9	30,9

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

7.1.2 Prognoseannahmen zur Mortalität

Die Lebenserwartung der Steirerinnen und Steirer ist in den letzten Jahrzehnten stetig angestiegen. **Zwischen 1970 und 2009 hat sich die Lebenserwartung⁸ bei der Geburt der Männer von 66,3 auf 77,5 Jahre, jene der Frauen von 73,0 auf 83,1 Jahre verbessert.** Die Schere zwischen den Geschlechtern hat sich somit in diesem Zeitraum von knapp 6,7 auf 5,6 Jahre etwas geschlossen. In der aktuellen Prognose wird generell wie in der Vergangenheit von einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung ausgegangen. Demzufolge wird sich in der Hauptvariante die Lebenserwartung der Männer von 77,3 Jahren (2008) auf 85,9 Jahre (2050) und die der Frauen von 83,4 Jahren (2008) auf 89,9

⁸ Die für eine bestimmte Beobachtungsperiode wie z.B. ein Kalenderjahr berechnete Lebenserwartung bei der Geburt gibt an, wie viele Jahre ein neugeborenes Kind im Durchschnitt leben würde, wenn im Laufe seines Lebens stets dieselben altersspezifischen Sterblichkeitsverhältnisse (genauer: Sterbeziffern für einzelne Altersjahre) herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr. Sie eignet sich als Prognosewert für die Lebensdauer eines Neugeborenen nur unter der unrealistischen Annahme, dass in den nachfolgenden hundert Kalenderjahren die altersspezifischen Sterbeziffern unverändert bleiben. Entsprechendes gilt für die fernere Lebenserwartung einer Person im Alter von genau 1 Jahr, 2 Jahren etc.). In erster Linie stellt sie einen zusammenfassenden Indikator der altersspezifischen Sterbeziffern eines Kalenderjahres dar. Berechnet wird sie als Summe der stationären Bevölkerung einer Sterbetafel, normiert auf den Umfang des Ausgangsbestandes an Lebendgeborenen (also: dividiert durch 100.000). Als Mittelwert dient das arithmetische Mittel.

Jahre (2050) erhöhen. Der **geschlechtsspezifischen Unterschied in der Lebenserwartung** wird sich, wie an den Zahlen bereits ersichtlich, langfristig ebenfalls **verringern**. Analog zur Fertilität werden auch bei der Darstellung der regionalen Unterschiede der Lebenserwartung die beiden Zeitpunkte der Jahresdurchschnitte 1988/94 und 2002/08 herangezogen. Die relativen Abweichungen der regionalen Lebenserwartungen nach dem Geschlecht vom Wert der Steiermark sind zwischen den Beobachtungsperioden 1988/94 und 2008/02 tendenziell gesunken, diese sind in den Konvergenzannahmen berücksichtigt. Konkret wurde mit geschlechts- und altersspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten gerechnet, die für die steirischen Bezirke aus dem Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2008 ermittelt wurden. Diese werden gemäß den für die Steiermark unterstellten Veränderungen in die Zukunft fortgeschrieben. Dabei wurde – je nach Konvergenzannahme – eine Annäherung an die jeweiligen Steiermarkergebnisse berücksichtigt, bzw. blieben die Unterschiede bewusst aufrecht.

Tabelle 7: Regionale Lebenserwartung in der Steiermark 1988/94, 2002/08 und 2050

Bezirk	1988/94		2002/08		2050	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Graz	73,0	79,0	77,1	82,9	86,1	90,0
Bruck/Mur	72,0	78,6	75,9	82,4	85,6	89,7
Deutschlandsberg	71,7	78,5	75,4	82,2	85,3	89,6
Feldbach	72,6	79,2	77,5	83,7	86,4	90,4
Fürstenfeld	71,7	79,1	76,6	81,9	85,9	89,5
Graz-Umgebung	72,8	78,7	77,4	82,5	86,3	89,8
Hartberg	72,1	78,9	76,6	82,9	85,9	90,0
Judenburg	72,0	78,7	76,3	83,2	85,8	90,1
Knittelfeld	72,8	79,1	76,3	82,5	85,8	89,8
Leibnitz	71,3	78,6	75,6	81,7	85,4	89,4
Leoben	72,2	78,7	76,0	82,4	85,6	89,7
Liezen	72,8	79,4	76,9	82,7	86,0	89,9
Mürzzuschlag	72,1	78,4	76,2	82,2	85,7	89,7
Murau	72,5	79,7	75,9	83,0	85,5	90,0
Radkersburg	71,0	78,3	76,7	81,9	86,0	89,5
Voitsberg	72,0	79,0	76,1	81,9	85,6	89,5
Weiz	72,4	79,5	77,8	83,2	86,5	90,2
Steiermark	72,2	78,9	76,5	82,5	85,9	89,9

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

7.1.3 Prognoseannahmen zur Internationalen Migration

Die Allokation der Zuwanderung auf die einzelnen Bundesländer folgt jener der Prognose der Statistik Austria, wo eine Gewichtung zwischen den Zuzügen (Flow) und dem Anteil der Wohnbevölkerung mit Geburtsort im Ausland (Stock der Migranten) im Verhältnis von 2:1 unterstellt wird. Hier werden die Zuwanderer in sieben Gruppen unterteilt. Diese sind Österreicher, die aus dem Ausland rück- oder zuwandern, Bürger aus den 14 „alten“ EU-Staaten vor dem 1.5.2004, Bürger aus den zehn Beitrittsländern der EU von 2004, Bürger aus den beiden EU-Staaten Rumänien und Bulgarien (seit 1.1.2007), Bürger aus dem ehemaligen Jugoslawien (ohne Slowenien), Bürgern aus der Türkei und aus sonstigen Staaten. Hierbei werden die Zuwanderungsannahmen nach Staatengruppen unterschiedlich für Österreich angenommen und auf die Bundesländer und Bezirke runter gerechnet. Von 2002 bis 2008 gab es in der Steiermark eine jährliche Zuwanderung von 10.000 bis 11.000 Personen. Die Prognose rechnet mit einer stärkeren Zuwanderung in die Steiermark bis zum Jahr 2015 (knapp 11.000). Bis zum Jahr 2030 wird sich die Zuwanderung auf knapp 10.000 verringern um bis 2050 wieder auf rund 11.000 zu steigen. Diese Annahmen beruhen vor allem auf dem beobachteten Niveau von Zuzügen in den Jahren 2002 bis 2008. Die regionale Geschlechts- und Altersstruktur der Zuwanderung ist aus der Wanderungsstatistik der Jahre 2002 bis 2008 abgeleitet.

Die internationale Abwanderung aus Österreich zeigt auf Basis der Daten der Wanderungsstatistik für die Jahre 2002 bis 2008 ein relativ stabiles Muster. In der übergeordneten Prognose für Österreich und die Bundesländer wird langfristig mit konstanten alters- und geschlechtsspezifischen Abwanderungsraten gerechnet, die aus dem Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2008 gemäß Wanderungsstatistik abgeleitet sind. Für die vorliegende regionalisierte Vorausschätzung wird dieser Ansatz im Wesentlichen übernommen und entspricht somit dem, was auch in der letzten ÖROK-Prognose zur Anwendung gekommen ist.

7.1.4 Prognoseannahmen zur Binnenwanderung zwischen den Prognoseregionen

Binnenwanderungen sind vor allem in den größeren Agglomerationsregionen anzunehmen. Das bedeutet, je stärker eine Region verstädtert oder zentrumsnahe ist, desto größer sind die Binnenwanderungsströme.

Für die Modellierung der Binnenwanderung kommt eine vollständige richtungsspezifische Abwanderungsmatrix zum Einsatz. Dies bedeutet, dass für jede Prognoseregion und jedes Prognosejahr alters-, geschlechts- und richtungsspezifische Abwanderungsraten vorgegeben werden, die aus der Wanderungsstatistik der Jahre 2002-2008 abgeleitet werden. Diese Matrix wird über den gesamten Projektionszeitraum bis 2050 konstant gehalten.

7.2 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050 generell und nach dem Geschlecht

Der **Bezirk Graz-Stadt** ist sowohl im Jahr **2009** als auch **2050** mit **Abstand der größte Bezirk** in der Steiermark, gefolgt von Graz-Umgebung und Weiz. Die einwohnermäßig **kleinsten Bezirke** sind 2009 **Fürstenfeld**, Radkersburg und Knittelfeld. 2015 und die Jahre danach wird Fürstenfeld von Radkersburg als kleinster und Knittelfeld als drittkleinsten Bezirk von Murau, das auch noch hinter Fürstenfeld zurückfällt, abgelöst. Murau wird laut dieser Prognose den größten relativen Bevölkerungsrückgang innerhalb der steirischen Bezirke zu verzeichnen haben.

In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass **2009** in **Graz 253.994**, in Graz-Umgebung 141.226 Einwohner leben. Zwischen 80.000 und 100.000 Steirer zählen Weiz und Liezen. 60.000 bis 80.000 Einwohner verzeichnen Leibnitz, Hartberg, Feldbach, Leoben, Bruck/Mur und Deutschlandsberg. 40.000 bis 60.000 Einwohner haben Voitsberg, Judenburg und Mürzzuschlag. Die Bezirke mit weniger als 40.000 Bürgern sind 2009 Murau, Knittelfeld, Fürstenfeld und Radkersburg. **Fürstenfeld** als kleinster Bezirk hat 2009 genau **22.945 Einwohner**.

2050 werden für den größten Bezirk **Graz-Stadt 304.683 Einwohner** prognostiziert und für den kleinsten Bezirk **Radkersburg 21.968**. Bis 2050 werden auch Judenburg und Mürzzuschlag weniger als 40.000 Einwohner zählen sowie Bruck an der Mur und Leoben weniger als 60.000 Einwohner. Ebenso wird Liezen 2050 unter die 80.000-Einwohnermarke sinken (siehe Tabelle 8 und Abbildung 22).

Von den **prognostizierten Bevölkerungsentwicklungen** wird **vor allem der Großraum Graz sehr stark profitieren**; es handelt sich – wie auch österreichweit zu beobachten ist – um einen „**Urbanisierungsprozess**“.

Der Bezirk **Graz-Umgebung** kann von 2009 bis 2050 (wie auch von 1971 bis 2001) den **größten relativen Bevölkerungsanstieg (+29,8%, +42.119 Einwohner)** verzeichnen. Ähnlich hoch liegt die Landeshauptstadt **Graz** mit einem Plus von **20,0% (+50.689 Einwohner)**, **der damit höchste absolute Zuwachs**. Bevölkerungszuwächse werden von 2009 bis 2050 auch für **Leibnitz (+11,6%, +8.945 Einwohner)**, **Fürstenfeld (+4,8%, +1.101 Einwohner)**, **Weiz (+4,6%, +3.989 Einwohner)**, **Deutschlandsberg (+1,7%, +1.054 Einwohner)** und **Feldbach (+1,5%, +1.031 Einwohner)** erwartet.

Die **obersteirischen Bezirke** und auch **Radkersburg** müssen mit den **größten Verlusten** rechnen, für **Murau** werden bis 2050 die **größten relativen Bevölkerungsrückgänge** vorausgeschätzt, diese werden **-19,7% (-5.888)** betragen (siehe Tabelle 9 u. Abbildung 22).

Aber Murau ist nicht der einzige Bezirk, der mit einem enormen Bevölkerungsrückgang konfrontiert sein wird: Mürzzuschlag, Judenburg und Leoben werden neben Murau einen Bevölkerungsrückgang von deutlich über 10% verzeichnen. Aber auch Knittelfeld, Bruck/Mur, Liezen, Radkersburg, Hartberg und Voitsberg werden bis 2050 einwohnermäßig schrumpfen.

In **absoluten Zahlen** werden **Leoben mit -9.354 Personen**, Mürzzuschlag mit -6.583 und Murau mit -5.888 Personen am meisten Einwohner verlieren.

Tabelle 8: Einwohnerzahl (EWZ) in den steirischen Bezirken von 2001 bis 2050

Bezirk	Einwohner in absoluten Zahlen							Rang nach Einwohnern (1=höchste EWZ, 17 = geringste EWZ)			
	2001	2009	2010	2020	2030	2040	2050	2009	2050		
Graz	226.244	253.994	255.730	274.538	286.788	296.370	304.683	1	G	1	G
Bruck/Mur	64.991	63.145	62.910	61.269	60.244	59.498	58.828	2	GU	2	GU
Deutschlandsberg	61.498	61.054	60.995	60.991	61.663	62.164	62.108	3	WZ	3	WZ
Feldbach	67.200	67.344	67.337	67.693	68.336	68.754	68.375	4	LI	4	LB
Fürstenfeld	23.001	22.945	22.984	23.375	23.833	24.084	24.046	5	LB	5	LI
Graz-Umgebung	131.304	141.226	142.510	155.818	168.049	177.100	183.345	6	FB	6	FB
Hartberg	67.778	67.286	67.187	66.610	66.380	66.028	64.985	7	HB	7	HB
Judenburg	48.218	45.681	45.397	43.072	41.369	39.986	38.562	8	LE	8	DL
Knittelfeld	29.661	29.333	29.252	28.709	28.333	27.845	27.225	9	BM	9	BM
Leibnitz	75.328	76.957	77.152	79.820	82.711	84.841	85.902	10	DL	10	LE
Leoben	67.767	64.253	63.771	60.144	57.760	56.165	54.899	11	VO	11	VO
Liezen	82.235	80.603	80.367	78.973	77.965	76.831	75.448	12	JU	12	JU
Mürzzuschlag	42.943	40.855	40.528	38.049	36.486	35.298	34.272	13	MZ	13	MZ
Murau	31.472	29.918	29.688	27.818	26.478	25.300	24.030	14	MU	14	KF
Radkersburg	24.068	23.186	23.099	22.564	22.372	22.264	21.968	15	KF	15	FF
Voitsberg	53.588	52.687	52.583	52.161	52.244	52.260	51.947	16	RA	16	MU
Weiz	86.007	87.012	87.129	88.572	90.196	91.202	91.001	17	FF	17	RA

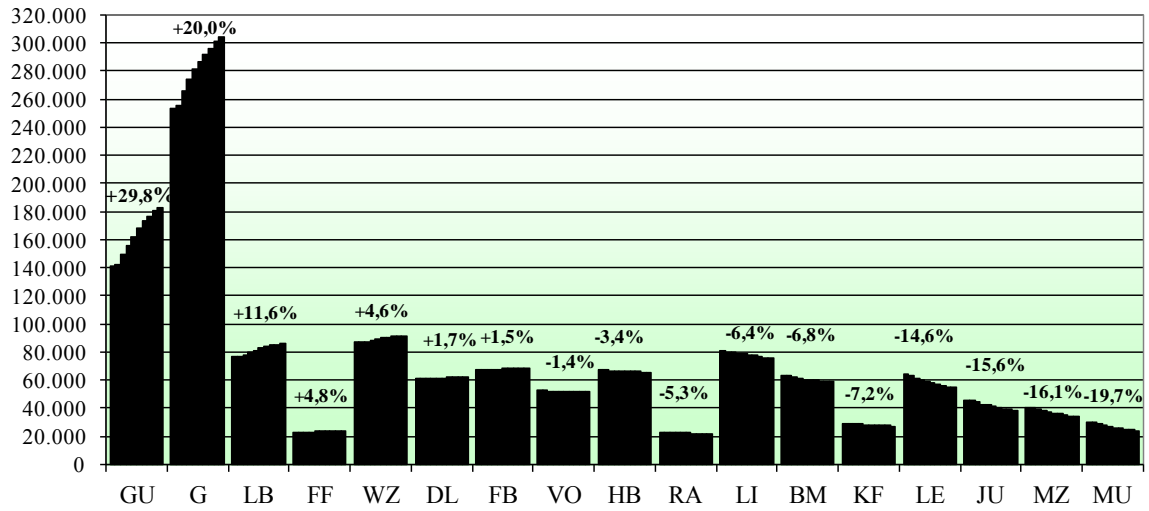
Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Tabelle 9: Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2001 bis 2050

Bezirk	Veränderung absolut			Veränderung in %		
	2001 - 2009	2009 - 2030	2009 - 2050	2001 - 2009	2009 - 2030	2009 - 2050
Graz	27.750	32.794	50.689	12,3	12,9	20,0
Bruck/Mur	-1.846	-2.901	-4.317	-2,8	-4,6	-6,8
Deutschlandsberg	-444	609	1.054	-0,7	1,0	1,7
Feldbach	144	992	1.031	0,2	1,5	1,5
Fürstenfeld	-56	888	1.101	-0,2	3,9	4,8
Graz-Umgebung	9.922	26.823	42.119	7,6	19,0	29,8
Hartberg	-492	-906	-2.301	-0,7	-1,3	-3,4
Judenburg	-2.537	-4.312	-7.119	-5,3	-9,4	-15,6
Knittelfeld	-328	-1.000	-2.108	-1,1	-3,4	-7,2
Leibnitz	1.629	5.754	8.945	2,2	7,5	11,6
Leoben	-3.514	-6.493	-9.354	-5,2	-10,1	-14,6
Liezen	-1.632	-2.638	-5.155	-2,0	-3,3	-6,4
Mürzzuschlag	-2.088	-4.369	-6.583	-4,9	-10,7	-16,1
Murau	-1.554	-3.440	-5.888	-4,9	-11,5	-19,7
Radkersburg	-882	-814	-1.218	-3,7	-3,5	-5,3
Voitsberg	-901	-443	-740	-1,7	-0,8	-1,4
Weiz	1.005	3.184	3.989	1,2	3,7	4,6

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 22: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050 (geordnet nach der relativen Veränderung)



Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 23: Bevölkerung in den steirischen Bezirken am 1.1.2009

Die Bevölkerung in den steirischen Bezirken am 1.1.2009

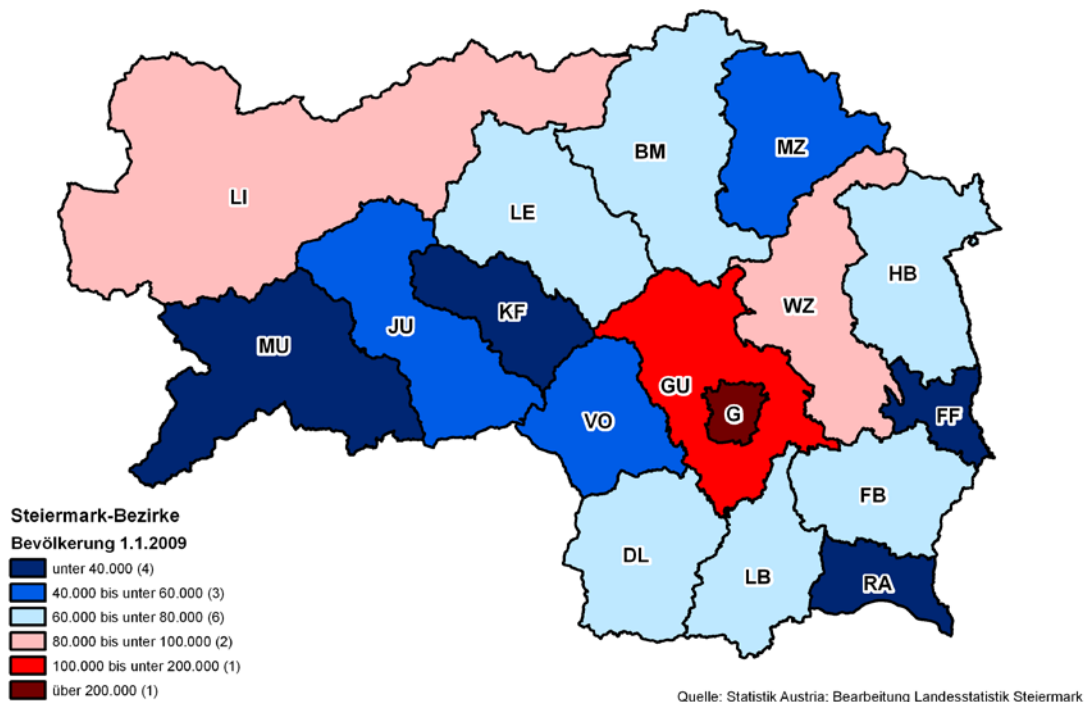
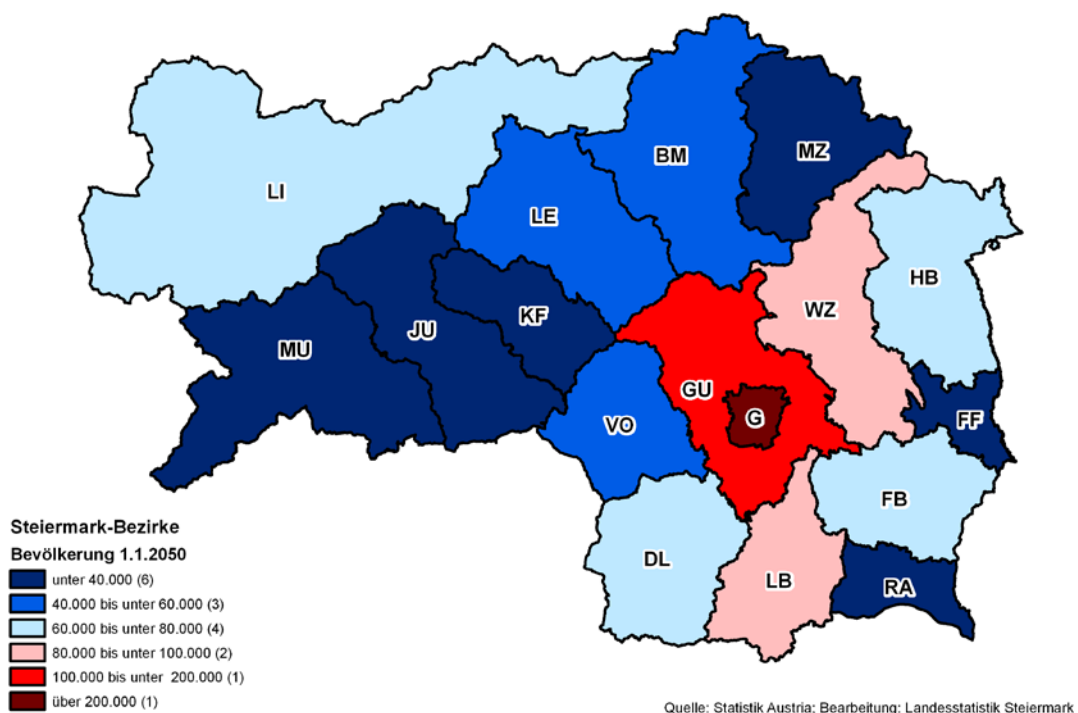


Abbildung 24: Bevölkerung in den steirischen Bezirken im Jahr 2050

Die Bevölkerung in den steirischen Bezirken am 1.1.2050



Die **höchsten Frauenquoten** im Jahr **2009** weisen die Bezirke **Graz-Stadt (52,0%)**, Leoben (51,5%), Mürzzuschlag (51,5%), Fürstenfeld (51,4%), Liezen (51,4%), Bruck an der Mur (51,3%) und Voitsberg (51,2%) auf. Die **geringsten** Frauenquoten verzeichnen 2009 **Weiz mit 50,4%** sowie Hartberg mit 50,5% und Feldbach mit 50,6%.

Bis **2050** steigt die Frauenquote – insbesondere durch die höhere Lebenserwartung der Frauen, aber in Bezirken mit relativ niedrigem Niveau - in fünf steirischen Bezirken im Vergleich zu 2009: in **Hartberg** von 50,5% (Rang 16) auf **51,0%** (Rang 6), in Feldbach von 50,6 % (Rang 15) auf 51,0 % (Rang 5), in Leibnitz von 50,9% (Rang 10) auf 51,1% (Rang 2), in Weiz von 50,4% (Rang 17) auf 50,5% (Rang 11) und in Fürstenfeld von 51,4% (Rang 4) auf 51,5% (Rang 1). In Graz-Umgebung mit 51,0% und Deutschlandsberg mit 50,8% wird die Frauenquote stagnieren. Graz wird 2050 nur mehr die siebthöchste Frauenquote mit 50,9% aufweisen. Die **geringsten** Frauenquoten mit **weniger als 50%** werden 2050 in den Bezirken **Leoben**, Bruck/Mur und Judenburg registriert werden (Tabelle 10).

Tabelle 10: Frauenquote in den steirischen Bezirken 2009 bis 2050

Bezirk	Frauenquote in %						Rang nach Frauenquote (FQ) (1=höchste FQ, 17 = geringste FQ)			
	2009	2010	2020	2030	2040	2050	2009		2050	
Graz	52,0	51,9	51,3	51,2	51,1	50,9	1	G	1	FF
Bruck/Mur	51,3	51,3	51,0	50,6	50,2	49,7	2	LE	2	LB
Deutschlandsberg	50,8	50,8	50,7	50,8	50,8	50,8	3	MZ	3	VO
Feldbach	50,6	50,6	50,6	50,6	50,8	51,0	4	FF	4	GU
Fürstenfeld	51,4	51,3	51,1	51,2	51,3	51,5	5	LI	5	FB
Graz-Umgebung	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	6	BM	6	HB
Hartberg	50,5	50,5	50,5	50,6	50,8	51,0	7	VO	7	GU
Judenburg	51,0	51,0	50,7	50,4	50,1	49,8	8	JU	8	LI
Knittelfeld	50,9	50,9	51,0	51,0	50,7	50,4	9	GU	9	DL
Leibnitz	50,9	50,9	50,9	51,0	51,1	51,1	10	LB	10	RA
Leoben	51,5	51,5	50,8	50,1	49,3	48,4	11	KF	11	WZ
Liezen	51,4	51,4	51,2	51,2	51,1	50,9	12	RA	12	MU
Mürzzuschlag	51,5	51,5	51,3	51,0	50,8	50,4	13	DL	13	MZ
Murau	50,7	50,8	50,7	50,7	50,7	50,5	14	MU	14	KF
Radkersburg	50,9	50,9	50,6	50,6	50,6	50,6	15	FB	15	JU
Voitsberg	51,2	51,2	51,2	51,2	51,2	51,1	16	HB	16	BM
Weiz	50,4	50,4	50,3	50,3	50,4	50,5	17	WZ	17	LE

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

In Tabelle 11 können die genauen absoluten prognostizierten Werte für Männer und Frauen für die Jahre 2009, 2030 und 2050 auf Bezirksebene entnommen werden.

Tabelle 11: Männliche und weibliche Bevölkerung in den Steirischen Bezirken von 2009 bis 2050

Bezirk	Männer				Frauen			
	2009	2030	2050	2009-2050 in %	2009	2030	2050	2009-2050 in %
Graz	122.042	139.927	149.529	22,5	131.952	146.861	155.154	17,6
Bruck/Mur	30.737	29.736	29.591	-3,7	32.408	30.508	29.237	-9,8
Deutschlandsberg	30.054	30.362	30.586	1,8	31.000	31.301	31.522	1,7
Feldbach	33.239	33.725	33.497	0,8	34.105	34.611	34.878	2,3
Fürstenfeld	11.155	11.641	11.671	4,6	11.790	12.192	12.375	5,0
Graz-Umgebung	69.252	82.294	89.809	29,7	71.974	85.755	93.536	30,0
Hartberg	33.293	32.765	31.842	-4,4	33.993	33.615	33.143	-2,5
Judenburg	22.399	20.505	19.341	-13,7	23.282	20.864	19.221	-17,4
Knittelfeld	14.399	13.893	13.502	-6,2	14.934	14.440	13.723	-8,1
Leibnitz	37.763	40.557	41.995	11,2	39.194	42.154	43.907	12,0
Leoben	31.141	28.823	28.321	-9,1	33.112	28.937	26.578	-19,7
Liezen	39.198	38.061	37.074	-5,4	41.405	39.904	38.374	-7,3
Mürzzuschlag	19.809	17.864	16.987	-14,2	21.046	18.622	17.285	-17,9
Murau	14.735	13.043	11.901	-19,2	15.183	13.435	12.129	-20,1
Radkersburg	11.381	11.060	10.859	-4,6	11.805	11.312	11.109	-5,9
Voitsberg	25.688	25.477	25.410	-1,1	26.999	26.767	26.537	-1,7
Weiz	43.169	44.811	45.012	4,3	43.843	45.385	45.989	4,9
Steiermark	589.454	614.544	626.927	6,4	618.025	636.663	644.697	4,3

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Zu dem zuvor beschriebenen **Bevölkerungswachstum bis 2050** in Graz-Umgebung, Leibnitz, Deutschlandsberg und Fürstenfeld werden Männer und Frauen beinahe gleichermaßen beitragen. **In Graz-Stadt** werden jedoch die **Männer den entscheidenden Wachstumsfaktor** darstellen. In Feldbach und Weiz werden die Frauen einen größeren Anteil am Bevölkerungswachstum tragen. In den Bezirken Bruck/Mur, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag und Radkersburg wird der Bevölkerungsrückgang zum Großteil von den Frauen getragen, in Hartberg werden es hingegen die Männer sein. Beinahe ausgewogen wird der Beitrag beider Geschlechter zum Bevölkerungsrückgang in Voitsberg und Murau sein.

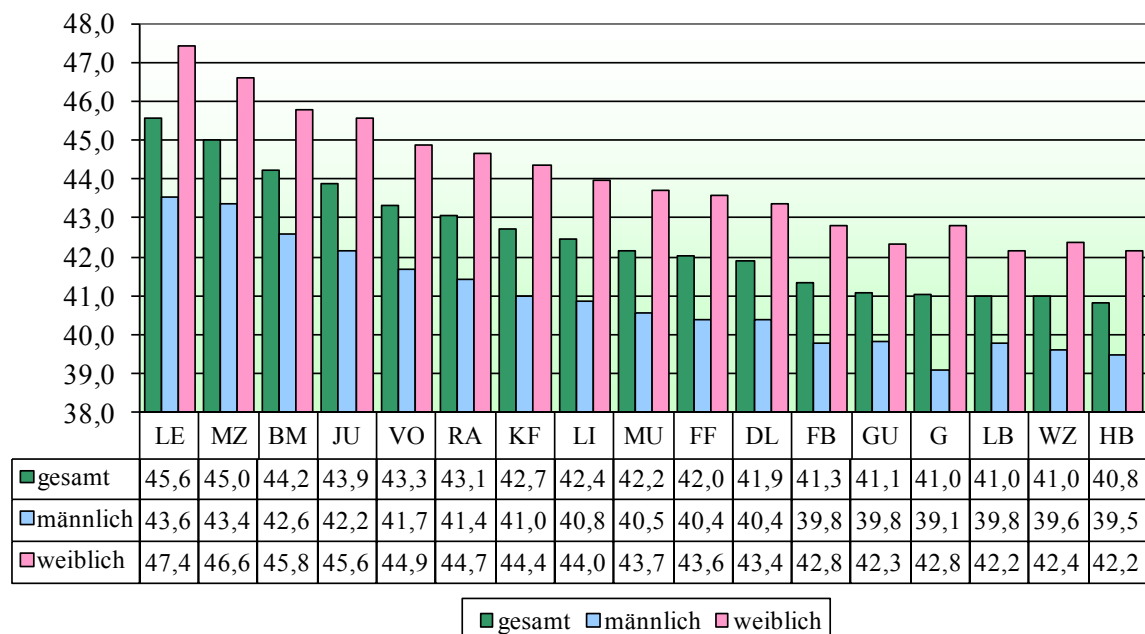
7.3 Die Entwicklung der Altersstruktur in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050

Die Entwicklung der Altersstruktur in den 17 steirischen Bezirken wird mittels Durchschnittsalter sowie nach breiten und nach spezifischen Altersgruppen dargestellt.

7.3.1 Das Durchschnittsalter von 2009 bis 2050

Das **Durchschnittsalter steigt in allen 17 steirischen Bezirken**, das bedeutet, dass die steirischen Bezirke ohne Ausnahme bis 2050 altern. **2009 ist das höchste Durchschnittsalter mit 45,6 Jahren** und damit die älteste Bevölkerung **in Leoben** zu finden. Deutlich überdurchschnittlich alte Bezirke sind im Jahr 2009 ebenfalls die obersteirischen Bezirke Mürzzuschlag (45,0 Jahre) und Bruck an der Mur (44,2 Jahre). Das **geringste Durchschnittsalter** und damit auch die jüngste Bevölkerung hat 2009 **Hartberg** mit **40,8 Jahren** zu verzeichnen. **Geschlechtsspezifisch** betrachtet wird 2009 für **Frauen in allen Bezirken ein höheres Alter als für Männer** berechnet. Das höchste durchschnittliche Alter für Frauen verzeichnet Leoben mit 47,4 Jahren und das niedrigste Hartberg und Leibnitz mit 42,2 Jahren. Bei den Männern sind Leoben mit 43,6 Jahren und Graz mit 39,1 Jahren Spitzenreiter (siehe Abbildung 25 und Tabelle 30).

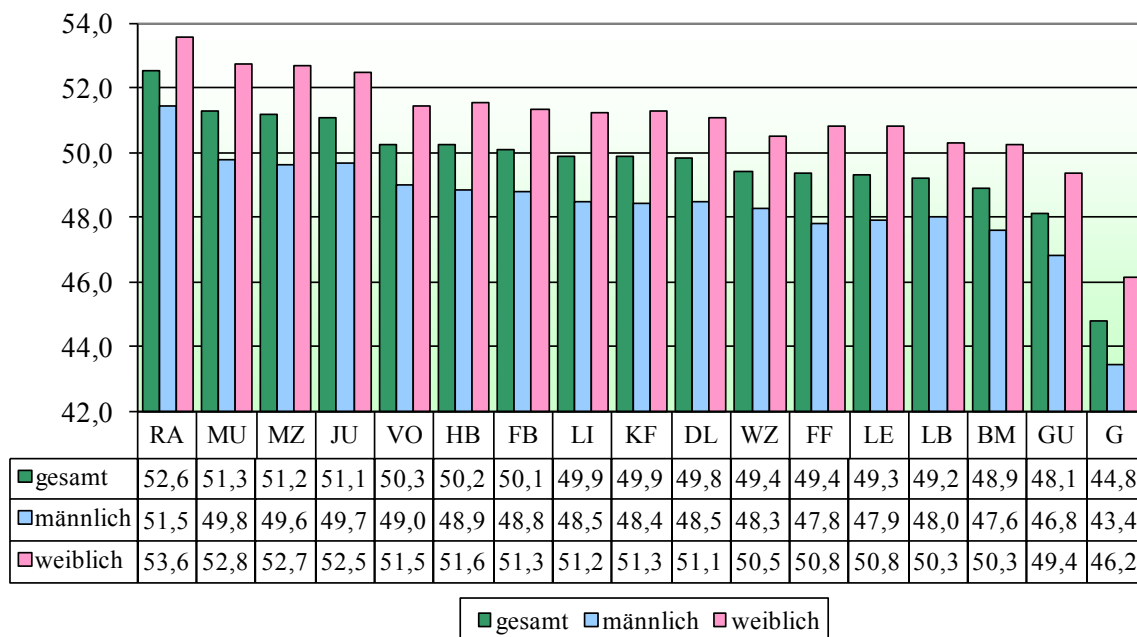
Abbildung 25: Durchschnittsalter in den steirischen Bezirken 2009



Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

2050 wird sich die **Rangliste der Bezirke in Bezug auf das Durchschnittsalter stark verändern**. Zu den **jüngsten Bezirken** (Durchschnittsalter unter 49 Jahren) werden **Graz (44,8 Jahre)**, Graz-Umgebung (48,1 Jahre) und Bruck/Mur (48,9 Jahre) gehören. Ebenso werden diese Bezirke über die jüngste männliche und weibliche Bevölkerung verfügen. Die **durchschnittlich älteste Bevölkerung** wird in **Radkersburg (52,6 Jahre)**, gefolgt von Murau (51,3 Jahre), Mürzzuschlag (51,2 Jahre) und Judenburg (51,1 Jahre; siehe Abbildung 26 und Tabelle 30) sein.

Abbildung 26: Durchschnittsalter in den steirischen Bezirken 2050



Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Betrachtet man die **Veränderung des durchschnittlichen Alters (Alterung) von 2009 bis 2050** auf Bezirksebene, so wird die Bevölkerung in **Radkersburg am stärksten altern (+9,5 Jahre)**; damit hat Radkersburg auch unter allen Bezirken das höchste Durchschnittsalter. Den zweitstärksten Zuwachs wird Hartberg mit +9,4 Jahren gefolgt von Murau (+9,1 Jahre), Feldbach (+8,8 Jahre) und Weiz (+8,4 Jahre) verzeichnen. Am **geringsten** wird die Alterung in **Graz (gesamt: +3,8; Männer: +4,4; Frauen: +3,4)**, Leoben (gesamt: +3,8; Männer: +4,4; Frauen: +3,4) und Bruck an der Mur (gesamt: +4,7; Männer: +5,0; Frauen: +4,5) ausfallen. **Graz ist nach den neuesten Zahlen vom 1.1.2010 bereits der jüngste Bezirk und wird dies – hauptsächlich durch internationale Zuwanderung – auch in Zukunft bleiben!** Geschlechtsspezifisch zeigt sich für den Prognosezeitraum bis 2050 auf Bezirksebene ein höherer Anstieg des durchschnittlichen Alters bei den Steirern im Vergleich zu den Steirerinnen. Die männliche Bevölkerung wird also in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mehr altern als die weibliche. Dieses Ergebnis ist allerdings nicht sehr überraschend, da der Unterschied der Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen immer geringer wird und dieser Trend auch weiterhin anhalten wird.

Der **Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Demografie** ist anhand der Entwicklung einiger steirischer Industriebezirke nachvollziehbar. Nach dem 2. Weltkrieg erlebten die obersteirischen Industrieregionen einen starken Aufschwung und damit ihre Hochphase. Was die Altersstruktur betraf, so gehörten diese Bezirke zu den jüngsten der Steiermark. Mit dem wirtschaftlichen Abschwung dieser Region setzten starke Abwanderungstendenzen aufgrund des Arbeitsplatzmangels ein. Damit wurde der Bevölkerung die Basis genommen und es folgten geringe Geburtenzahlen und damit auch eine stärkere demografische Überalterung als in den anderen steirischen Bezirken. Der Übergang in die Dienstleistungsgesellschaft führte dazu, dass die Mitte des 20. Jahrhunderts noch jungen Bezirke um die Jahrtausendwende demografisch zu den ältesten in der Steiermark zählen. Die demografisch jungen Bezirke von heute werden sich in 40 Jahren nicht mehr wesentlich von den heute demografisch alten Bezirken unterscheiden.

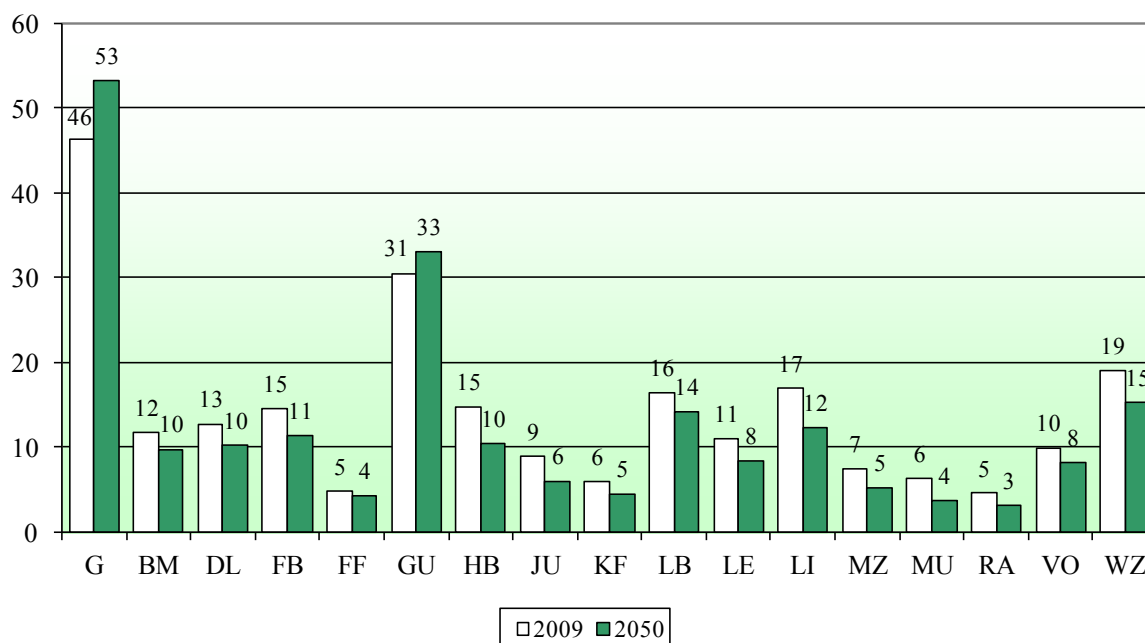
7.3.2 Die Altersstruktur nach breiten Altersgruppen von 2009 bis 2050

Unter breiten Altersgruppen werden drei Altersklassen verstanden: Kinder und Jugendliche (0 – 19 Jahre), Personen im Erwerbsalter (20 – 64 Jahre) und Personen im Pensionsalter (65 Jahre und älter).

Auf Bezirksebene konnte **2009 Hartberg** den höchsten **Anteil an Kindern und Jugendlichen** mit **21,9%** (14.766 Personen) an der Gesamtbevölkerung verzeichnen. Einen Anteil von mehr als 21% bei den unter 20- Jährigen konnte auch Weiz (21,8%; 18.990 Personen), Feldbach (21,6%; 14.514 Personen), Graz-Umgebung (21,6%; 30.557 Personen), Leibnitz (21,4%; 16.433 Personen), Murau (21,3%; 6.378 Personen) und Liezen (21,0%; 16.931 Personen) aufweisen. Am **geringsten** ist der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe in **Leoben (17,2%)** (11.021 Personen), Graz (18,2%; 46.307 Personen), Mürzzuschlag (18,3%; 7.495 Personen) und Bruck an der Mur (18,5%; 11.685).

2050 werden jedoch **nur noch Graz-Umgebung (18,0%, 33.020)**, Fürstenfeld (17,8%, 4.283) und Graz (17,5%, 53.179) einen Anteil von mehr als 17% erreichen. Damit wird Graz im Jahr 2050 den dritten Rang unter den steirischen Bezirken einnehmen, obwohl es 2009 mit fast demselben Anteil nur auf Platz 16 im Bezirksranking lag. Die **geringsten Anteile** an der jüngsten Alterskohorte werden 2050 die Bezirke **Radkersburg (14,1%, 3.096)**, Mürzzuschlag (15,2%; 5.219) und Leoben (15,3%, 8.388) aufweisen. Hartberg wird im Bezirksvergleich vom Bezirk mit dem höchsten Anteil (21,9%) von unter 20- Jährigen an der Gesamtbevölkerung auf Platz 11 im Jahr 2050 mit einer Quote von 16,1% zurückfallen. Ebenso wird Murau, das 2001 mit 21,3% Rang 6 einnahm, im Jahr 2050 mit 15,6% nur noch auf Platz 14 zu finden sein (siehe Tabelle 12 und Abbildung 27).

Abbildung 27: Altersgruppe der unter 20- Jährigen in den steirischen Bezirken 2009 und 2050 in absoluten Zahlen (in 1.000 Personen)

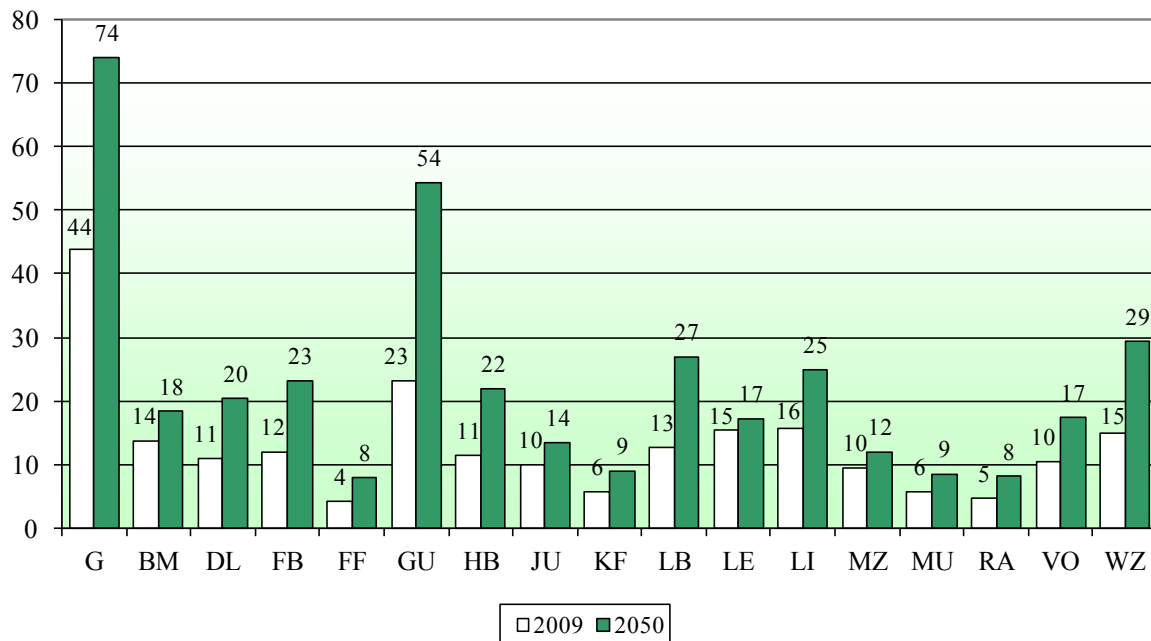


Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die obersteirischen Bezirke **Leoben** (24,1%; 15.456 Personen), **Mürzzuschlag** (23,3%; 9.530 Personen) und **Bruck am Mur** (21,8%; 13.770 Personen), weisen **2009** – abgesehen von Graz - neben dem geringsten Anteil an der jüngsten Altersgruppe auch den höchsten **Anteil in der ältesten Kohorte** auf. Den **geringsten Anteil** mit **16,4%** (12.644 Personen) an Senioren verzeichnet **Leibnitz**, gefolgt von Graz-Umgebung (16,5%; 23.266 Personen) und Hartberg (17,1%; 11.473 Personen).

2050 werden **Graz** (24,3%; 73.939) und Graz-Umgebung (29,6%; 54.311) die **geringsten Quoten** mit **unter 30%** aufweisen. Damit wird Graz von Rang 5 im Jahr 2009 auf Rang 17, mit der geringsten Quote in der ältesten Kohorte im Bezirksvergleich, rutschen. Die Bezirke **Radkersburg** (37,3%; 8.184 Personen), **Murau** (35,7%; 8.590 Personen), **Mürzzuschlag** (35,1%; 12.015 Personen) und **Judenburg** (35,1%; 13.526 Personen) werden 2050 die **höchsten Anteile** von mehr als 35% aufweisen (siehe Tabelle 12 und Abbildung 28).

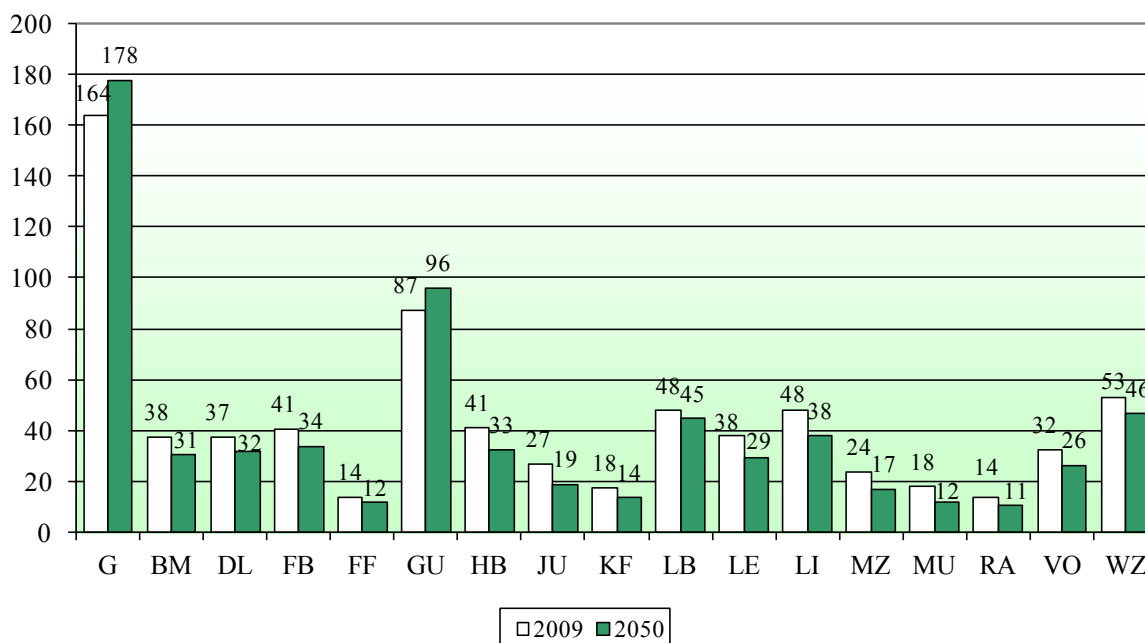
Abbildung 28: Altersgruppe der 65- Jährigen und Älteren in den steirischen Bezirken 2009 und 2050
(in 1.000 Personen)



Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Was die **Personen im Erwerbsalter** betrifft, so sind hier die **höchsten Quoten** (2009: zwischen 61,9% und 64,5%; 2050: zwischen 52,0% und 58,3%) **sowohl 2009 als auch 2050 im Großraum Graz und in Leibnitz zu finden**. 2050 werden in Graz 177.565 Personen im Erwerbsalter beheimatet sein, in Graz-Umgebung 96.014 und im Bezirk Leibnitz 44.711. **In Graz und Graz-Umgebung wird die absolute Zahl der Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren steigen. In Leibnitz, aber besonders in allen anderen Bezirken, wird sie sinken, was dann besonders ab etwa 2020 zu Engpässen am Arbeitsmarkt führen könnte, wenn die Babyboom-Generation zusehends das Pensionsalter erreicht und weniger junge Arbeitskräfte nachrücken.** Deshalb verliert Leibnitz auch 2050 mit einem Anteil von 52,0% Rang 2 und wird von Leoben mit einem Anteil von 53,5% abgelöst. An dritter Stelle rangiert Graz-Umgebung mit einem Anteil 52,4%, dicht gefolgt von Bruck/Mur mit 52,2%. **Besonders gering** wird der Anteil der Personen im Erwerbsalter 2050 **in vielen obersteirischen Bezirken und in der Süd- und Oststeiermark** sein, auch 2009 zeigten sich bei den Personen im Erwerbsalter in diesen Bezirken bereits die geringsten Werte (siehe Tabelle 12 und Abbildung 29). Den geringsten Anteil weisen 2050 Radkersburg und Murau mit nur 48,7% auf, ebenfalls unter 50% liegen die Bezirke Fürstenfeld (49,1%), Judenburg (49,2%), Feldbach (49,5%) und Mürzzuschlag (49,7%).

Abbildung 29: Altersgruppe der 20- bis 64- Jährigen in den steirischen Bezirken 2009 und 2050
(in 1.000 Personen)



Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Tabelle 12: Anteile der breiten Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in den steirischen Bezirken 2009 bis 2050

Bezirk	0 bis 19 Jahre			20 bis 64 Jahre			65 Jahre und älter		
	2009	2030	2050	2009	2030	2050	2009	2030	2050
Graz	18,2%	18,3%	17,5%	64,5%	61,3%	58,3%	17,3%	20,4%	24,3%
Bruck/Mur	18,5%	17,0%	16,7%	59,7%	54,9%	52,2%	21,8%	28,1%	31,2%
Deutschlandsberg	20,9%	17,4%	16,5%	61,2%	56,0%	50,8%	17,9%	26,6%	32,8%
Feldbach	21,6%	18,0%	16,7%	60,5%	55,4%	49,5%	17,9%	26,6%	33,8%
Fürstenfeld	20,8%	18,9%	17,8%	60,7%	54,5%	49,1%	18,5%	26,6%	33,1%
Graz-Umgebung	21,6%	19,3%	18,0%	61,9%	57,0%	52,4%	16,5%	23,8%	29,6%
Hartberg	21,9%	17,4%	16,1%	61,0%	56,0%	50,2%	17,1%	26,6%	33,8%
Judenburg	19,5%	16,3%	15,7%	58,7%	53,2%	49,2%	21,8%	30,6%	35,1%
Knittelfeld	20,3%	17,4%	16,6%	60,3%	54,4%	50,3%	19,4%	28,3%	33,1%
Leibnitz	21,4%	17,7%	16,5%	62,2%	57,4%	52,0%	16,4%	24,9%	31,5%
Leoben	17,2%	15,5%	15,3%	58,8%	55,2%	53,5%	24,1%	29,3%	31,2%
Liezen	21,0%	17,3%	16,4%	59,4%	54,5%	50,5%	19,6%	28,2%	33,1%
Mürzzuschlag	18,3%	15,6%	15,2%	58,3%	53,1%	49,7%	23,3%	31,3%	35,1%
Murau	21,3%	16,7%	15,6%	59,4%	53,7%	48,7%	19,2%	29,6%	35,7%
Radkersburg	19,8%	15,3%	14,1%	60,1%	54,9%	48,7%	20,1%	29,8%	37,3%
Voitsberg	19,0%	16,4%	15,7%	61,3%	55,2%	50,8%	19,8%	28,4%	33,4%
Weiz	21,8%	18,2%	16,8%	60,9%	56,4%	51,0%	17,3%	25,4%	32,2%
Steiermark	20,0%	17,7%	16,8%	61,4%	56,9%	52,8%	18,6%	25,4%	30,4%

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die **genauen absoluten Zahlen von 2009 bis 2050** und die **absoluten und relativen Veränderungen** nach groben Altersklassen können den nächsten drei Tabellen entnommen werden.

Tabelle 13: Altersgruppe der unter 20- Jährigen in den steirischen Bezirken 2009 - 2050

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	46.307	52.546	53.179	6.239	13,5%	6.872	14,8%	113,5	114,8
Bruck/Mur	11.685	10.248	9.807	-1.437	-12,3%	-1.878	-16,1%	87,7	83,9
Deutschlandsberg	12.765	10.736	10.223	-2.029	-15,9%	-2.542	-19,9%	84,1	80,1
Feldbach	14.514	12.290	11.399	-2.224	-15,3%	-3.115	-21,5%	84,7	78,5
Fürstenfeld	4.784	4.506	4.283	-278	-5,8%	-501	-10,5%	94,2	89,5
Graz-Umgebung	30.557	32.411	33.020	1.854	6,1%	2.463	8,1%	106,1	108,1
Hartberg	14.766	11.520	10.451	-3.246	-22,0%	-4.315	-29,2%	78,0	70,8
Judenburg	8.919	6.730	6.050	-2.189	-24,5%	-2.869	-32,2%	75,5	67,8
Knittelfeld	5.954	4.916	4.507	-1.038	-17,4%	-1.447	-24,3%	82,6	75,7
Leibnitz	16.433	14.667	14.156	-1.766	-10,7%	-2.277	-13,9%	89,3	86,1
Leoben	11.021	8.954	8.388	-2.067	-18,8%	-2.633	-23,9%	81,2	76,1
Liezen	16.931	13.498	12.371	-3.433	-20,3%	-4.560	-26,9%	79,7	73,1
Mürzzuschlag	7.495	5.683	5.219	-1.812	-24,2%	-2.276	-30,4%	75,8	69,6
Murau	6.378	4.433	3.740	-1.945	-30,5%	-2.638	-41,4%	69,5	58,6
Radkersburg	4.598	3.418	3.096	-1.180	-25,7%	-1.502	-32,7%	74,3	67,3
Voitsberg	9.988	8.543	8.180	-1.445	-14,5%	-1.808	-18,1%	85,5	81,9
Weiz	18.990	16.392	15.246	-2.598	-13,7%	-3.744	-19,7%	86,3	80,3
Steiermark	242.085	221.491	213.315	-20.594	-8,5%	-28.770	-11,9%	91,5	88,1

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Tabelle 14: Altersgruppe der unter 20- bis 64- Jährigen in den steirischen Bezirken 2009 - 2050

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	163.858	175.727	177.565	11.869	7,2%	13.707	8,4%	107,2	108,4
Bruck/Mur	37.690	33.065	30.693	-4.625	-12,3%	-6.997	-18,6%	87,7	81,4
Deutschlandsberg	37.381	34.539	31.532	-2.842	-7,6%	-5.849	-15,6%	92,4	84,4
Feldbach	40.750	37.848	33.842	-2.902	-7,1%	-6.908	-17,0%	92,9	83,0
Fürstenfeld	13.922	12.982	11.800	-940	-6,8%	-2.122	-15,2%	93,2	84,8
Graz-Umgebung	87.403	95.707	96.014	8.304	9,5%	8.611	9,9%	109,5	109,9
Hartberg	41.047	37.188	32.599	-3.859	-9,4%	-8.448	-20,6%	90,6	79,4
Judenburg	26.806	21.997	18.986	-4.809	-17,9%	-7.820	-29,2%	82,1	70,8
Knittelfeld	17.680	15.410	13.704	-2.270	-12,8%	-3.976	-22,5%	87,2	77,5
Leibnitz	47.880	47.452	44.711	-428	-0,9%	-3.169	-6,6%	99,1	93,4
Leoben	37.776	31.870	29.361	-5.906	-15,6%	-8.415	-22,3%	84,4	77,7
Liezen	47.903	42.511	38.128	-5.392	-11,3%	-9.775	-20,4%	88,7	79,6
Mürzzuschlag	23.830	19.366	17.038	-4.464	-18,7%	-6.792	-28,5%	81,3	71,5
Murau	17.784	14.209	11.700	-3.575	-20,1%	-6.084	-34,2%	79,9	65,8
Radkersburg	13.935	12.289	10.688	-1.646	-11,8%	-3.247	-23,3%	88,2	76,7
Voitsberg	32.288	28.859	26.398	-3.429	-10,6%	-5.890	-18,2%	89,4	81,8
Weiz	52.996	50.863	46.419	-2.133	-4,0%	-6.577	-12,4%	96,0	87,6
Steiermark	740.929	711.882	671.178	-29.047	-3,9%	-69.751	-9,4%	96,1	90,6

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Tabelle 15: Altersgruppe der 65- Jährigen und Älteren in den steirischen Bezirken 2009 - 2050

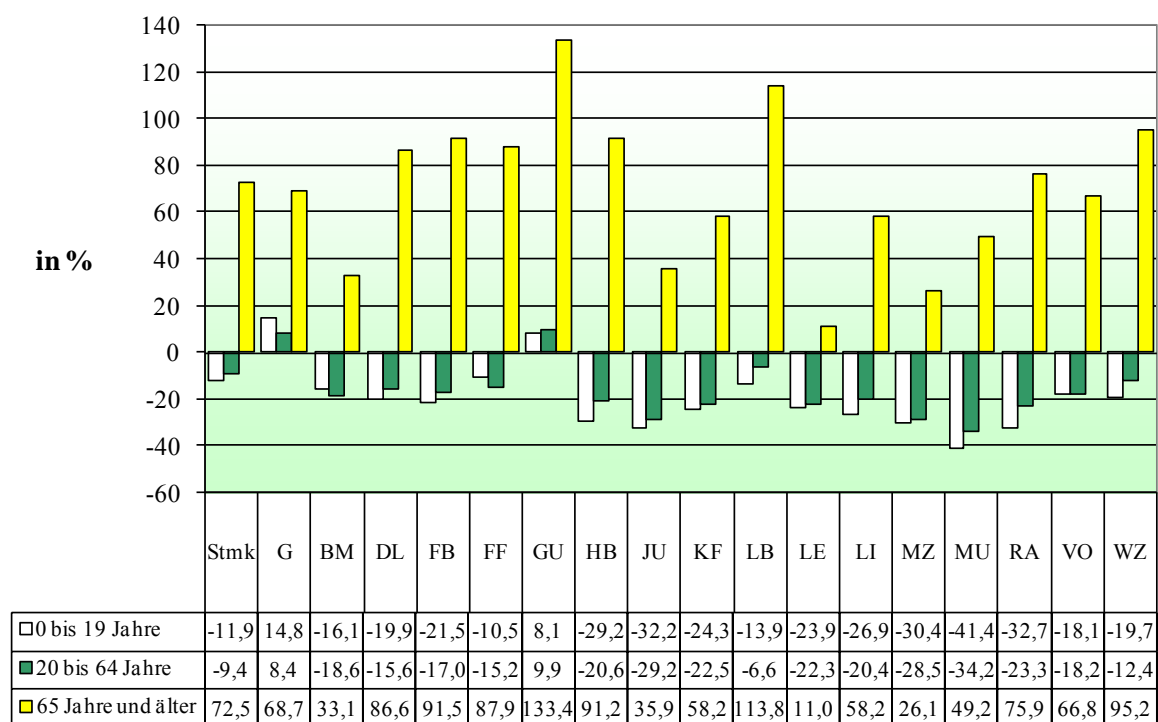
Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	43.829	58.515	73.939	14.686	33,5%	30.110	68,7%	133,5	168,7
Bruck/Mur	13.770	16.931	18.328	3.161	23,0%	4.558	33,1%	123,0	133,1
Deutschlandsberg	10.908	16.388	20.353	5.480	50,2%	9.445	86,6%	150,2	186,6
Feldbach	12.080	18.198	23.134	6.118	50,6%	11.054	91,5%	150,6	191,5
Fürstenfeld	4.239	6.345	7.963	2.106	49,7%	3.724	87,9%	149,7	187,9
Graz-Umgebung	23.266	39.931	54.311	16.665	71,6%	31.045	133,4%	171,6	233,4
Hartberg	11.473	17.672	21.935	6.199	54,0%	10.462	91,2%	154,0	191,2
Judenburg	9.956	12.642	13.526	2.686	27,0%	3.570	35,9%	127,0	135,9
Knittelfeld	5.699	8.007	9.014	2.308	40,5%	3.315	58,2%	140,5	158,2
Leibnitz	12.644	20.592	27.035	7.948	62,9%	14.391	113,8%	162,9	213,8
Leoben	15.456	16.936	17.150	1.480	9,6%	1.694	11,0%	109,6	111,0
Liezen	15.769	21.956	24.949	6.187	39,2%	9.180	58,2%	139,2	158,2
Mürzzuschlag	9.530	11.437	12.015	1.907	20,0%	2.485	26,1%	120,0	126,1
Murau	5.756	7.836	8.590	2.080	36,1%	2.834	49,2%	136,1	149,2
Radkersburg	4.653	6.665	8.184	2.012	43,2%	3.531	75,9%	143,2	175,9
Voitsberg	10.411	14.842	17.369	4.431	42,6%	6.958	66,8%	142,6	166,8
Weiz	15.026	22.941	29.336	7.915	52,7%	14.310	95,2%	152,7	195,2
Steiermark	224.465	317.834	387.131	93.369	41,6%	162.666	72,5%	141,6	172,5

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Der Großraum Graz stellt in der **prognostizierten Entwicklung bis 2050** im Vergleich zu 2009 bei der jüngsten Altersgruppe (0 – 19 Jahre) eine Ausnahme dar. Die Zahl der **jüngsten Steirer und Steirerinnen wächst nämlich nur in Graz** (14,8%, +6.872 Personen) und Graz-Umgebung (8,1%, +2.463 Personen). **In den anderen Bezirken nimmt die jüngste Altersgruppe jedoch drastisch ab.** Es werden **Rückgänge von -41,4% in Murau**, -32,7% in Radkersburg, -32,2% in Judenburg und -30,4% in Mürzzuschlag prognostiziert. In allen anderen Bezirken beträgt der Rückgang mindestens 10%.

Die älteste Kohorte wird ausnahmslos in allen Bezirken zunehmen. In **Graz-Umgebung (+133,4%, +31.045 Personen) und Leibnitz (+113,8%, +14.391 Personen)** wird sich diese Personengruppe mehr als verdoppeln. In Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Hartberg und Weiz werden die betagteren Personen um mehr als 80% zulegen; zwischen 50% und 80% wächst die Gruppe der 65- Jährigen und Älteren in Graz, Knittelfeld, Liezen, Radkersburg und Voitsberg.

Was die **Personen im Erwerbsalter** betrifft, so wird **nur der Großraum Graz** mit einem Plus von 9,9% für Graz-Umgebung und Graz mit einem Plus von 8,4% im Vergleich zu 2009 **profitieren**. In allen anderen Bezirken werden 2050 weniger Personen in der Alterskohorte der 20- bis 64- Jährigen im Vergleich zu 2009 prognostiziert. **Den größten Rückgang werden die obersteirischen Bezirke und Radkersburg verzeichnen** (siehe Abbildung 30) **ab etwa 2020 ist dort wie erwähnt mit immer größeren Engpässen am Arbeitsmarkt zu rechnen!**

Abbildung 30: Prozentuelle Veränderung der Bevölkerung in den steirischen Bezirken nach breiten Altersgruppen 2009 bis 2050

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

7.3.3 Die Altersstruktur nach spezifischen Altersgruppen von 2009 bis 2050

Für die Planungen von Kinderbetreuungsstätten, von Schulen und Alten- bzw. Pflegeheimen sowie für arbeitsmarktpolitische Konzepte ist es sinnvoll, die Zahl der Steirer und Steirerinnen in spezifischeren Altersgruppen darzustellen:

0 - 2 Jahre	Kleinkinder
3 - 5 Jahre	Kinder im Kindergartenalter
6 - 14 Jahre	Kinder im Pflichtschulalter
15 - 19 Jahre	Jugendliche im Ausbildungsalter
20 - 64 Jahre	Personen im Erwerbsalter ⁹
65 - 84 Jahre	junge Alte
85 Jahre und älter	Hochbetagte

Im Folgenden werden nun zuerst kurz die Anteile der einzelnen Altersgruppen nach Bezirken dargestellt, danach wird die Entwicklung in absoluten Zahlen genauer analysiert.

⁹ Die Personen im Erwerbsalter werden bei den spezifischen Altersgruppen nicht mehr berücksichtigt, da sie bereits bei den breiten Altersgruppen dargestellt wurden.

Bei den **Kleinkindern** liegt der Anteil an der Gesamtbevölkerung 2009 zwischen 2,8% (Graz) und 2,0% (Leoben). 2050 wird der Anteil bei den 0- bis 2-Jährigen zwischen 2,7% in Graz und 1,8% in Radkersburg liegen. Ebenso weisen 2009 Weiz (2,9%), Deutschlandsberg, Fürstenfeld, Feldbach, Graz-Umgebung, Hartberg, Knittelfeld und Leibnitz (jeweils 2,8%) den größten Anteil an **Kindergartenkindern** an der Gesamtbevölkerung unter den steirischen Bezirken auf. Auch hier nimmt Leoben mit 2,3% den letzten Rang ein. Bei den 3- bis 5-Jährigen wird für die Bezirke Graz und Fürstenfeld im Jahr 2050 die höchste Quote mit 2,6% und für Radkersburg die geringste Quote mit 1,9% prognostiziert. Auch bei den **Pflichtschülern** kann Graz-Umgebung im Jahr 2009 mit 9,8% den größten Anteil vorweisen und wiederum Leoben mit 7,5% den geringsten. 2050 wird für Graz-Umgebung mit 8,3% der größte Anteil und für Radkersburg mit 6,4% der geringste Anteil prognostiziert. Bei den **Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren** hat der Bezirk Hartberg mit 6,8% den höchsten Anteil, gefolgt von Murau mit 6,6% und Weiz mit 6,5%, die geringsten Anteile haben Graz mit 5,0% und Leoben mit 5,3%. 2050 wird für Graz-Umgebung mit 4,9% vor Graz mit 4,6% der größte Anteil und für Radkersburg mit 3,9% der geringste Anteil prognostiziert. Radkersburg, Mürzzuschlag und Leoben liegen in all diesen vier spezifischen Altersgruppen 2050 auf den letzten Plätzen. Leoben und Mürzzuschlag weisen auch bereits 2009 einen unterdurchschnittlichen Anteil an diesen jungen Altersgruppen auf. Radkersburg hingegen konnte 2009 noch einen durchschnittlichen Anteil registrieren. **Graz und Graz-Umgebung (also der Großraum Graz) nehmen in allen jüngsten spezifischen Altersgruppen 2050 vordere Plätze (höchster Anteil an der Gesamtbevölkerung) ein** (siehe Tabelle 16).

Tabelle 16: Anteilen an Kleinkindern, Kindergartenkindern, Pflichtschülern und Jugendlichen 2009 und 2050

Bezirk	Altersgruppen							
	0 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre		6 bis 14 Jahre		15 bis 19 Jahre	
	2009	2050	2009	2050	2009	2050	2009	2050
Graz	2,8%	2,7%	2,6%	2,6%	7,8%	7,5%	5,0%	4,6%
Bruck/Mur	2,3%	2,3%	2,5%	2,4%	8,1%	7,5%	5,6%	4,5%
Deutschlandsberg	2,4%	2,3%	2,8%	2,4%	9,4%	7,4%	6,3%	4,4%
Feldbach	2,7%	2,3%	2,8%	2,4%	9,6%	7,5%	6,4%	4,5%
Fürstenfeld	2,5%	2,6%	2,8%	2,6%	9,3%	8,0%	6,2%	4,5%
Graz-Umgebung	2,7%	2,3%	2,8%	2,5%	9,8%	8,3%	6,3%	4,9%
Hartberg	2,7%	2,2%	2,8%	2,3%	9,7%	7,2%	6,8%	4,4%
Judenburg	2,2%	2,1%	2,4%	2,2%	9,0%	7,1%	5,9%	4,2%
Knittelfeld	2,6%	2,2%	2,8%	2,4%	9,1%	7,5%	5,9%	4,5%
Leibnitz	2,5%	2,3%	2,8%	2,3%	9,6%	7,5%	6,4%	4,4%
Leoben	2,0%	2,1%	2,3%	2,2%	7,5%	6,8%	5,3%	4,1%
Liezen	2,6%	2,3%	2,7%	2,3%	9,4%	7,4%	6,3%	4,4%
Mürzzuschlag	2,2%	2,0%	2,3%	2,1%	8,1%	6,9%	5,8%	4,2%
Murau	2,5%	2,1%	2,7%	2,2%	9,6%	7,1%	6,6%	4,2%
Radkersburg	2,1%	1,8%	2,4%	1,9%	9,4%	6,4%	6,0%	3,9%
Voitsberg	2,4%	2,2%	2,6%	2,3%	8,3%	7,1%	5,7%	4,2%
Weiz	2,7%	2,3%	2,9%	2,4%	9,7%	7,5%	6,5%	4,5%
Steiermark	2,6%	2,4%	2,7%	2,4%	8,9%	7,5%	5,9%	4,5%

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Der Anteil der sogenannten **jungen Alten** (65 bis 84 Jahre) an der Gesamtbevölkerung liegt 2009 zwischen 20,5% in Mürzzuschlag und 14,5% in Graz-Umgebung. 2050 wird Radkersburg (28,3%) den höchsten und Graz mit 19,4% dem geringsten Anteil verzeichnen. Bei den **hochbetagten Menschen** (ab 85 Jahre) weist Leoben 2009 mit 3,0% den größten Anteil auf und Hartberg (1,8%) den geringsten. 2050 wird der Anteil der ab 85-Jährigen zwischen 9,1% in Judenburg und 4,9% in Graz liegen (Tabelle 17).

Tabelle 17: Anteilen an jungen Alten und Hochbetagten 2009 und 2050

Bezirk	Altersgruppen			
	65 bis 84 Jahre		85 Jahre und älter	
	2009	2050	2009	2050
Graz	14,8%	19,4%	2,5%	4,9%
Bruck/Mur	19,3%	24,0%	2,5%	7,2%
Deutschlandsberg	15,8%	25,3%	2,0%	7,5%
Feldbach	15,7%	25,3%	2,2%	8,5%
Fürstenfeld	16,3%	25,5%	2,2%	7,6%
Graz-Umgebung	14,5%	23,0%	1,9%	6,6%
Hartberg	15,2%	25,9%	1,8%	7,9%
Judenburg	19,4%	26,0%	2,4%	9,1%
Knittelfeld	16,7%	24,9%	2,7%	8,3%
Leibnitz	14,6%	24,7%	1,9%	6,7%
Leoben	21,1%	24,2%	3,0%	7,1%
Liezen	17,4%	25,4%	2,2%	7,7%
Mürzzuschlag	20,5%	26,2%	2,8%	8,8%
Murau	16,9%	27,0%	2,3%	8,8%
Radkersburg	17,7%	28,3%	2,4%	9,0%
Voitsberg	17,4%	25,5%	2,4%	8,0%
Weiz	15,4%	24,6%	1,9%	7,6%
Steiermark	16,3%	23,5%	2,3%	6,9%

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Kleinkinder (0 bis 2 Jahre) in den steirischen Bezirken

2050 wird es in **Graz 8.261 Kleinkinder** geben; das sind um 1.045 mehr als 2009. Das entspricht **einem Zuwachs von etwa einem Siebtel**, wobei für Graz ein besonders starker Anstieg von 2009 bis 2020 vorausgeschätzt wird; danach wächst die Zahl der Kleinkinder in Graz leicht aber kontinuierlich. Ebenso wird die Zahl dieser Altersgruppe **in Graz-Umgebung bis 2050 auf 4.302 Kleinkinder steigen**. Auch in den Bezirken Fürstenfeld und Leibnitz wird sich die Zahl der Kleinkinder leicht erhöhen, in allen anderen Bezirken werden Rückgänge verzeichnet. Die **größten absoluten Rückgänge** im Zeitraum von 2009 bis 2050 **von mehr als 300 Kleinkindern** werden für **Liezen** (-394 Kleinkinder) und **Hartberg** (-375 Kleinkinder) prognostiziert. Das entspricht einem Rückgang von rund 20%. Der **größte prozentuelle Rückgang** im Prognosezeitraum wird für **Murau (-31,8%, -236 Kleinkinder)** vorausgeschätzt. Bis 2030 wird Murau bereits einen starken Rückgang von mehr als -20 % verzeichnen. Die Entwicklung der Zahl der Kinder kann mittels Index (2009 = 100) verfolgt werden (siehe Tabelle 18 und Abbildung 31).

Tabelle 18: Kleinkinder (0 – 2 Jahre) in den steirischen Bezirken 2009 - 2050

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	7.216	8.232	8.261	1.016	14,1%	1.045	14,5%	114,1	114,5
Bruck/Mur	1.436	1.405	1.348	-31	-2,2%	-88	-6,1%	97,8	93,9
Deutschlandsberg	1.476	1.473	1.404	-3	-0,2%	-72	-4,9%	99,8	95,1
Feldbach	1.785	1.670	1.570	-115	-6,4%	-215	-12,0%	93,6	88,0
Fürstenfeld	585	648	631	63	10,8%	46	7,9%	110,8	107,9
Graz-Umgebung	3.860	4.272	4.302	412	10,7%	442	11,5%	110,7	111,5
Hartberg	1.812	1.561	1.437	-251	-13,9%	-375	-20,7%	86,1	79,3
Judenburg	1.001	904	820	-97	-9,7%	-181	-18,1%	90,3	81,9
Knittelfeld	755	662	609	-93	-12,3%	-146	-19,3%	87,7	80,7
Leibnitz	1.917	2.014	1.937	97	5,1%	20	1,0%	105,1	101,0
Leoben	1.298	1.245	1.172	-53	-4,1%	-126	-9,7%	95,9	90,3
Liezen	2.100	1.845	1.706	-255	-12,1%	-394	-18,8%	87,9	81,2
Mürzzuschlag	894	749	690	-145	-16,2%	-204	-22,8%	83,8	77,2
Murau	742	581	506	-161	-21,7%	-236	-31,8%	78,3	68,2
Radkersburg	477	444	402	-33	-6,9%	-75	-15,7%	93,1	84,3
Voitsberg	1.243	1.182	1.131	-61	-4,9%	-112	-9,0%	95,1	91,0
Weiz	2.349	2.255	2.134	-94	-4,0%	-215	-9,2%	96,0	90,8
Steiermark	30.946	31.142	30.060	196	0,6%	-886	-2,9%	100,6	97,1

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Kinder im Kindergartenalter (3 bis 5 Jahre) in den steirischen Bezirken

Die Zahl der Kindergartenkinder wird **nur in Graz** im Prognosezeitraum bis 2050 um 1.135 Kinder (+16,9%) **auf 7.860 steigen**, wobei ein stärkerer Anstieg bis 2030 vorausgeschätzt wird. Auch in Graz-Umgebung wird eine Zunahme der Kindergartenkinder bis 2050 prognostiziert (+16,4%; +654 Kinder von 3 bis 5 Jahre). In allen anderen Bezirken wird diese Altersgruppe bis 2050 im Vergleich zu 2009 sinken. **Am stärksten (mehr als 300 Personen)** wird sich die Zahl der Kinder zwischen 3 und 5 Jahren **in Hartberg und Liezen verringern**. Ein Minus von 200 bis 300 Kinder im Kindergartenalter werden Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Judenburg, Leoben, Mürzzuschlag, Murau, Voitsberg und Weiz verzeichnen. Zwischen 100 und 200 Kindergartenkinder werden Knittelfeld, Leibnitz und Radkersburg bis 2050 verlieren. Nur wenige Sprösslinge (-13) wird Fürstenfeld einbüßen. Die Entwicklung der Zahl der Kinder kann mittels Index (2009=100) verfolgt werden: Wird ein Rückgang verzeichnet, so ist dieser in fast allen Bezirken (außer Fürstenfeld und Leibnitz) von 2009 bis 2050 besonders stark (mehr als 10%). **Um mehr als ein Drittel geringer** wird diese Altersgruppe bis 2050 **in Murau** sein. Um mehr als 20% wird die Zahl der Kindergartenkinder bis 2050 in Hartberg, Judenburg, Knittelfeld, Liezen, Mürzzuschlag, und Radkersburg sinken (siehe Tabelle 19 und Abbildung 31).

Tabelle 19: Kinder im Kindergartenalter (3 – 5 Jahre) in den steirischen Bezirken 2009 – 2050

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	6.725	7.916	7.860	1.191	17,7%	1.135	16,9%	117,7	116,9
Bruck/Mur	1.606	1.463	1.393	-143	-8,9%	-213	-13,3%	91,1	86,7
Deutschlandsberg	1.722	1.564	1.474	-158	-9,2%	-248	-14,4%	90,8	85,6
Feldbach	1.902	1.774	1.639	-128	-6,7%	-263	-13,8%	93,3	86,2
Fürstenfeld	648	662	635	14	2,2%	-13	-2,0%	102,2	98,0
Graz-Umgebung	3.989	4.659	4.643	670	16,8%	654	16,4%	116,8	116,4
Hartberg	1.863	1.631	1.482	-232	-12,5%	-381	-20,5%	87,5	79,5
Judenburg	1.098	953	853	-145	-13,2%	-245	-22,3%	86,8	77,7
Knittelfeld	809	703	642	-106	-13,1%	-167	-20,6%	86,9	79,4
Leibnitz	2.164	2.126	2.018	-38	-1,8%	-146	-6,7%	98,2	93,3
Leoben	1.465	1.297	1.206	-168	-11,5%	-259	-17,7%	88,5	82,3
Liezen	2.201	1.925	1.756	-276	-12,5%	-445	-20,2%	87,5	79,8
Mürzzuschlag	946	793	723	-153	-16,2%	-223	-23,6%	83,8	76,4
Murau	795	617	528	-178	-22,4%	-267	-33,6%	77,6	66,4
Radkersburg	552	476	424	-76	-13,8%	-128	-23,2%	86,2	76,8
Voitsberg	1.373	1.234	1.169	-139	-10,1%	-204	-14,9%	89,9	85,1
Weiz	2.482	2.365	2.197	-117	-4,7%	-285	-11,5%	95,3	88,5
Steiermark	32.340	32.158	30.642	-182	-0,6%	-1.698	-5,3%	99,4	94,7

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Kinder im Pflichtschulalter (6 bis 14 Jahre) in den steirischen Bezirken

23.964 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren werden 2050 in **Graz** wohnen. Das sind um 3.232 Pflichtschüler **(+16,4%)** mehr als 2009, wobei die größten Zuwächse bis 2030 prognostiziert werden. Auch in Graz-Umgebung wird eine Zunahme der Kinder im Pflichtschulalter bis 2050 prognostiziert (+9,3%; +1.285 Kinder von 6 bis 14 Jahre). **In allen anderen Bezirken wird die Zahl der Pflichtschüler zurückgehen.** Bis 2050 wird sich die Zahl dieser Alterskohorte (6 – 14 Jahre) in folgenden steirischen Bezirken um mehr als 30% verringern: Murau (-40,8%; -1.171 Kinder), Radkersburg (-35,1%; -761 Kinder), und Judenburg (-33,3%; -1.365 Kinder). Betrachtet man den Index, so wird der Rückgang in allen Bezirken (außer Graz und Graz-Umgebung, die ein Wachstum verzeichnen) bis 2050 zwischen -9% und -41% liegen (siehe Tabelle 20 und Abbildung 31).

Tabelle 20: Kinder im Pflichtschulalter (6 – 14 Jahre) in den steirischen Bezirken 2009 - 2050

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	19.732	23.014	22.964	3.282	16,6%	3.232	16,4%	116,6	116,4
Bruck/Mur	5.131	4.666	4.411	-465	-9,1%	-720	-14,0%	90,9	86,0
Deutschlandsberg	5.735	4.919	4.621	-816	-14,2%	-1.114	-19,4%	85,8	80,6
Feldbach	6.491	5.633	5.146	-858	-13,2%	-1.345	-20,7%	86,8	79,3
Fürstenfeld	2.129	2.059	1.931	-70	-3,3%	-198	-9,3%	96,7	90,7
Graz-Umgebung	13.860	15.100	15.145	1.240	8,9%	1.285	9,3%	108,9	109,3
Hartberg	6.516	5.252	4.703	-1.264	-19,4%	-1.813	-27,8%	80,6	72,2
Judenburg	4.105	3.086	2.740	-1.019	-24,8%	-1.365	-33,3%	75,2	66,7
Knittelfeld	2.660	2.251	2.044	-409	-15,4%	-616	-23,2%	84,6	76,8
Leibnitz	7.407	6.753	6.414	-654	-8,8%	-993	-13,4%	91,2	86,6
Leoben	4.827	4.051	3.741	-776	-16,1%	-1.086	-22,5%	83,9	77,5
Liezen	7.562	6.196	5.604	-1.366	-18,1%	-1.958	-25,9%	81,9	74,1
Mürzzuschlag	3.292	2.601	2.362	-691	-21,0%	-930	-28,3%	79,0	71,7
Murau	2.869	2.035	1.698	-834	-29,1%	-1.171	-40,8%	70,9	59,2
Radkersburg	2.171	1.582	1.410	-589	-27,1%	-761	-35,1%	72,9	64,9
Voitsberg	4.376	3.883	3.673	-493	-11,3%	-703	-16,1%	88,7	83,9
Weiz	8.460	7.505	6.865	-955	-11,3%	-1.595	-18,9%	88,7	81,1
Steiermark	107.323	100.586	95.472	-6.737	-6,3%	-11.851	-11,0%	93,7	89,0

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Jugendliche im Ausbildungsalter (15 bis 19 Jahre) in den steirischen Bezirken

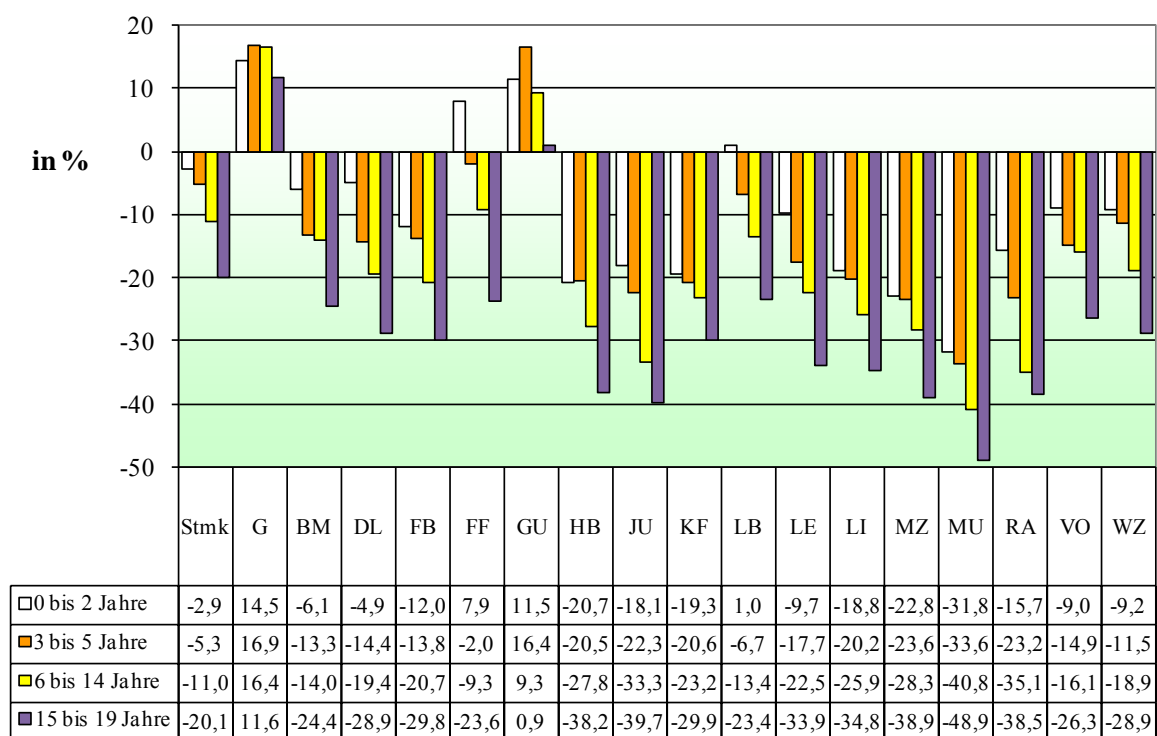
2050 wird es **in Graz 14.094 Jugendliche** geben; das sind um 1.460 mehr als 2009. Das entspricht **einem Zuwachs von etwa 12%**. Ebenso wird die Zahl dieser Altersgruppe **in Graz-Umgebung bis 2050 auf 8.930 Jugendliche steigen**, in allen anderen Bezirken werden Rückgänge verzeichnet. Die **größten absoluten Rückgänge** im Zeitraum von 2009 bis 2050 **von mehr als 1.500 Jugendlichen** werden für **Liezen** (-1.763 Jugendliche; -34,8%), **Hartberg** (-1.746 Jugendliche; -38,2%) und **Weiz** (-1.649 Jugendliche; -28,9%) prognostiziert. Der **größte prozentuelle Rückgang** im Prognosezeitraum wird für **Murau** (-48,9%, -964 Jugendliche) vorausgeschätzt. Bis 2030 wird Murau bereits einen starken Rückgang von fast -40 % verzeichnen. Die Entwicklung der Zahl der Kinder kann mittels Index (2009 = 100) verfolgt werden (siehe Tabelle 21 und Abbildung 31).

Tabelle 21: Jugendliche (15 – 19 Jahre) in den steirischen Bezirken 2009 - 2050

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	12.634	13.384	14.094	750	5,9%	1.460	11,6%	105,9	111,6
Bruck/Mur	3.512	2.714	2.655	-798	-22,7%	-857	-24,4%	77,3	75,6
Deutschlandsberg	3.832	2.780	2.724	-1.052	-27,5%	-1.108	-28,9%	72,5	71,1
Feldbach	4.336	3.213	3.044	-1.123	-25,9%	-1.292	-29,8%	74,1	70,2
Fürstenfeld	1.422	1.137	1.086	-285	-20,0%	-336	-23,6%	80,0	76,4
Graz-Umgebung	8.848	8.380	8.930	-468	-5,3%	82	0,9%	94,7	100,9
Hartberg	4.575	3.076	2.829	-1.499	-32,8%	-1.746	-38,2%	67,2	61,8
Judenburg	2.715	1.787	1.637	-928	-34,2%	-1.078	-39,7%	65,8	60,3
Knittelfeld	1.730	1.300	1.212	-430	-24,9%	-518	-29,9%	75,1	70,1
Leibnitz	4.945	3.774	3.787	-1.171	-23,7%	-1.158	-23,4%	76,3	76,6
Leoben	3.431	2.361	2.269	-1.070	-31,2%	-1.162	-33,9%	68,8	66,1
Liezen	5.068	3.532	3.305	-1.536	-30,3%	-1.763	-34,8%	69,7	65,2
Mürzzuschlag	2.363	1.540	1.444	-823	-34,8%	-919	-38,9%	65,2	61,1
Murau	1.972	1.200	1.008	-772	-39,1%	-964	-48,9%	60,9	51,1
Radkersburg	1.398	916	860	-482	-34,5%	-538	-38,5%	65,5	61,5
Voitsberg	2.996	2.244	2.207	-752	-25,1%	-789	-26,3%	74,9	73,7
Weiz	5.699	4.267	4.050	-1.432	-25,1%	-1.649	-28,9%	74,9	71,1
Steiermark	71.476	57.605	57.141	-13.871	-19,4%	-14.335	-20,1%	80,6	79,9

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 31: Veränderung der Kinder und Jugendlichen in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050 (in %)



Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Junge Alte (65 bis 84 Jahre) in den steirischen Bezirken

Die jungen Alten werden bis 2050 in fast allen Bezirken (außer Leoben, allerdings auf bereits jetzt sehr hohem Niveau) **zahlenmäßig zunehmen**. Bis 2030 wird ein starker Anstieg prognostiziert. In Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz-Umgebung, Hartberg, Leibnitz und Weiz wird der Zuwachs über 40% liegen. Danach werden in den meisten Bezirken noch Zuwächse, aber nicht mehr so starke, verzeichnet werden. 2050 wird in Graz und Graz-Umgebung die Zahl der jungen Alten um über 20.000 Personen zunehmen. **Mehr als verdoppeln** wird sich die Zahl der jungen Alten **in Graz-Umgebung** auf 42.169 Personen. 2050 wird es in Graz mehr als eineinhalb Mal so viel junge Alte wie 2009 geben, ein Plus von 21.429 Personen. Einen Zuwachs zwischen 6.000 und 11.000 jungen Alten werden Deutschlandsberg, Feldbach, Hartberg, Leibnitz und Weiz verzeichnen. 2.000 bis 6.000 ältere Menschen mehr werden in Fürstenfeld, Liezen und Radkersburg leben. Ein Zuwachs von 500 bis 2.000 jungen Alten wird für Bruck/Mur, Judenburg, Knittelfeld, Mürzzuschlag und Murau prognostiziert (siehe Tabelle 22 und Abbildung 32).

Tabelle 22: Junge Alte (65 – 84 Jahre) in den steirischen Bezirken 2009 - 2050

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	37.593	48.928	59.022	11.335	30,2%	21.429	57,0%	130,2	157,0
Bruck/Mur	12.165	14.180	14.112	2.015	16,6%	1.947	16,0%	116,6	116,0
Deutschlandsberg	9.657	14.133	15.725	4.476	46,3%	6.068	62,8%	146,3	162,8
Feldbach	10.606	15.452	17.295	4.846	45,7%	6.689	63,1%	145,7	163,1
Fürstenfeld	3.735	5.495	6.141	1.760	47,1%	2.406	64,4%	147,1	164,4
Graz-Umgebung	20.542	34.096	42.169	13.554	66,0%	21.627	105,3%	166,0	205,3
Hartberg	10.253	15.289	16.833	5.036	49,1%	6.580	64,2%	149,1	164,2
Judenburg	8.848	10.543	10.033	1.695	19,2%	1.185	13,4%	119,2	113,4
Knittelfeld	4.912	6.692	6.767	1.780	36,2%	1.855	37,8%	136,2	137,8
Leibnitz	11.207	17.959	21.245	6.752	60,2%	10.038	89,6%	160,2	189,6
Leoben	13.559	14.140	13.270	581	4,3%	-289	-2,1%	104,3	97,9
Liezen	14.027	18.633	19.177	4.606	32,8%	5.150	36,7%	132,8	136,7
Mürzzuschlag	8.388	9.517	8.993	1.129	13,5%	605	7,2%	113,5	107,2
Murau	5.067	6.717	6.478	1.650	32,6%	1.411	27,8%	132,6	127,8
Radkersburg	4.097	5.730	6.215	1.633	39,9%	2.118	51,7%	139,9	151,7
Voitsberg	9.164	12.669	13.229	3.505	38,2%	4.065	44,4%	138,2	144,4
Weiz	13.361	19.800	22.401	6.439	48,2%	9.040	67,7%	148,2	167,7
Steiermark	197.181	269.973	299.105	72.792	36,9%	101.924	51,7%	136,9	151,7

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Hochbetagte (85 Jahre und älter) in den steirischen Bezirken

Ebenso wie die Anzahl der jungen Alten wird auch die **Anzahl der hochbetagten** Steirer und Steirerinnen ausnahmslos **in allen Bezirken wachsen**. Jedoch werden die **Zuwächse enorm** sein. Bis 2050 wird sich die Zahl der Hochbetagten in zwölf steirischen Bezirken mehr als verdreifachen, in vier Bezirken davon wird sich diese Altersgruppe mehr als vervierfachen. Zuwächse von über 8.000 Hochbetagten werden Graz und Graz-Umgebung verzeichnen. Ein Plus von 3.000 bis 6.000 Hochbetagten wird für folgende Bezirke prognostiziert: Deutschlandsberg, Hartberg, Leibnitz, Liezen und Weiz. Unter 3.000 Personen wird

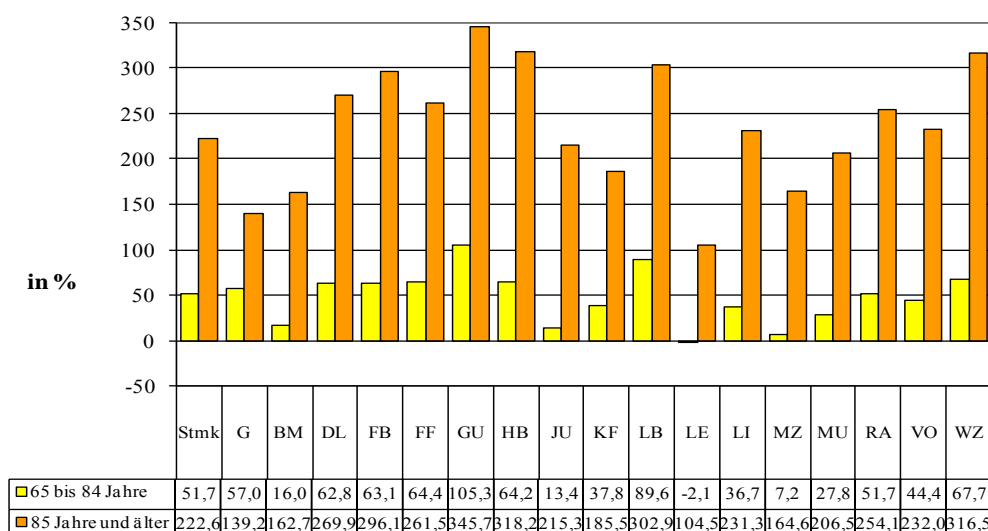
der Zuwachs in Bruck/Mur, Fürstenfeld, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Mürzzuschlag, Murau, Radkersburg und Voitsberg sein. 2050 werden in Graz 14.917 Hochbetagte leben, 12.142 in Graz-Umgebung. In Murau, Radkersburg und Fürstenfeld wird es rund 2.000 hochbetagte Personen geben. In den anderen Bezirken wird die Anzahl dieser Personengruppe zwischen 3.000 und 7.000 Personen liegen (siehe Tabelle 23 und Abbildung 32).

Tabelle 23: Hochbetagte (85 Jahre und älter) in den steirischen Bezirken 2009 - 2050

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	6.236	9.587	14.917	3.351	53,7%	8.681	139,2%	153,7	239,2
Bruck/Mur	1.605	2.751	4.216	1.146	71,4%	2.611	162,7%	171,4	262,7
Deutschlandsberg	1.251	2.255	4.628	1.004	80,3%	3.377	269,9%	180,3	369,9
Feldbach	1.474	2.746	5.839	1.272	86,3%	4.365	296,1%	186,3	396,1
Fürstenfeld	504	850	1.822	346	68,7%	1.318	261,5%	168,7	361,5
Graz-Umgebung	2.724	5.835	12.142	3.111	114,2%	9.418	345,7%	214,2	445,7
Hartberg	1.220	2.383	5.102	1.163	95,3%	3.882	318,2%	195,3	418,2
Judenburg	1.108	2.099	3.493	991	89,4%	2.385	215,3%	189,4	315,3
Knittelfeld	787	1.315	2.247	528	67,1%	1.460	185,5%	167,1	285,5
Leibnitz	1.437	2.633	5.790	1.196	83,2%	4.353	302,9%	183,2	402,9
Leoben	1.897	2.796	3.880	899	47,4%	1.983	104,5%	147,4	204,5
Liezen	1.742	3.323	5.772	1.581	90,8%	4.030	231,3%	190,8	331,3
Mürzzuschlag	1.142	1.920	3.022	778	68,1%	1.880	164,6%	168,1	264,6
Murau	689	1.119	2.112	430	62,4%	1.423	206,5%	162,4	306,5
Radkersburg	556	935	1.969	379	68,2%	1.413	254,1%	168,2	354,1
Voitsberg	1.247	2.173	4.140	926	74,3%	2.893	232,0%	174,3	332,0
Weiz	1.665	3.141	6.935	1.476	88,6%	5.270	316,5%	188,6	416,5
Steiermark	27.284	47.861	88.026	20.577	75,4%	60.742	222,6%	175,4	322,6

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 32: Veränderung der jungen Alten und der Hochbetagten in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050 (in%)



Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

7.3.4 Die Entwicklung der Bevölkerung und der Altersstruktur in den 3 großen Regionen von 2009 bis 2050

In diesem Abschnitt werden die großen steirischen Regionen beleuchtet. Hierzu werden die Bezirke in die **Regionen Großraum Graz¹⁰, Obersteiermark¹¹ und West- und Oststeiermark¹²** zusammengefasst.

Zu den bevölkerungsmäßigen Hauptverlierern zwischen 2001 und 2009 gehörten ganz klar die Regionen in geographisch peripheren Lagen und in den Bezirken der alten Industrieregionen in der Obersteiermark. Bevölkerungszuwächse verzeichneten (die Regionen rund um) die großen Städte, in der Steiermark Graz und sein Umland. Auch in der **ÖROK-Bezirksprognose 2009/2010** werden wie bisher die **Stadtregionen** Einwohner **hinzugewinnen**. Es wird vor allem der Großraum Graz **Zuwächse verzeichnen**. Das liegt hauptsächlich daran, dass Graz und Umgebung wirtschaftlich attraktiv sind und dementsprechend Arbeitsplätze vorhanden sind und dass die internationale Zuwanderung eben aus diesem Grund großteils in die Stadtregionen geht. Der **Großraum Graz** (Bezirke Graz-Stadt und Graz-Umgebung) hatte **2001** einen **Anteil von 30,2 % an der gesamten steirischen Bevölkerung**; **2009** stieg dieser Anteil bereits auf **32,7%** und für **2050** wird ein Anteil von **38,4%** prognostiziert. Diese Region ist vor allem ein wirtschaftlich attraktiver Wohnort für In- und Ausländer. Einen **Rückgang** im Anteil an der steirischen Gesamtbevölkerung wird die Region **Obersteiermark** hinnehmen müssen: **2001** lebten noch **31,0%** der gesamten steirischen Bevölkerung in den obersteirischen Bezirken; **2009** sind es nur mehr **29,3%** und **2050** werden es gar nur noch **24,6%** sein. Nur leichte Rückgänge werden die Bezirke der Ost- und Weststeiermark verzeichnen, die 2001 38,7 % der steirischen Bevölkerung beherbergten und im Jahr 2050 eine Quote von 37,0% aufweisen werden (siehe Abbildung 33).

Beim **Anteil an Kindern und Jugendlichen (0 – 19 Jahre)** an allen Personen in dieser Altersgruppe landesweit wird ebenfalls der **Großraum Graz gewinnen**: lag die Quote **2009** bei **31,7%**, so wird sie bis 2030 auf 38,4% und bis **2050** auf **40,4%** steigen. Die **Obersteiermark** wird **ebenso wie die Ost- und Weststeiermark** an jungen Einwohnern **verlieren**. Jedoch werden im Jahr 2050 in der Region Ost- und Weststeiermark immerhin noch 36,1% der Steirer und Steirerinnen (zum Vergleich 40,0% 2009) unter 20 Jahren wohnen. Die obersteirischen Bezirke werden 2050 nur noch 23,5% der steirischen Kinder und Jugendlichen beherbergen; 2009 waren es noch 28,2%.

Regionen in zentraler Lage werden wie auch in den letzten Jahren ein höheres Angebot an Erwerbstätigen aufweisen und periphere und strukturschwache Regionen werden Rückgänge bei den **Personen im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre)** verzeichnen. **Starke Rückgänge besonders ab etwa 2020 sind in der gesamten Obersteiermark und in den meisten Bezirken der Ost- und Weststeiermark** (Ausnahme sind die Bezirke Leibnitz und Weiz) **zu erwarten, was markante Auswirkungen auf die regionalen Arbeitsmärkte haben**

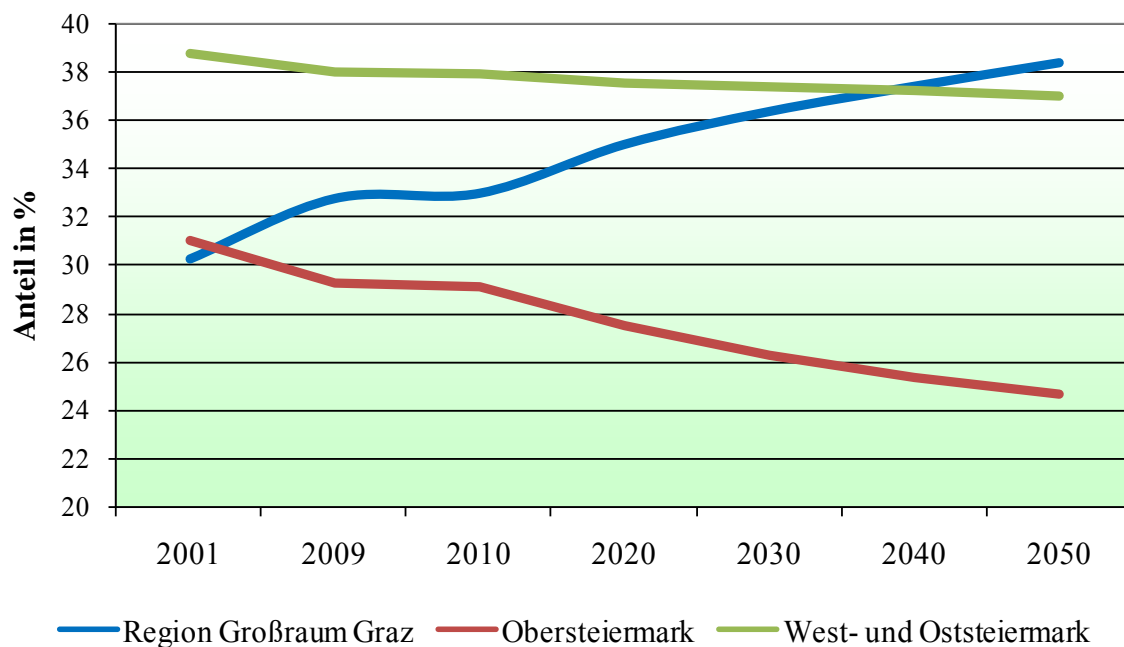
¹⁰ Zum Großraum Graz gehören die Bezirke Graz und Graz-Umgebung.

¹¹ Zur Obersteiermark zählen die Bezirke Bruck/Mur, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag und Murau.

¹² In der Region West- und Oststeiermark werden die Bezirke Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Hartberg, Leibnitz, Radkersburg, Voitsberg und Weiz zusammengefasst.

könnte. In allen Regionen wird es jedenfalls zu einer deutlichen Alterung des Arbeitskräfteangebotes kommen. Der Steiermark-Anteil des **Großraums Graz** an dieser Altersgruppe wird **von 33,9% im Jahr 2009 auf 40,8% im Jahr 2050** steigen. In der **Obersteiermark** wird die Quote **von 28,3 auf 23,8%** sinken und damit wird diese Region auch bei den Personen im erwerbsfähigen Alter die größten Rückgänge aufweisen. In der Ost- und Weststeiermark wird es nur moderate Rückgänge geben (von 37,8% auf 35,5%). Bei den **65- Jährigen und Älteren** werden der **Großraum Graz und die Ost- und Weststeiermark moderate Zuwächse** verzeichnen. Die **Obersteiermark** wird auch bei diesen Einwohnern anteilmäßig von 33,8% im Jahr 2009 auf 26,8% im Jahr 2050 **schrumpfen**, allerdings bereits auf sehr hohem Niveau. Es ist jedoch eindeutig erkennbar, dass die Zuwächse bei den älteren Menschen sich nicht auf den Großraum Graz allein beschränken, der anteilmäßig in den anderen beiden Altersgruppen enorm zulegen kann.

Abbildung 33: Anteil der Bevölkerung an der steirischen Gesamtbevölkerung nach Großregionen 2009 bis 2050



Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

7.4 Die Bevölkerungsbewegung in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050

Zurückzuführen sind die Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung der Altersstruktur auf die Bevölkerungsbewegung. Hier wird zwischen der natürlichen und der räumlichen unterschieden. Unter natürlicher Bevölkerungsentwicklung versteht man die Zahl der Geburten und Sterbefälle. In diesem Zusammenhang interessant sind die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) und die Lebenserwartung. Unter räumlicher Bevölkerungsbewegung werden die Binnen- und die internationale Zu- und Abwanderung verstanden.

7.4.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung - Fertilität und Mortalität

In diesem Abschnitt wird auf die natürliche Bevölkerungsbewegung in den steirischen Bezirken eingegangen, wobei wie sonst auch die Werte für 2009 der Prognose entnommen sind und nicht den inzwischen vorhandenen tatsächlichen Werten entsprechen.

Fertilität in den steirischen Bezirken

Betrachtet man die Entwicklung der **Zahl der Geburten**, so ist erkennbar, dass diese in allen steirischen Bezirken **mit Ausnahme von Graz-Umgebung, Graz-Stadt und Leibnitz (bis 2030) zurückgehen wird**. In Graz-Umgebung wird die Geburtenrate bis 2030 kontinuierlich leicht steigen und dann werden die Zahlen stagnieren; im Vergleich zu 2009 werden 2050 um 17,2% (194 Kinder) mehr Geburten registriert. In Graz wird die Zahl der Neugeborenen ab dem Jahr 2009 laut Prognose kontinuierlich steigen und damit wird es **2050 2.909 Neugeborene, die mit Abstand höchste absolute Geburtenzahl der steirischen Bezirke, in Graz** geben. In Leibnitz wird die Zahl der Neugeborenen bis 2030 leicht steigen. Danach wird sie im Bezirk Leibnitz kontinuierlich sinken und im Jahr 2050 unter dem Wert von 2009 liegen (-2,2%; -14 Geburten).

Die **geringsten Geburtenzahlen** mit bis zu 200 Neugeborenen werden **2050** für Knittelfeld (198 Neugeborene), Fürstenfeld (168), Murau (161) und **Radkersburg (128)** prognostiziert. Die **größten Rückgänge** im Vergleich zu 2009 in absoluten Zahlen (ein Minus von mehr als 100 Neugeborenen) bis 2050 werden **Hartberg (-124 Kinder)** und Liezen (-109) aufweisen. In Relation zu 2009 werden in **Murau um 33,5% weniger Kinder** (-81) geboren. In Judenburg, Hartberg, Mürzzuschlag, Radkersburg, Knittelfeld und Liezen werden die Geburtenrückgänge zwischen -21,6% und -16,5% liegen. Geringere Rückgänge gibt es in Feldbach, Leoben, Weiz, Fürstenfeld, Deutschlandsberg, Bruck/Mur und Voitsberg, hier bewegen sich die Rückgänge zwischen 14,1% und 8,3% (siehe Tabelle 24).

Tabelle 24: : Entwicklung der Zahl der Geburten in den steirischen Bezirken 2009 bis 2050 (Prognose)

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	2.536	2.886	2.909	350	13,8%	373	14,7%	113,8	114,7
Bruck/Mur	460	438	422	-22	-4,8%	-38	-8,3%	95,2	91,7
Deutschlandsberg	488	462	443	-26	-5,3%	-45	-9,2%	94,7	90,8
Feldbach	568	516	488	-52	-9,2%	-80	-14,1%	90,8	85,9
Fürstenfeld	188	174	168	-14	-7,4%	-20	-10,6%	92,6	89,4
Graz-Umgebung	1.130	1.306	1.324	176	15,6%	194	17,2%	115,6	117,2
Hartberg	585	497	461	-88	-15,0%	-124	-21,2%	85,0	78,8
Judenburg	328	282	257	-46	-14,0%	-71	-21,6%	86,0	78,4
Knittelfeld	240	214	198	-26	-10,8%	-42	-17,5%	89,2	82,5
Leibnitz	633	638	619	5	0,8%	-14	-2,2%	100,8	97,8
Leoben	434	402	380	-32	-7,4%	-54	-12,4%	92,6	87,6
Liezen	659	591	550	-68	-10,3%	-109	-16,5%	89,7	83,5
Mürzzuschlag	276	237	220	-39	-14,1%	-56	-20,3%	85,9	79,7
Murau	242	184	161	-58	-24,0%	-81	-33,5%	76,0	66,5
Radkersburg	159	141	128	-18	-11,3%	-31	-19,5%	88,7	80,5
Voitsberg	398	380	365	-18	-4,5%	-33	-8,3%	95,5	91,7
Weiz	762	704	672	-58	-7,6%	-90	-11,8%	92,4	88,2
Steiermark	10.086	10.052	9.765	-34	-0,3%	-321	-3,2%	99,7	96,8

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Der **Rückgang der Geburten** kann hauptsächlich damit in Zusammenhang gebracht werden, dass die **Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter im Prognosezeitraum in allen steirischen Bezirken**, in welchen Geburtenrückgänge registriert werden, stark **abnimmt**, wobei dieser Rückgang aufgrund der angenommenen leicht steigenden Zahl der Kinder pro Frau noch etwas deutlicher ausfällt als der Geburtenrückgang. **Murau** verzeichnet – wie auch bei den Geburten - den **höchsten Rückgang mit -42,9% (-2.451 Frauen)**. Eine Abnahme der gebärfähigen Steirerinnen von -35,4% (-2.886 Frauen) in Relation zu 2009 wird 2050 für den Bezirk Judenburg prognostiziert und -34,3% (-2.481 Frauen) für den Bezirk Mürzzuschlag. Ebenfalls noch einen Rückgang über 30% gibt es in den Bezirken Radkersburg (-33,7%; -1.479 Frauen) und Hartberg (-31,5%; -4.296 Frauen). In Graz wird die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter bis 2020 leicht steigen und danach wird ein moderater Rückgang erwartet, insgesamt allerdings mit einem leichten Plus. Dies steht auch im Einklang mit der prognostizierten Zahl der Geburten. Die Zahl der gebärfähigen Frauen ist also als Kenngröße bei der Bevölkerungsentwicklung keinesfalls nicht zu vernachlässigen (siehe Tabelle 25).

Tabelle 25: Entwicklung der Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) in den steirischen Bezirken

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	56.680	57.694	57.552	1.014	1,8%	872	1,5%	101,8	101,5
Bruck/Mur	11.364	9.183	8.712	-2.181	-19,2%	-2.652	-23,3%	80,8	76,7
Deutschlandsberg	11.912	9.557	8.999	-2.355	-19,8%	-2.913	-24,5%	80,2	75,5
Feldbach	13.450	10.746	9.932	-2.704	-20,1%	-3.518	-26,2%	79,9	73,8
Fürstenfeld	4.618	3.704	3.490	-914	-19,8%	-1.128	-24,4%	80,2	75,6
Graz-Umgebung	28.643	28.162	28.126	-481	-1,7%	-517	-1,8%	98,3	98,2
Hartberg	13.638	10.346	9.342	-3.292	-24,1%	-4.296	-31,5%	75,9	68,5
Judenburg	8.160	5.903	5.274	-2.257	-27,7%	-2.886	-35,4%	72,3	64,6
Knittelfeld	5.477	4.293	3.913	-1.184	-21,6%	-1.564	-28,6%	78,4	71,4
Leibnitz	15.987	13.663	13.008	-2.324	-14,5%	-2.979	-18,6%	85,5	81,4
Leoben	11.093	8.493	7.884	-2.600	-23,4%	-3.209	-28,9%	76,6	71,1
Liezen	15.514	11.928	10.919	-3.586	-23,1%	-4.595	-29,6%	76,9	70,4
Mürzzuschlag	7.241	5.246	4.760	-1.995	-27,6%	-2.481	-34,3%	72,4	65,7
Murau	5.713	3.827	3.262	-1.886	-33,0%	-2.451	-42,9%	67,0	57,1
Radkersburg	4.393	3.261	2.914	-1.132	-25,8%	-1.479	-33,7%	74,2	66,3
Voitsberg	9.956	8.064	7.619	-1.892	-19,0%	-2.337	-23,5%	81,0	76,5
Weiz	17.554	14.525	13.483	-3.029	-17,3%	-4.071	-23,2%	82,7	76,8
Steiermark	241.393	208.595	199.189	-32.798	-13,6%	-42.204	-17,5%	86,4	82,5

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Mortalität in den steirischen Bezirken

Die Bevölkerung aller steirischen Bezirke wird bis 2050 stark altern. Die Zahl der Menschen die 65 Jahre und älter sind, wird deutlich zunehmen und die Zahl der Hochbetagten (85 Jahre und älter) wird drastisch steigen. Damit wird auch ein Anstieg der Zahl der Todesfälle in den meisten steirischen Bezirken einhergehen. Dennoch können regionale Unterschiede festgestellt werden. **Gegen den Trend einer Zunahme der Sterbefälle wird in Leoben und Mürzzuschlag die Zahl der Todesfälle bis 2050 sinken**, allerdings auf sehr hohem Niveau. Im Vergleich zu 2009 werden Rückgänge von -17,1% in Leoben und -3,5% in Mürzzuschlag erwartet, speziell natürlich aufgrund der sinkenden Einwohnerzahlen. In Bruck/Mur bleibt die Anzahl der Sterbefälle zwischen 2009 und 2050 unverändert.

Der **größte Anstieg bei den Sterbefällen** im Vergleich zu 2009 wird für den **Bezirk Graz-Umgebung** mit einem **Plus von 60,7%** (+749 Personen) vorausgeschätzt. Danach folgen Weiz (+43,1%) und Leibnitz (+40,2 %; siehe Tabelle 26).

Tabelle 26: Entwicklung der Anzahl der Sterbefälle in den steirischen Bezirken (Prognose)

Bezirk	absolut			Veränderung 2009-2030		Veränderung 2009-2050		Index (100 = 2009)	
	2009	2030	2050	absolut	in %	absolut	in %	2030	2050
Graz	2.266	2.224	2.525	-42	-1,9%	259	11,4%	98,1	111,4
Bruck/Mur	712	683	712	-29	-4,1%	0	0,0%	95,9	100,0
Deutschlandsberg	616	658	802	42	6,8%	186	30,2%	106,8	130,2
Feldbach	612	688	892	76	12,4%	280	45,8%	112,4	145,8
Fürstenfeld	235	247	305	12	5,1%	70	29,8%	105,1	129,8
Graz-Umgebung	1.234	1.537	1.983	303	24,6%	749	60,7%	124,6	160,7
Hartberg	589	656	825	67	11,4%	236	40,1%	111,4	140,1
Judenburg	499	508	558	9	1,8%	59	11,8%	101,8	111,8
Knittelfeld	309	317	371	8	2,6%	62	20,1%	102,6	120,1
Leibnitz	734	814	1.029	80	10,9%	295	40,2%	110,9	140,2
Leoben	783	664	649	-119	-15,2%	-134	-17,1%	84,8	82,9
Liezen	790	830	940	40	5,1%	150	19,0%	105,1	119,0
Mürzzuschlag	512	477	494	-35	-6,8%	-18	-3,5%	93,2	96,5
Murau	299	292	339	-7	-2,3%	40	13,4%	97,7	113,4
Radkersburg	261	269	326	8	3,1%	65	24,9%	103,1	124,9
Voitsberg	580	603	719	23	4,0%	139	24,0%	104,0	124,0
Weiz	759	836	1.086	77	10,1%	327	43,1%	110,1	143,1
Steiermark	11.790	12.303	14.555	513	4,4%	2.765	23,5%	104,4	123,5

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Geburtenbilanz in den steirischen Bezirken

Während die Geburten für die natürlichen Bevölkerungszugänge verantwortlich sind, bilden die Sterbefälle die natürlichen Abgänge. Rechnet man diese beiden Größen gegenseitig auf, erhält man die Geburtenbilanz. Sie ist ein absoluter Wert, der bei einem positiven Saldo das natürliche Bevölkerungswachstum und bei einem negativen Saldo den natürlichen Bevölkerungsrückgang angibt. **Die Geburtenbilanz verschlechtert sich beinahe in allen steirischen Bezirken bis 2050.**

Nur in zwei Bezirken, **Leoben und Graz**, wird sich die Geburtenbilanz verbessern. Trotzdem wird sie in Leoben im Prognosezeitraum immer negativ sein. In **Graz** ist der Saldo **immer positiv**, bis 2025 steigt dieser um danach wieder kontinuierlich zu fallen. Einzig Weiz hat im Jahr 2009 noch eine positive Geburtenbilanz, danach dreht sie sich aber auch ins Negative.

2050 werden **Graz-Umgebung** mit -659 Personen, Weiz mit -414 Personen und Leibnitz mit -410 Personen die absolut **negativsten Geburtenbilanzen** aufweisen (siehe Tabelle 27).

Tabelle 27: Entwicklung der Geburtenbilanz in den steirischen Bezirken von 2009 bis 2050 (Prognose)

Bezirk	Geburtenbilanz				
	2009	2020	2030	2040	2050
Graz	270	737	662	511	384
Bruck/Mur	-252	-242	-245	-261	-290
Deutschlandsberg	-128	-150	-196	-275	-359
Feldbach	-44	-108	-172	-270	-404
Fürstenfeld	-47	-55	-73	-102	-137
Graz-Umgebung	-104	-94	-231	-446	-659
Hartberg	-4	-82	-159	-255	-364
Judenburg	-171	-206	-226	-256	-301
Knittelfeld	-69	-83	-103	-137	-173
Leibnitz	-101	-100	-176	-296	-410
Leoben	-349	-291	-262	-255	-269
Liezen	-131	-171	-239	-318	-390
Mürzzuschlag	-236	-237	-240	-252	-274
Murau	-57	-86	-108	-141	-178
Radkersburg	-102	-110	-128	-160	-198
Voitsberg	-182	-196	-223	-290	-354
Weiz	3	-51	-132	-259	-414
Steiermark	-1.704	-1.525	-2.251	-3.462	-4.790

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

7.4.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung - Zu- und Abwanderungen

Es wird zwischen Binnen- und Außenwanderung unterschieden, wobei unter Binnenwanderung die Migration innerhalb Österreichs und unter Außenwanderung internationale Zu- und Wegzüge verstanden werden.

In der räumlichen Bevölkerungsentwicklung gibt es ebenfalls große, regionale Unterschiede. **Negative internationale Wanderungsbilanzen** werden von 2009 bis 2050 in keinem Bezirk prognostiziert. Die **größten Überschüsse** aus Zuzügen von Ausländern weist **Graz** auf: Die positiven Salden liegen in einem Intervall von mindestens 1.299 im Jahr 2009 und maximal 1.767 Personen im Jahr 2015. Ein Überschuss durch internationale Wanderung wird für den gesamten Prognosezeitraum ebenso recht stark für alle **obersteirischen Bezirke mit Ausnahme von Murau** vorausgeschätzt; auch in Graz-Umgebung, Feldbach, Hartberg und Weiz wird für alle prognostizierten Jahre eine klar positive Außenwanderungsbilanz verzeichnet werden.

Die **obersteirischen Bezirke sowie Hartberg, Feldbach und Radkersburg** weisen bei der **Binnenwanderung** im Jahr 2009 einen **negativen Saldo** auf, wobei dieser negative Saldo in den Bezirken Bruck/Mur, Judenburg, Leoben und Murau bis 2050 anhält, allerdings deutlich

abgeschwächt wird. Die **positivsten Binnenwanderungssalden** werden für **Graz-Umgebung** und für **Leibnitz** prognostiziert, diese belaufen sich im Jahr 2009 bei Graz-Umgebung bei +1.175 und bei Leibnitz bei +220 und wird sich im Jahr 2050 in Graz-Umgebung auf +943 verringern und in Leibnitz auf +371 erhöhen. Im Jahr 2050 werden auch in den Bezirken Deutschlandsberg, Feldbach, Voitsberg und Weiz positive Binnenwanderungssalden von rund +200 erwartet. Ein Spezialfall ist **Graz-Stadt**, hier gibt es im Jahr 2009 noch einen positiven Binnenwanderungssaldo von +167, allerdings wird prognostiziert, dass dieser Wert in den nächsten fünf Jahren bereits ins Negative geht und bis zum Jahr 2050 ein markant negativer Saldo von -1.434 entsteht.

Bezogen auf die **Gesamtwanderung** kann für Murau bis 2030 ein negativer Gesamtwanderungssaldo errechnet werden, im Jahr 2009 trifft dies noch auf die Bezirke Hartberg, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag und Murau zu. Im Jahr 2050 bilanzieren sie jedoch alle positiv, selbst Graz mit seinem deutlich negativen Binnenwanderungssaldo hat insgesamt für 2050 noch eine positive Gesamtwanderung, diese wird sich aber gegenüber 2009 klar verringern (siehe Tabelle 28).

7.4.3 Auswirkung der Bevölkerungsbewegung auf die Bevölkerungsentwicklung

Ob ein steirischer Bezirk wachsen bzw. schrumpfen wird, hängt mit der jeweiligen regionalen Geburten- und der Wanderungsbilanz zusammen. In den Bezirken **Graz, Graz-Umgebung und Leibnitz**, für welche ein Bevölkerungswachstum laut ÖROK-Prognose im Zeitraum von 2009 bis 2050 vorausgeschätzt wird, wird auch ein **positiver Gesamtsaldo** berechnet. Dieser ist in **Graz-Umgebung und Leibnitz** vor allem auf die verstärkten **Binnenzuzüge zurückzuführen**. In **Graz** ist das Bevölkerungswachstum vor allem **durch die Zugewinne in der internationalen Migration** bedingt. Graz kann durch die Übersiedelung von Personen innerhalb Österreichs nur in den nächsten Jahren ein Plus verzeichnen; danach wird der zuvor schon nicht allzu hohe positive Binnenwanderungssaldo bis 2050 kontinuierlich immer weiter ins Minus rutschen. Von 2009 bis 2050 kann in Graz auch eine positive Geburtenbilanz verzeichnet werden, die zum Bevölkerungswachstum beiträgt.

Obwohl in den anderen steirischen Bezirken teilweise positive Binnen- und Außenwanderungsbilanzen verzeichnet werden, werden diese die negativen Geburtenbilanzen nicht ausgleichen können und es wird bis 2050 zu einem Bevölkerungsrückgang in diesen Bezirken (obersteirische Bezirke, Weiz, Hartberg, Radkersburg, Deutschlandsberg, Voitsberg, Fürstenfeld und Feldbach) kommen (Tabelle 29¹³).

¹³ Anmerkungen zu Tabelle 29:

+...überwiegend positive Bilanz

+/-...positive Bilanz, die negativ wird

-/+...negative Bilanz, die positiv wird

-...überwiegend negative Bilanz

~...teils positive, teils negative Bilanz (ohne Trend)

Tabelle 28: Entwicklung der räumlichen Bevölkerungsbewegung in den steirischen Bezirken (Prognose)

Bezirk	Internationaler Wanderungssaldo			Binnenwanderungssaldo			Gesamtwanderungssaldo		
	2009	2030	2050	2009	2030	2050	2009	2030	2050
Graz	1.299	1.559	1.736	167	-1.162	-1.434	1.466	397	302
Bruck/Mur	185	267	300	-168	-103	-84	17	164	216
Deutschlandsberg	37	75	77	32	188	244	69	263	321
Feldbach	80	118	125	-43	119	186	37	237	311
Fürstenfeld	62	77	83	24	30	26	86	107	109
Graz-Umgebung	213	214	187	1.175	1.099	943	1.388	1.313	1.130
Hartberg	123	156	157	-218	-11	55	-95	145	212
Judenburg	87	132	148	-200	-55	-1	-113	77	147
Knittelfeld	49	80	92	-61	-11	8	-12	69	100
Leibnitz	76	105	89	220	334	371	296	439	460
Leoben	63	148	168	-196	-78	-24	-133	70	144
Liezen	108	173	202	-213	-28	26	-105	145	228
Mürzzuschlag	72	102	103	-163	10	80	-91	112	183
Murau	5	45	55	-178	-52	-11	-173	-7	44
Radkersburg	38	52	54	-23	68	98	15	120	152
Voitsberg	61	91	94	17	152	206	78	243	300
Weiz	102	125	119	12	161	197	114	286	316
Steiermark	2.660	3.519	3.789	184	661	886	2.844	4.180	4.675

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Tabelle 29: Entwicklung der Gesamtveränderung in den steirischen Bezirken 2009 bis 2050 (Prognose)

Bezirk	Gesamtsaldo absolut			Geburtenbilanz	Außenwanderungsbilanz	Binnenwanderungsbilanz	Gesamtbilanz
	2009	2030	2050				
Graz	1.736	1.059	686	+	+	+/-	+
Bruck/Mur	-235	-81	-74	-	+	-	-
Deutschlandsb.	-59	67	-38	-	+	+	~
Feldbach	-7	65	-93	-	+	-/+	~
Fürstenfeld	39	34	-28	-	+	+	+/-
Graz-Umg.	1.284	1.082	471	-	+	+	+
Hartberg	-99	-14	-152	-	+	-/+	-
Judenburg	-284	-149	-154	-	+	-	-
Knittelfeld	-81	-34	-73	-	+	-/+	-
Leibnitz	195	263	50	-	+	+	+
Leoben	-482	-192	-125	-	+	-	-
Liezen	-236	-94	-162	-	+	-/+	-
Mürzzuschlag	-327	-128	-91	-	+	-/+	-
Murau	-230	-115	-134	-	+	-	-
Radkersburg	-87	-8	-46	-	+	-/+	-
Voitsberg	-104	20	-54	-	+	+	~
Weiz	117	154	-98	+/-	+	+	+/-
Steiermark	1.140	1.929	-115	-	+	+	+/-

Quelle: Statistik Austria (ÖROK Prognose); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

8 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Gemeinden von 2009 bis 2030

Bei der Analyse der Bevölkerungsveränderung in den steirischen Gemeinden werden die Veränderungen anhand von Gruppeneinteilungen und Extremwerten dargestellt. Im Anhang befindet sich eine Tabelle, die folgende Daten enthält: den Bevölkerungsstand in allen steirischen Gemeinden in den Jahren 1981, 1991, 2001 (Volkszählungen), 2009, 2015, 2020, 2025 und 2030, sowie die absolute und prozentuelle Veränderung von 2009 bis 2030. Die Gemeindebevölkerungsprognose basiert auf der steiermarkweiten Bevölkerungsprognose erstellt im Herbst 2009 und ist auch mit der ÖROK-Bevölkerungsprognose (erstellt im Sommer 2010), die für die Darstellung auf Bezirksebene verwendet wurde, konsistent. Bei der Gemeindeprognose wird nur bis zum Jahr 2030 ausgewertet. Der Grund liegt darin, dass es hier viel größere Unsicherheiten bei der Prognose gibt, als bei den Bezirken oder den Bundesländern und diese Unsicherheit mit den prognostizierten Jahren immer höher wird.

8.1 Beschreibung der Prognosedaten für die steirischen Gemeinden

Die **Bevölkerungsprognose für die 542 steirischen Gemeinden** wurde **von der Statistik Austria in Kooperation mit und im Auftrag der Landesstatistik Steiermark** erstellt. Den Rahmen für diese Prognose bildet die Bundesländerbevölkerungsprognose vom Herbst 2009. Ein Abgleichverfahren für Geburten, Sterbefälle, Wanderungsströme und Altersstruktur stellt die Konsistenz der Ergebnisse der Gemeindeprognose mit der Prognose vom Herbst 2009 und der ÖROK Bezirksprognose von 2010 her.

Die Basis der Prognose ist der Bevölkerungsstand jeder Gemeinde am 1. Jänner 2009 gemäß dem Bevölkerungsregister POPREG der Statistik Austria. Die **Annahmen** zur langfristigen Entwicklung der Fertilität, Mortalität, internationalen Zu- und Abwanderung sowie der Binnenmigration **lehnen sich für das gesamte Land Steiermark an die Annahmen der Bundeslandprognose der Statistik Austria vom Herbst 2009 und an die ÖROK Bezirksprognose 2010 an**. Darüber hinaus werden auch die Binnenwanderungen zwischen den steirischen Gemeinden berücksichtigt.

Folgende **Annahmen** wurden für die **Prognoseparameter** getroffen:

a) Fertilität

Die Bevölkerungsprognose für die steirischen Gemeinden beruht auf der Bundeslandprognose erstellt im Herbst 2009 und diese geht von einer vorerst noch konstanten **Gesamtfertilitätsrate** in der Steiermark von 1,32 Kindern pro Frau aus. Für den **Zeitraum der Jahre 2010 bis 2050** wird unterstellt, dass die Gesamtfertilitätsrate **auf 1,44 Kinder pro Frau ansteigt**. Diese Erhöhung wird deshalb erwartet, da davon ausgegangen wird, dass zumindest ein Teil der bisher aufgeschobenen Geburten nachgeholt wird, die sich im steigenden Fertilitätsalter widerspiegeln.

Für das Startjahr 2009 wird auf Basis der Jahre 2002 bis 2008 ein Anpassungskoeffizient pro Gemeinde, mit dem die Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer des entsprechenden Bezirks auf das Gemeindeniveau angepasst wird, angegeben.

Bezüglich der regionalen Unterschiede wird unterstellt, dass ausgehend vom aktuellen Niveau (Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2008) langfristig eine Konvergenz der Gesamtfertilitätsrate auf Gemeindeebene auf das Bezirksniveau eintreten wird, wobei ein analoges Kalkül wie für die Konvergenz der Bezirkswerte zum Landesergebnis zu Grunde gelegt wird.

Die Geburtenzahlen, die sich aus den prognostizierten Fertilitätsraten und der (prognostizierten) weiblichen Bevölkerung ergeben, werden proportional an die Ergebnisse der Landesprognose und Bezirksprognose angepasst.

b) Mortalität

Da in den Gemeinden eines Bezirks keine gravierenden Unterschiede in der Mortalität zu erwarten sind, werden die für den betreffenden Bezirk festgelegten geschlechts- und altersspezifischen Überlebenswahrscheinlichkeiten aus der ÖROK Bezirksprognose 1:1 auf alle Gemeinden des Bezirks übertragen.

Es wird von einem **weiteren Anstieg der Lebenserwartung** ausgegangen. Die Lebenserwartung der steirischen Männer wird sich von 77,5 Jahren im Jahr 2009 auf 85,9 Jahre im Jahr 2050 erhöhen, jene der Steirerinnen von 83,1 Jahren im Jahr 2009 auf 89,9 im Jahr 2050. **Aufgrund der teilweise sehr niedrigen und durch extreme Zufallseinflüsse geprägten Sterbezahlen in den Gemeinden wird die Sterblichkeit nur auf Bezirksebene modelliert.** Diese Bezirkswerte werden für die jeweiligen Gemeinden eingesetzt.

c) Internationale Wanderungen und Binnenwanderung mit anderen Bundesländern

Es werden **Anteilswerte für die Aufteilung des Landesergebnisses auf die Gemeinden der Steiermark vorgegeben.** Bei dieser Aufteilung sind die Bezirkswerte zu berücksichtigen, die durch die ÖROK Bezirksprognose vorgegeben sind. Für diese Aufteilung werden die Daten der Wanderungsstatistik der Jahre 2002 bis 2008 herangezogen. Bei der Abwanderung werden Geschlechts- und altersspezifische Abwanderungsquoten pro Gemeinde ermittelt, die ebenfalls aus den Wanderungsdaten der Jahre 2002 bis 2008 berechnet wurden.

Die Binnenwanderung mit anderen Bundesländern wird analog zu den Internationalen Wanderungen ermittelt. Bei dieser Prognose werden die Internationale Wanderung und die Binnenwanderung mit anderen Bundesländern zusammengefasst, sie werden im folgenden Außenwanderungen genannt.

d) Binnenwanderung zwischen den steirischen Gemeinden

Es werden Geschlechts-, alters- und richtungsspezifische Abwanderungsquoten pro Gemeinde aus den Wanderungsdaten ermittelt. Diese werden dann auf alle Gemeinden der Steiermark verteilt.

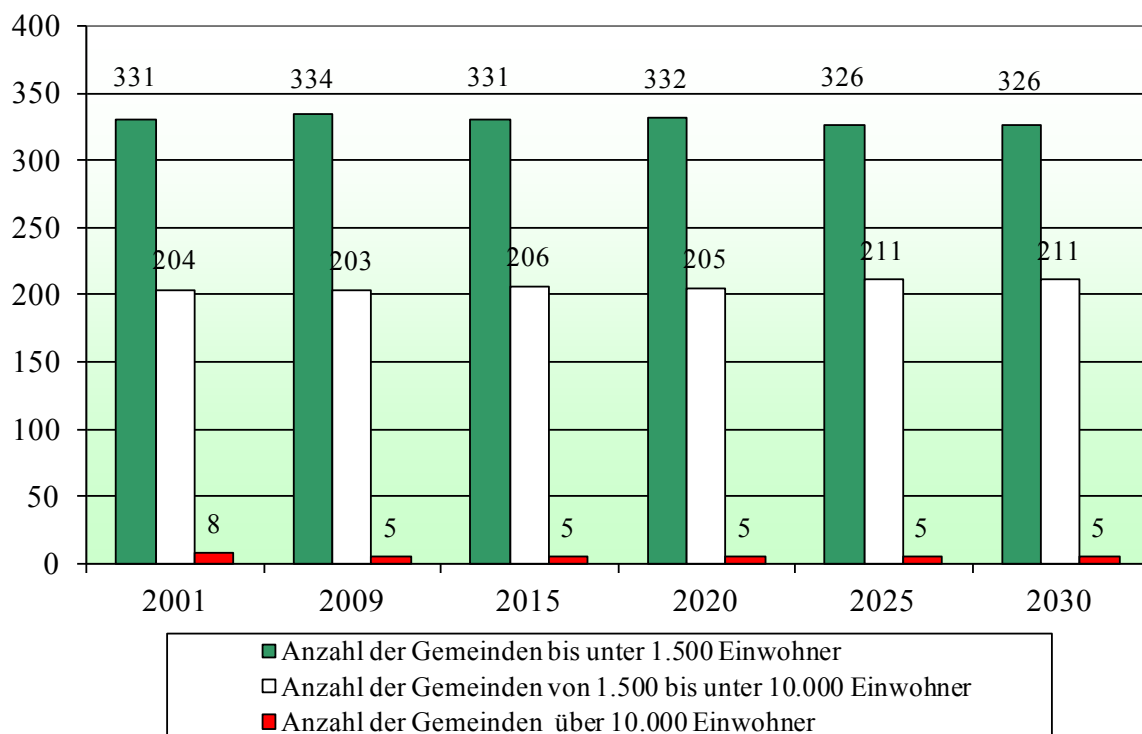
In einigen Gemeinden führte die Prognose **aufgrund von Zufallsschwankungen** in der Basisperiode bzw. aufgrund geringer Fallzahlen bei Geburten, Sterbefällen oder Wanderungen **zu unplausibel hohen Bevölkerungsrückgängen bzw. -anstiegen.** In diesen Fällen wurde bei den langfristigen Wanderungsannahmen eingegriffen und somit implizit Trendbrüche in der langfristigen Entwicklung antizipiert. Methodisch ist dies laut Statistik Austria vertretbar, da ja sowohl bei außerordentlich starkem

Bevölkerungswachstum oder -rückgang mit Änderungen bei den Migrationsströmen zu rechnen ist.

8.2 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Gemeinden von 2009 bis 2030

Im Jahr **2001** haben noch **8 steirische Gemeinden mehr als 10.000 Einwohner**. 331 zählen weniger als 1.500 Einwohner. **2030** werden **nur noch 5 Gemeinden** mehr als 10.000 Einwohner zählen und für 326 Gemeinden werden weniger als 1.500 Einwohnern prognostiziert¹⁴.

Abbildung 34: Anzahl der steirischen Gemeinden nach 3 Größenordnungen (2001 bis 2030)



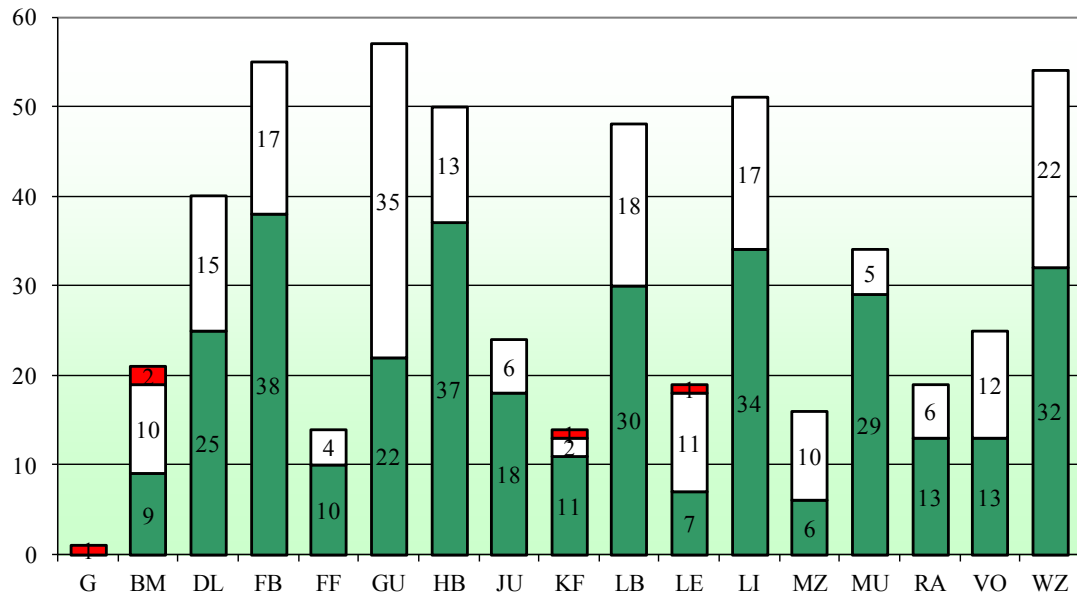
Quelle: Statistik Austria (Volkszählung 2001, Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

In Bruck an der Mur werden 4 zusätzliche Gemeinden unter die 1.500-Einwohner-Grenze sinken; in Murau wird die Unterschreitung dieser Marke für 2 Gemeinden prognostiziert und in Hartberg, Mürzzuschlag und Radkersburg für jeweils eine zusätzliche Gemeinde. Die Städte Köflach, Voitsberg und Judenburg sind seit 2001 bereits unter 10.000 Einwohner gefallen. **Über der 10.000-Einwohnermarke** werden **2030** nur noch **Graz (286.788 Einwohner), Leoben (23.398), Kapfenberg (21.494), Bruck an der Mur (12.498) und Knittelfeld (10.747)** liegen, wie auch bereits im Jahr 2009. Mehr Gemeinden in der definierten mittleren Gemeindegröße (1.500 bis 10.000 Einwohner) werden 2030 für die

¹⁴ 2001 gab es in der Steiermark noch 543 Gemeinden. Die Gemeinden Falkendorf und St. Ruprecht ob Murau im Bezirk Murau wurden 2005 zur Gemeinde St. Ruprecht-Falkendorf zusammengelegt.

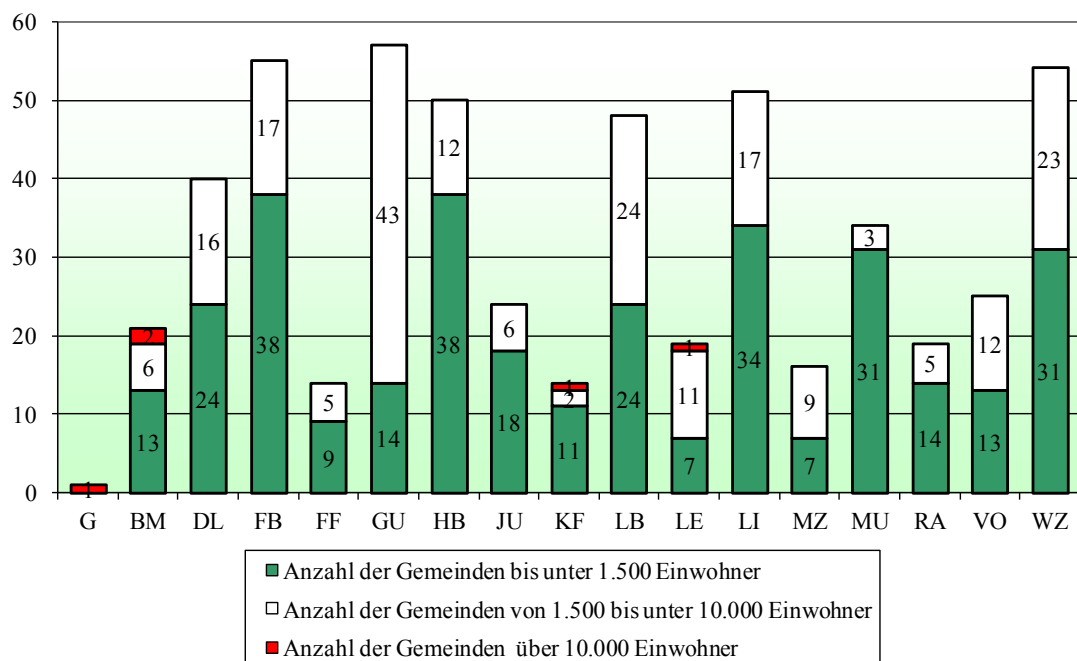
Bezirke Graz-Umgebung (+8 Gemeinden), Leibnitz (+6), Deutschlandsberg (+1), Fürstenfeld (+1) und Weiz (+1) vorausgeschätzt.

Abbildung 35: Anzahl der steirischen Gemeinden in den Bezirken nach 3 Größenordnungen (2009)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 36: Anzahl der steirischen Gemeinden in den Bezirken nach 3 Größenordnungen (2030)

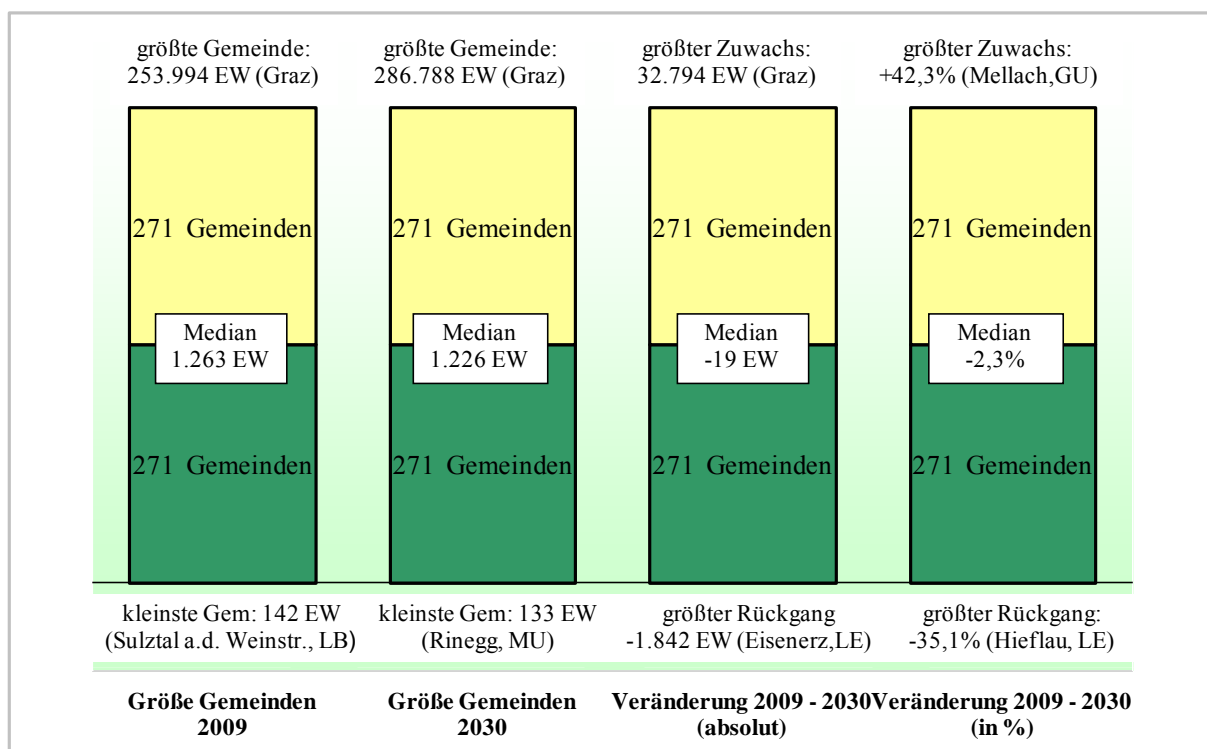


Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die größte Gemeinde ist 2009 Graz mit 253.994 Einwohnern. Die kleinste Gemeinde ist Sulztal an der Weinstraße im Bezirk Leibnitz mit 142 Personen. Ebenso wird 2030 Graz mit 286.788 Einwohnern die größte Gemeinde sein, Rinegg im Bezirk Murau die kleinste Gemeinde mit 133 Personen. Der steiermarkweite prognostizierte Bevölkerungszuwachs,

der allerdings großteils in den Städten auftritt, ist daher nicht unbedingt am Median erkennbar: **2009** zählen **50 % der steirischen Gemeinden weniger als 1.263 Einwohner**; **2030** wird **die Hälfte der Gemeinden weniger als 1.226 Personen** haben. Betrachtet man die prognostizierte Veränderung der Bevölkerung von 2009 bis 2030, so wird der größte Zuwachs mit 32.794 Personen für Graz und der größte Rückgang mit -1.842 für Eisenerz vorausgeschätzt. In 271 Gemeinden (genau die Hälfte) wird sich der Rückgang mit mehr als 19 Personen zu Buche schlagen. Prozentuell wird in 50% der Gemeinden ein Rückgang von mindestens -2,3% zu verzeichnen sein, wobei das größte Minus 35,1% (Gemeinde Hieflau) betragen wird.

Abbildung 37: Statistische Kenngrößen der steirischen Gemeinden, 2009 und 2030



EW = Einwohner

Median: 50 % der Gemeinden liegen unter und 50 % der Gemeinden liegen über dieser Marke

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die **meisten großen Gemeinden der Steiermark sind Bezirkshauptstädte**, welche im Jahr **2030 durchwegs mehr als 5.000 Einwohner** zählen werden (Ausnahme: Feldbach mit 4.671, Murau mit 1.880 und Bad Radkersburg mit 1.292 Personen). In **Graz** werden 22,7% der steirischen Bevölkerung leben; das sind **286.788 Einwohner**. Die zweitgrößte Gemeinde ist 2030 wie 2009 Leoben gefolgt von Kapfenberg mit jeweils weiterhin mehr als 20.000 Steirern und Steirerinnen. Mehr als 10.000 Einwohner werden sonst nur für die Gemeinden Bruck an der Mur und Knittelfeld vorausgeschätzt, zwischen 8.000 und 10.000 Personen für Seiersberg, Gratkorn, Köflach, Weiz, Voitsberg, Leibnitz, Judenburg und Deutschlandsberg.

Tabelle 30: Die zehn größten steirischen Gemeinden 2030

Rang	Gemeinde	Bezirk	Wohnbevölkerung
1	Graz	Graz (Stadt)	286.788
2	Leoben	Leoben	23.398
3	Kapfenberg	Bruck a. d. Mur	21.494
4	Bruck an der Mur	Bruck a. d. Mur	12.498
5	Knittelfeld	Knittelfeld	10.747
6	Seiersberg	Graz-Umgebung	9.885
7	Gratkorn	Graz-Umgebung	9.229
8	Köflach	Voitsberg	9.136
9	Weiz	Weiz	9.130
10	Voitsberg	Voitsberg	9.106

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die **kleinste Gemeinde** wird - wie bereits erwähnt - **2030 Rinegg im Bezirk Murau mit 133 Einwohnern** sein. Maximal 200 Personen werden auch Sulztal an der Weinstraße, Triebendorf, Johnsbach, Osterwitz, Tyrnau, Frauenberg, Reisstraße, Freiland bei Deutschlandsberg, Kloster, Breitenfeld am Tannenriegel und Modriach zählen. 3 der 10 kleinsten Gemeinden werden 2030 im Bezirk Deutschlandsberg liegen und 2 werden jeweils in Murau sein. **Allerdings sollte man vor allem bei den Kleinstgemeinden sehr vorsichtig sein, da diese Werte je nach Annahme doch sehr stark variieren.**

Tabelle 31: Die zehn kleinsten steirischen Gemeinden 2030

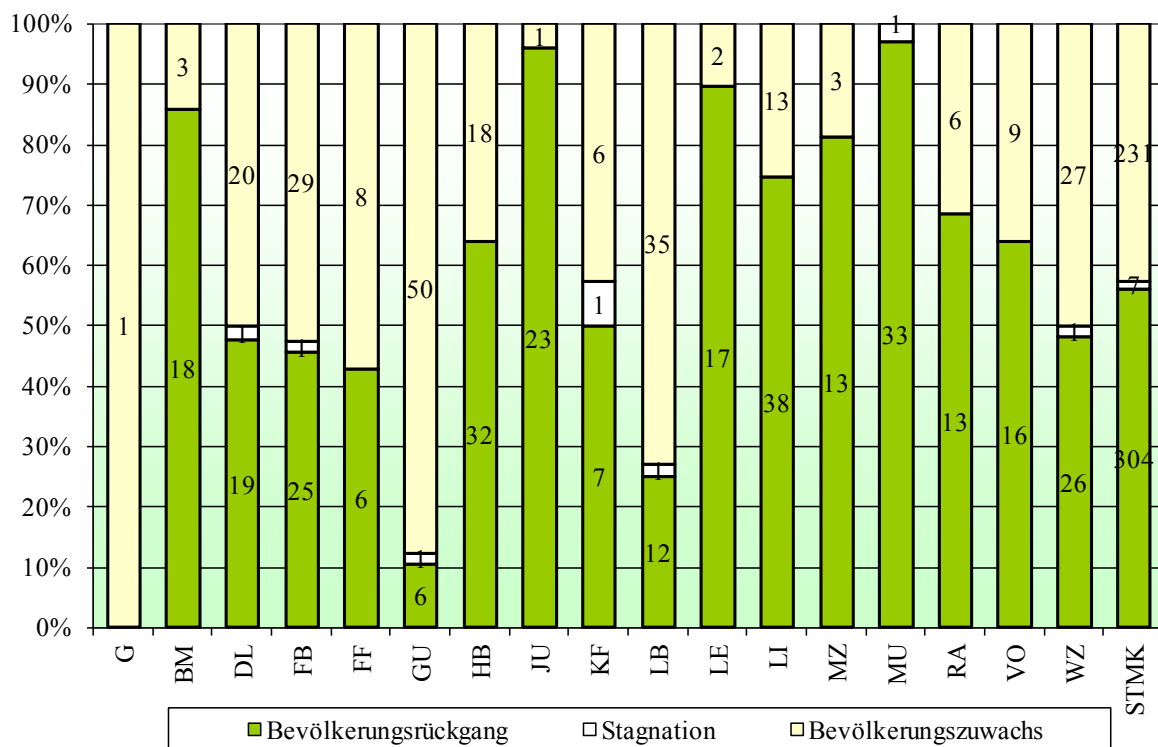
Rang	Gemeinde	Bezirk	Wohnbevölkerung
1	Rinegg	Murau	133
2	Sulztal an der Weinstraße	Leibnitz	134
3	Triebendorf	Murau	146
4	Johnsbach	Liezen	154
5	Osterwitz	Deutschlandsberg	156
6	Tyrnau	Graz-Umgebung	158
7	Frauenberg	Bruck a. d. Mur	160
8	Reisstraße	Judenburg	177
9	Freiland bei Deutschlandsberg	Deutschlandsberg	178
10	Kloster	Deutschlandsberg	180

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Es stellt sich nun die Frage, ob die Vorausschätzung zur Bevölkerungsentwicklung bis 2030 dem bisherigen Trend entsprechen wird, dass vor allem der Großraum Graz weiter wachsen wird. Auch **im Prognosezeitraum** zeigt sich nun, dass die **Gemeinden mit der stärksten Bevölkerungszunahme fast ausschließlich im näheren oder weiteren Umland der Landeshauptstadt Graz** (Bezirke Graz-Umgebung, Leibnitz und Weiz) liegen. Die **stärksten Bevölkerungsrückgänge** sind auch auf Gemeindeebene hauptsächlich in **obersteirischen Gemeinden** zu erwarten.

Auch **in absoluten Zahlen** werden der **Großraum Graz und die angrenzende Peripherie bevölkerungsmäßig profitieren**. Graz und 8 Gemeinden aus dem Bezirk Graz-Umgebung werden unter den Top 10 der Gemeinden mit der größten Bevölkerungszunahme zu finden sein. **50 der 57 Gemeinden aus dem Bezirk Graz-Umgebung werden wachsen**. 4 Gemeinden aus Graz-Umgebung werden einen Bevölkerungsrückgang zwischen 14 und 79 Personen hinnehmen müssen und nur für die Gemeinden Frohnleiten (-461) und Übelbach (-228) werden größere Bevölkerungsrückgänge prognostiziert. Auch in **Leibnitz** werden **35 der 48 Gemeinden 2030 mehr Einwohner** zählen als 2009. Die Bezirkshauptstadt Leibnitz wird bei der Bevölkerungszunahme unter den 5 Spitzenreitern, gemessen in absoluten Zahlen, liegen. In den **Bezirken Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld und Knittelfeld** wird rund die **Hälfte der Gemeinden wachsen**. In allen anderen Bezirken werden mehr Gemeinden Einwohner verlieren als dazu gewinnen. **Murau wird der einzige Bezirk sein, in welchem für keine der 34 Gemeinden Bevölkerungszuwächse prognostiziert werden**.

Abbildung 38: Anzahl der steirischen Gemeinden nach Bevölkerungszunahme und -abnahme im Zeitraum 2009-2030

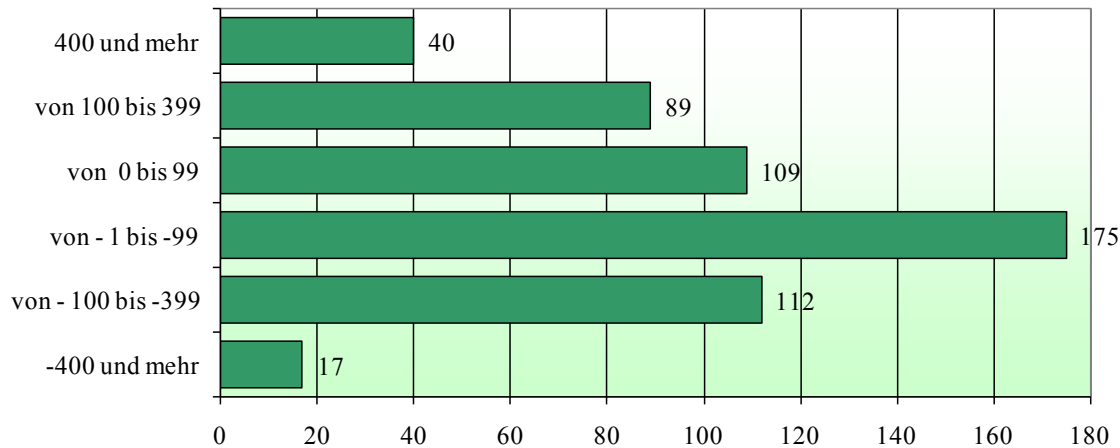


Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Im steiermarkweiten Vergleich lässt sich feststellen, dass von **2009 bis 2030 231 Gemeinden einen Bevölkerungszuwachs** und **7 Gemeinden eine Stagnation** verzeichnen werden. 8 Gemeinden werden mehr als 1.000 Personen dazugewinnen. 400 bis 999 Einwohner mehr werden 32 Gemeinden zählen, 100 bis 399 mehr 89 Gemeinden. Für 109 Gemeinden wird ein Zuwachs von bis zu 99 Bürgern prognostiziert. **304 steirische Gemeinden (56%!)** werden über den Prognosezeitraum schrumpfen, 175 davon werden moderate Rückgänge bis zu 99 Personen registrieren. In 112 Gemeinden wird ein Rückgang

zwischen 100 und 399 Einwohnern vorausgeschätzt. Einen Rückgang von 400 bis 999 Personen wird es in 13 Gemeinden geben. Mehr als 1.000 Einwohner werden 4 Gemeinden verlieren.

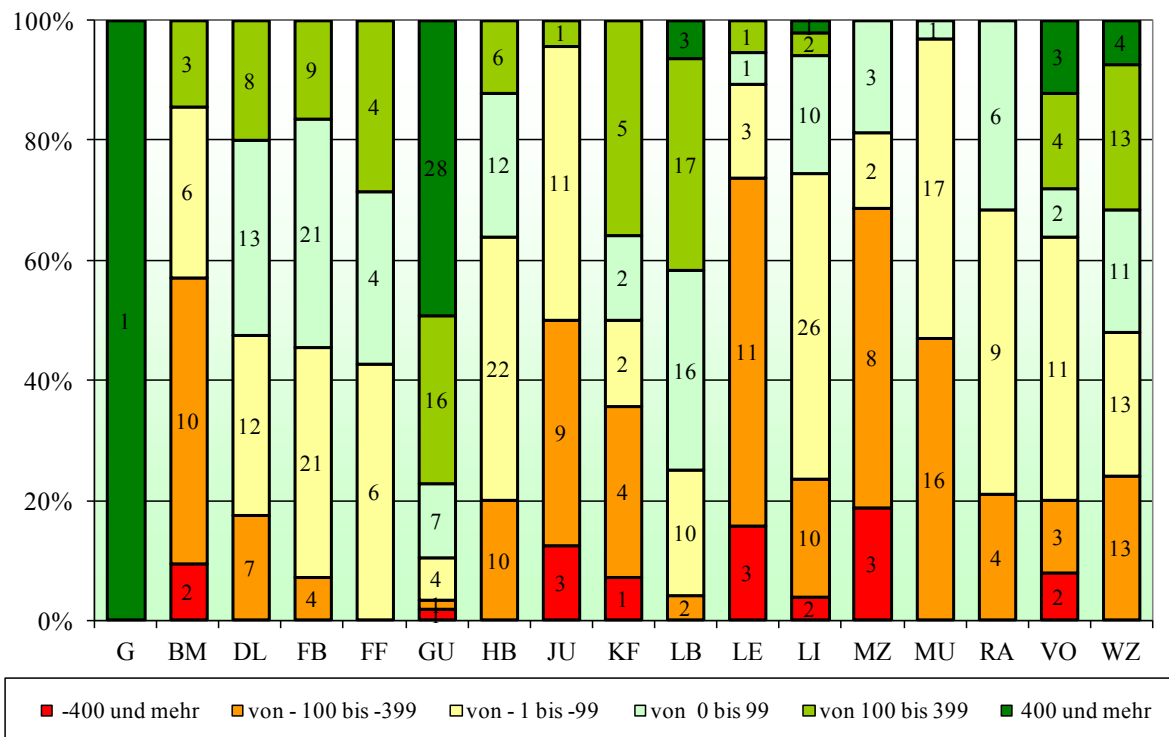
Abbildung 39: Bevölkerungsveränderung in den steirischen Gemeinden von 2009 bis 2030 (in absoluten Zahlen)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Betrachtet man die Bezirke, so **wachsen in einem größeren Ausmaß (mehr als 400 Personen)** vor allem Gemeinden im Großraum Graz: **Graz und 28 Gemeinden in Graz-Umgebung und 4 Gemeinden in Weiz, 3 in Leibnitz und Voitsberg und eine Gemeinde in Liezen.** Eine Bevölkerungszunahme zwischen 100 und 399 Personen wird für Gemeinden in folgenden Bezirken prognostiziert: für 17 Gemeinden in Leibnitz, 16 in Graz-Umgebung, für 13 Gemeinden in Weiz, für 9 Gemeinden in Feldbach, 8 in Deutschlandsberg, 6 in Hartberg, für 5 Gemeinden in Knittelfeld, für je 4 Gemeinden in Fürstenfeld und Voitsberg, 3 in Bruck an der Mur, 2 in Liezen und je eine Gemeinde in Judenburg und Leoben. **Starke Verluste von 400 Personen und mehr** müssen **3 Gemeinden in Judenburg, Leoben und Mürzzuschlag, 2 Gemeinden in den Bezirken Bruck an der Mur, Liezen und Voitsberg sowie je eine in den Bezirken Graz-Umgebung und Knittelfeld** hinnehmen. Zwischen 100 und 399 Personen wird die Zahl der SteirerInnen in 16 Gemeinden im Bezirk Murau, 13 in Weiz, 11 in Leoben, je 10 Gemeinden in Bruck an der Mur, Hartberg und in Liezen, 9 in Judenburg, 8 in Mürzzuschlag, 7 in Deutschlandsberg, je 4 in Feldbach, Knittelfeld und Radkersburg, 3 in Voitsberg, 2 in Leibnitz und immerhin noch eine in Graz-Umgebung zurückgehen.

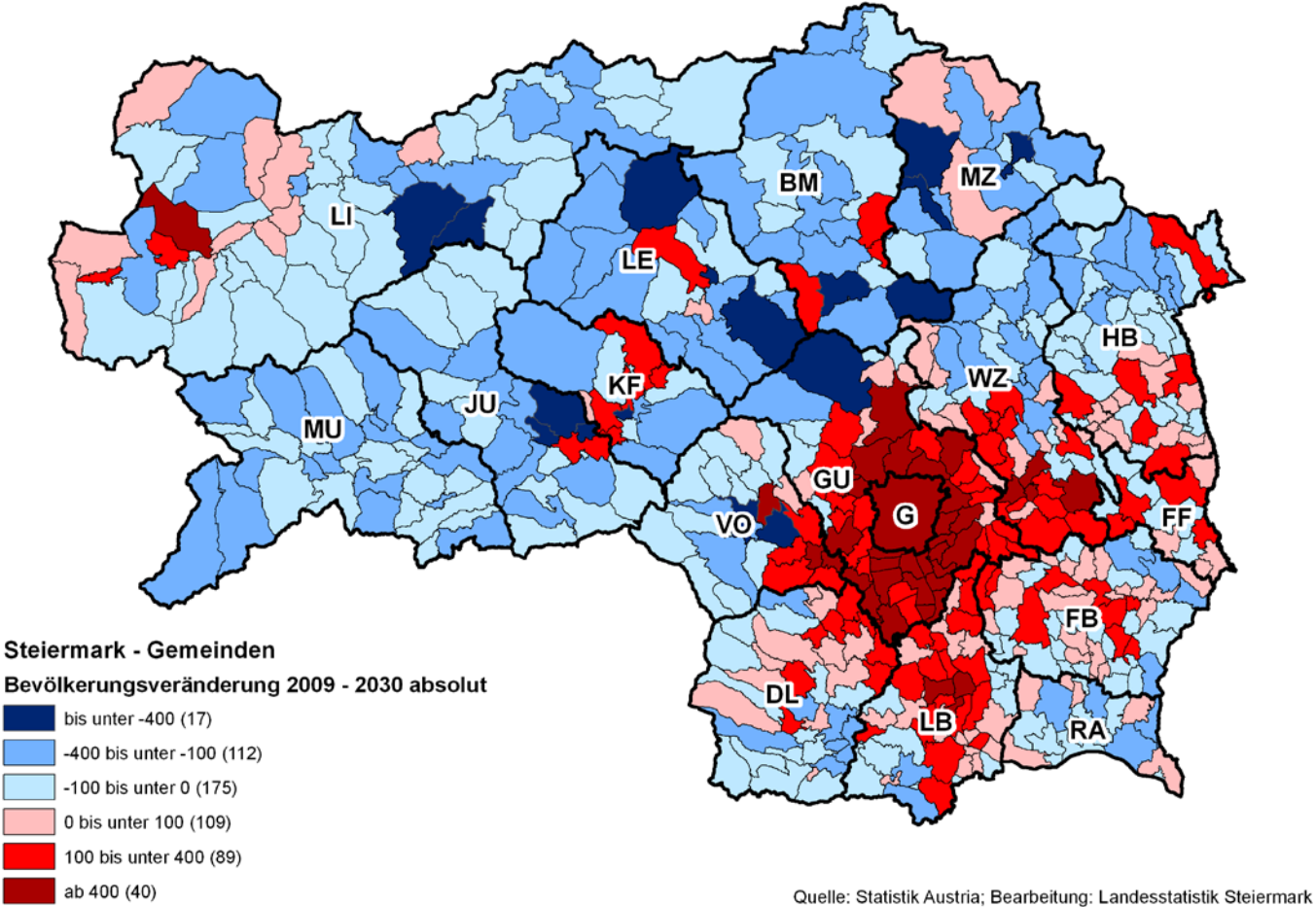
Abbildung 40: Bevölkerungsveränderung in den steirischen Gemeinden nach Bezirken 2009 bis 2030 (in absoluten Zahlen)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 41: Absolute Bevölkerungsveränderung in den Gemeinden 2009 - 2030

Steiermark: Absolute Bevölkerungsveränderung in den Gemeinden 2009 - 2030



Betrachtet man die **Spitzenreiter unter den Gemeinden bei der Bevölkerungsveränderung in absoluten Zahlen**, so sind diese **ausnahmslos im Großraum Graz** zu finden. Graz wird bis 2030 32.794 Einwohner hinzugewinnen. Seiersberg auf Rang 2 wird 2.680 Einwohner mehr zählen als 2009 und Kalsdorf bei Graz wird um 2.176 Einwohner mehr aufweisen als 2009. Eine Zunahme zwischen 1.000 und 2.000 Personen werden Gratkorn, Leibnitz, Lieboch, Gössendorf und Unterpremstätten verzeichnen. Die Liste der **Verlierer** in punkto Einwohnerzahl **bis 2030** führen **mit Ausnahme von Köflach obersteirische Gemeinden** an. Die Gemeinde Eisenerz ist mit einem Minus von 1.842 Personen unangefochtener Spitzenreiter, gefolgt von den Gemeinden Leoben (-1.549 Personen) und Mürzzuschlag (-1.231 Personen). Zwischen 800 und 1.100 Personen werden Knittelfeld, Judenburg, Köflach, und Fohnsdorf verlieren.

Tabelle 32: Top 10 der steirischen Gemeinden mit der größten Bevölkerungsveränderung in absoluten Zahlen (2009 bis 2030)

Gemeinde	Bezirk	2009	2020	2030	Veränderung 2009-2030			
					absolut	Rang abs.	in %	Rang %
größte Zunahme								
Graz	G	253.994	274.538	286.788	32.794	1	12,9%	66
Seiersberg	GU	7.205	8.746	9.885	2.680	2	37,2%	3
Kalsdorf bei Graz	GU	5.709	6.951	7.885	2.176	3	38,1%	2
Gratkorn	GU	7.321	8.411	9.229	1.908	4	26,1%	15
Leibnitz	LB	7.609	8.388	8.924	1.315	5	17,3%	43
Lieboch	GU	4.555	5.223	5.734	1.179	6	25,9%	16
Gössendorf	GU	3.510	4.153	4.668	1.158	7	33,0%	5
Unterpremstätten	GU	3.572	4.178	4.674	1.102	8	30,9%	6
Kumberg	GU	3.515	4.062	4.497	982	9	27,9%	13
Fernitz	GU	3.129	3.629	4.068	939	10	30,0%	7
größte Abnahme								
Zeltweg	JU	7.415	6.949	6.656	-759	533	-10,2%	418
Trofaiach	LE	7.966	7.525	7.200	-766	534	-9,6%	413
Veitsch	MZ	2.620	2.116	1.836	-784	535	-29,9%	539
Fohnsdorf	JU	8.053	7.566	7.217	-836	536	-10,4%	419
Köflach	VO	9.985	9.448	9.136	-849	537	-8,5%	390
Judenburg	JU	9.446	8.918	8.594	-852	538	-9,0%	399
Knittelfeld	KF	11.842	11.039	10.747	-1.095	539	-9,2%	407
Mürzzuschlag	MZ	8.976	8.163	7.745	-1.231	540	-13,7%	473
Leoben	LE	24.947	23.790	23.398	-1.549	541	-6,2%	345
Eisenerz	LE	5.256	4.070	3.414	-1.842	542	-35,0%	541

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Nun zu den Relationen: In Relation zu 2009 werden landesweit für **19 Gemeinden Zuwächse von mindestens 25%** prognostiziert. Zugewinne von +15 bis unter +25% werden 35 Gemeinden verzeichnen. **Um -25% und mehr werden 9 Gemeinden schrumpfen** und zwischen -15 % bis unter -25% wird die Anzahl der Einwohner in 46 Gemeinden zurückgehen. Nur geringe Veränderungen (+/- 5%) wird es im Prognosezeitraum in 161 Gemeinden geben (siehe Abbildung 42).

Sieht man sich nun die einzelnen Bezirke an, so sind von **Bevölkerungsrückgängen um mindestens –20% Gemeinden in allen obersteirischen Bezirken** betroffen. Besonders stark sind die Rückgänge in Gemeinden in Bruck/Mur, Judenburg, Leoben, Mürzzuschlag und Murau. Die **größten prozentuellen Zuwächse (+20% und mehr)** werden für **Gemeinden in Graz-Umgebung, Leibnitz und Weiz** prognostiziert.

Betrachtet man die **Spitzenreiter in Bezug auf die prozentuelle Veränderung** in den steirischen Gemeinden, so **erhöht** sich die Einwohnerzahl in **Mellach um mehr als 40%**. Um mehr als 30% steigt die Bevölkerung von Kalsdorf bei Graz, Seiersberg, Dobl, Gössendorf, Unterpremstätten, Fernitz und Grambach, alles Gemeinden aus dem Bezirk Graz-Umgebung. Ebenso sind in den Top 10 mit einer Zunahme von 29,6% bzw. 29,3% sind Albersdorf-Prebuch und Ungerndorf aus dem Bezirk Weiz. Außer Seiersberg, Kalsdorf, Gössendorf, Unterpremstätten und Fernitz sind diese Gemeinden in absoluten Zahlen nicht unter den Spitzenreitern zu finden, da es sich um relativ kleine Gemeinden handelt.

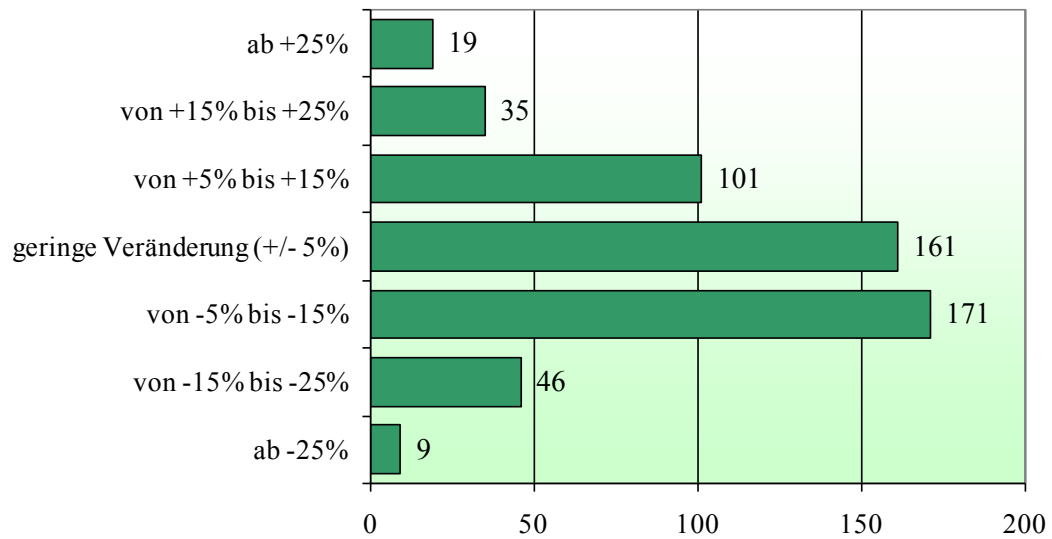
In Bezug auf den relativen **Bevölkerungsrückgang** sind **Gemeinden im Bezirk Leoben (Hieflau, Eisenerz, Radmer)** mit Verlusten von weit über 30% die Spitzenreiter. Weitere Gemeinden in der Top-10-Liste, die mehr als 25% der Einwohner bis 2030 verlieren, sind: Veitsch, Gußwerk, Soboth, Oberweg, Stolzalpe und Vordernberg.

Tabelle 33: Die 10 steirischen Gemeinden mit der größten Bevölkerungsveränderung in % (2009 bis 2030)

Gemeinde	Bezirk	2009	2020	2030	Veränderung 2009-2030			
					in %	Rang %	absolut	Rang abs.
größte Zunahme								
Mellach	GU	1.179	1.467	1.678	42,3%	1	499	29
Kalsdorf bei Graz	GU	5.709	6.951	7.885	38,1%	2	2.176	3
Seiersberg	GU	7.205	8.746	9.885	37,2%	3	2.680	2
Dobl	GU	1.670	2.023	2.280	36,5%	4	610	21
Gössendorf	GU	3.510	4.153	4.668	33,0%	5	1.158	7
Unterpremstätten	GU	3.572	4.178	4.674	30,9%	6	1.102	8
Fernitz	GU	3.129	3.629	4.068	30,0%	7	939	10
Grambach	GU	1.600	1.883	2.080	30,0%	8	480	32
Albersdorf-Prebuch	WZ	1.969	2.302	2.552	29,6%	9	583	22
Ungerndorf	WZ	675	796	873	29,3%	10	198	80
größte Abnahme								
Salla	VO	299	253	228	-23,7%	533	-71	368
Vordernberg	LE	1.110	927	831	-25,1%	534	-279	511
Stolzalpe	MU	476	393	347	-27,1%	535	-129	458
Oberweg	JU	602	493	438	-27,2%	536	-164	483
Soboth	DL	362	295	263	-27,3%	537	-99	413
Gußwerk	BM	1.350	1.114	980	-27,4%	538	-370	522
Veitsch	MZ	2.620	2.116	1.836	-29,9%	539	-784	535
Radmer	LE	712	570	469	-34,1%	540	-243	508
Eisenerz	LE	5.256	4.070	3.414	-35,0%	541	-1.842	542
Hieflau	LE	823	649	534	-35,1%	542	-289	514

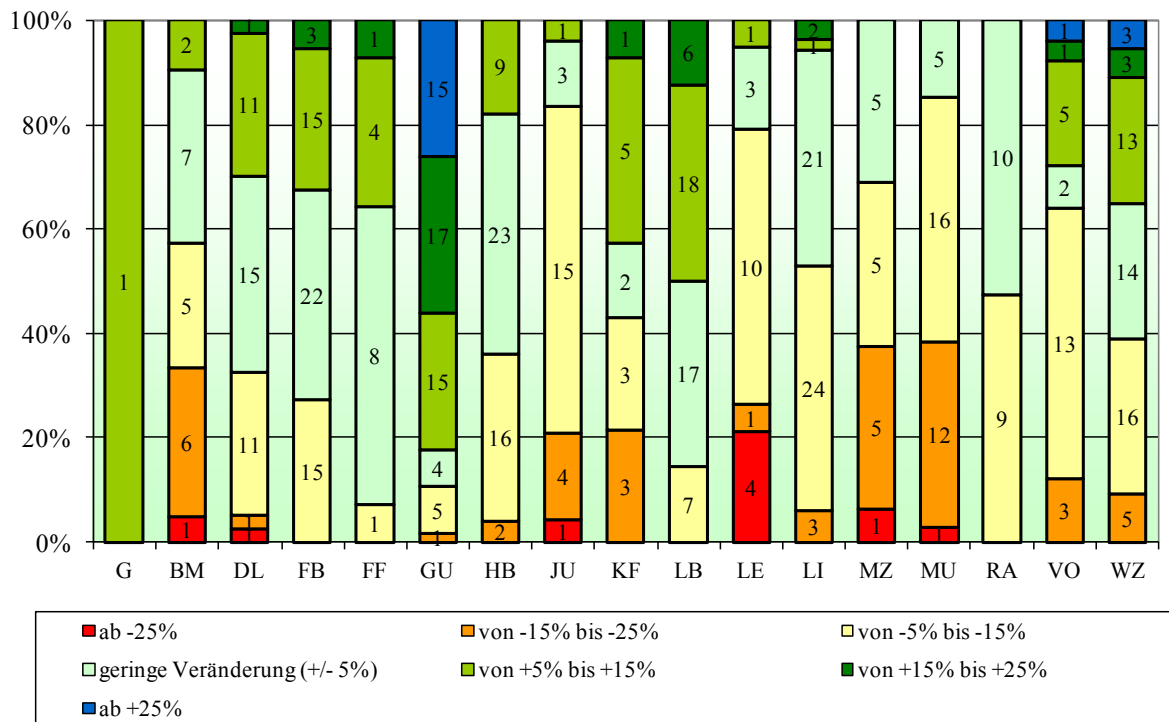
Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 42: Relative Bevölkerungsveränderung in den steirischen Gemeinden in Gruppen (2009 bis 2030)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

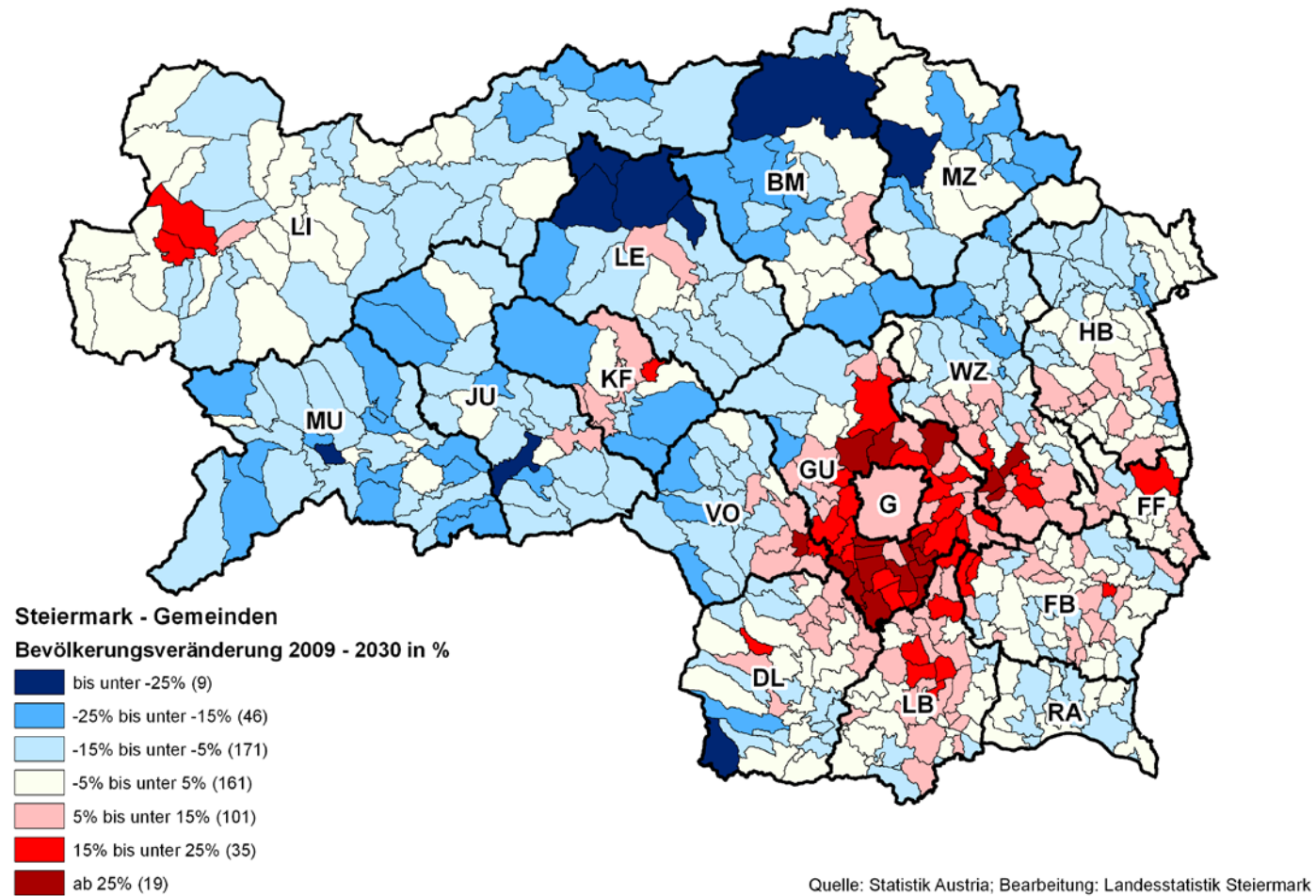
Abbildung 43: Steirische Gemeinden in den Bezirken nach der relativen Bevölkerungsveränderung in Gruppen (2009 bis 2030)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 44: Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den Gemeinden 2009 - 2030

Steiermark: Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den Gemeinden 2009 - 2030



8.3 Die Entwicklung der Altersstruktur in den steirischen Gemeinden von 2009 bis 2030

In der Darstellung der Altersstruktur in den Gemeinden werden Klassen gebildet und Extremwerte interpretiert. Für die Planungen von Kinderbetreuungsstätten, von Schulen und Alten- und Pflegeheimen sowie für arbeitsmarktpolitische Konzepte etc. ist es sinnvoll, die Zahl der Steirer und Steirerinnen in Altersgruppen darzustellen:

0 – 19 Jahre	Kinder und Jugendliche
20 – 64 Jahre	Personen im Erwerbsalter
65 Jahre und älter	Personen im Pensionsalter

Wie auch auf Bezirksebene ist ein eindeutiger **Trend** erkennbar: **Die durchschnittliche Zahl der älteren Personen steigt in den steirischen Gemeinden im Prognosezeitraum drastisch, die durchschnittliche Zahl der Kinder und Jugendlichen (unter 20 Jahren) und auch der Personen im Erwerbsalter sinkt deutlich.**

Dies kann anhand von statistischen Kennzahlen (Median, Minimum und Maximum) nachvollzogen werden.

2009 weisen **50% der steirischen Gemeinden einen Anteil der Kinder** und Jugendlichen (0 – 19 Jahre) von **mehr als 21,2%** auf, 2020 wird der Median bei 17,9% und für **2030 wird die Marke bei 17,1% liegen**. Der Median ist im Prognosezeitraum also deutlich gesunken. Ebenso zählen **2009 271 Gemeinden (die Hälfte) mindestens 264 Kinder und Jugendliche** und bis **2030** wird dieser Wert auf **214 Kinder** sinken. 50% der Gemeinden werden Rückgänge von mindestens -20,9% (mindestens ein Minus von 44 Kindern und Jugendlichen) bis 2030 verzeichnen.

Der Median wird in Bezug auf den **Anteil der ältesten Kohorte (ab 65 Jahre)** von 17,8% (219 Personen) im Jahr 2009 auf 37,3% (344 Personen) im Jahr 2030 steigen. Diese Marke von 37,3% übersteigt 2009 keine einzige steirische Gemeinde, der höchste Anteil 2009 liegt mit 34,9% in Eisenerz im Bezirk Leoben. **2030 keine steirische Gemeinde unter dem Median (17,8%) von 2009 liegen**. In 50 % der steirischen Gemeinden wird sich der Anteil der 65-Jährigen und älteren um mindestens 50,6% erhöhen. Der maximale Anteil der älteren Menschen wird über zwei Fünftel (40,1% in Hieflau, Bezirk Leoben) betragen.

Tabelle 34: Überblick über die Altersstruktur in den steirischen Gemeinden (2009 bis 2030)

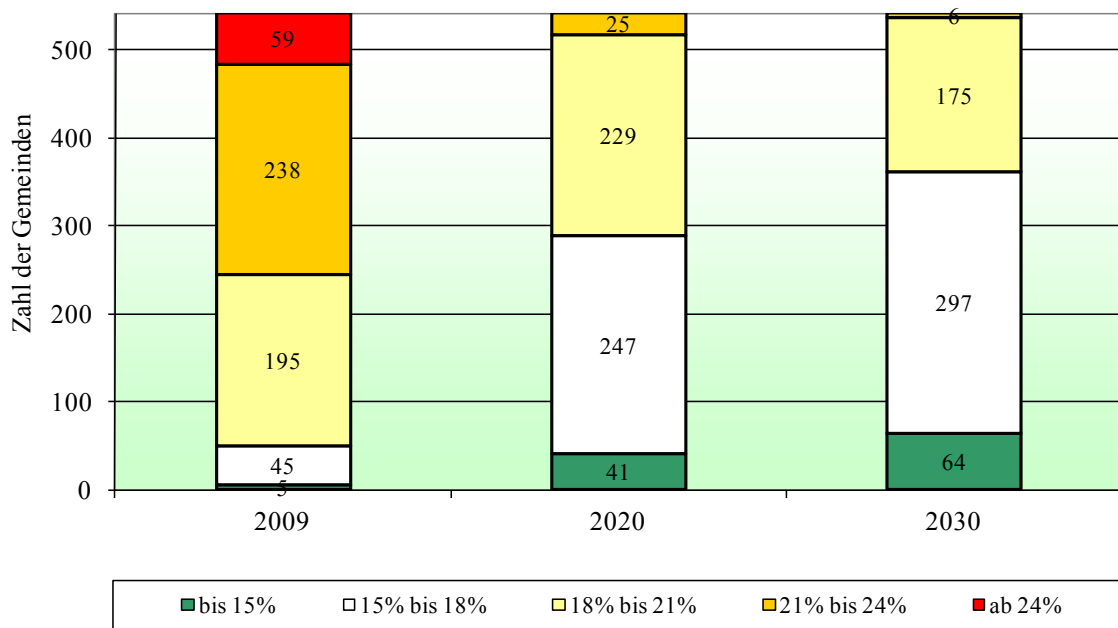
				Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung			Veränderung 2009 - 2030	
	2009	2020	2030	2009	2020	2030	abs.	%
	0 bis 19- Jährige							
Median	264	222	214	21,2%	17,9%	17,1%	-44	-20,9%
maximaler Wert	46.307	49.583	52.546	28,3%	23,2%	22,5%	6.239	46,3%
minimaler Wert	26	16	18	12,9%	9,3%	10,9%	-415	-57,3%
maximaler Wert (ohne Graz)	4.237	3.927	3.900	28,3%	23,2%	22,5%	398	46,3%
	20- bis 64- Jährige							
Median	769	751	676	60,6%	60,9%	55,4%	-60	-10,1%
maximaler Wert	163.858	176.299	175.727	67,3%	68,0%	62,5%	11.869	29,4%
minimaler Wert	84	82	72	52,1%	51,5%	47,9%	-2.052	-44,9%
maximaler Wert (ohne Graz)	15.186	14.168	13.134	67,3%	68,0%	62,5%	1.300	29,4%
	65- Jährige und älter							
Median	219	264	344	17,8%	21,1%	27,3%	106	50,6%
maximaler Wert	43.829	48.656	58.515	34,9%	37,3%	40,1%	14.686	137,4%
minimaler Wert	21	32	35	10,6%	13,4%	18,8%	-528	-28,8%
maximaler Wert (ohne Graz)	5.585	5.695	6.364	34,9%	37,3%	40,1%	1.175	137,4%

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

8.3.1 Kinder und Jugendliche (0 – 19 Jahre) in den steirischen Gemeinden

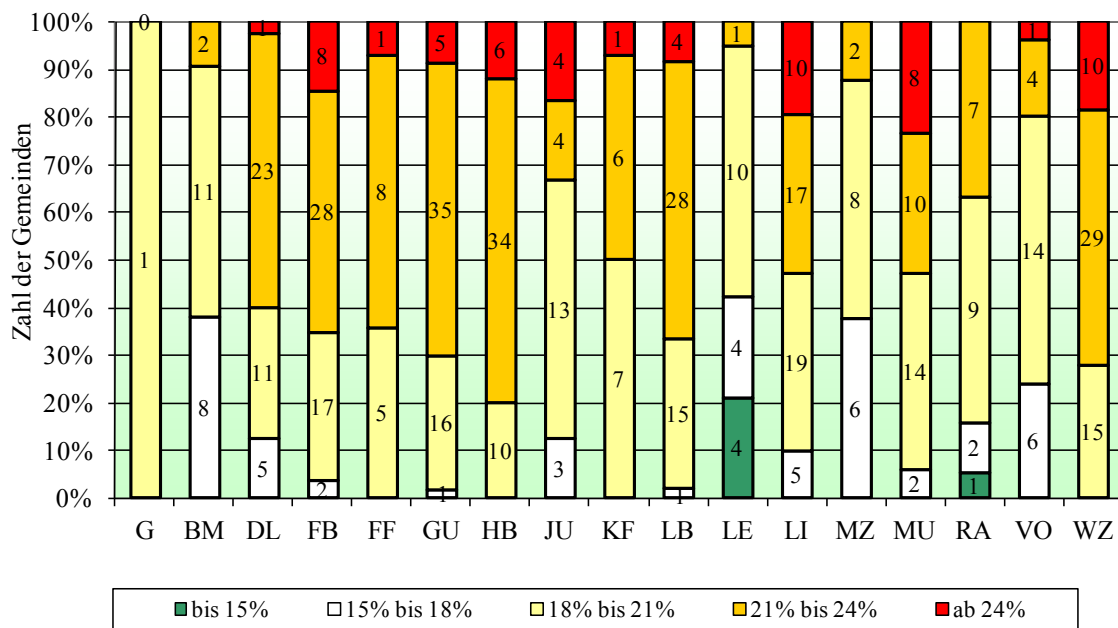
Betrachtet man die relativen Anteile der 0 bis 19 - Jährigen von 2009 bis 2030 in den steirischen Gemeinden, so verstärkt sich der Eindruck der drastischen Alterung. **2009** weisen noch **mehr als die Hälfte (297 von 542) der Gemeinden einen Anteil von mindestens 21% der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung auf.** Für **2030** werden **nur noch 6 Gemeinden diese Marke erreichen** und davon nur noch 181 steirische Gemeinden einen Anteil von 18% oder mehr. Hingegen werden die Gemeinden, welche einen Anteil der jüngsten Altersgruppe unter 18% registrieren, explosionsartig zunehmen: 2009 sind es 50 Gemeinden, 2020 werden es 288 sein und am Ende des Prognosezeitraums werden es über 7mal so viele, nämlich 361 Gemeinden, wie 2009 sein.

Abbildung 45: Anteil der 0 bis 19-Jährigen in den steirischen Gemeinden nach Gruppen (2009 bis 2030)



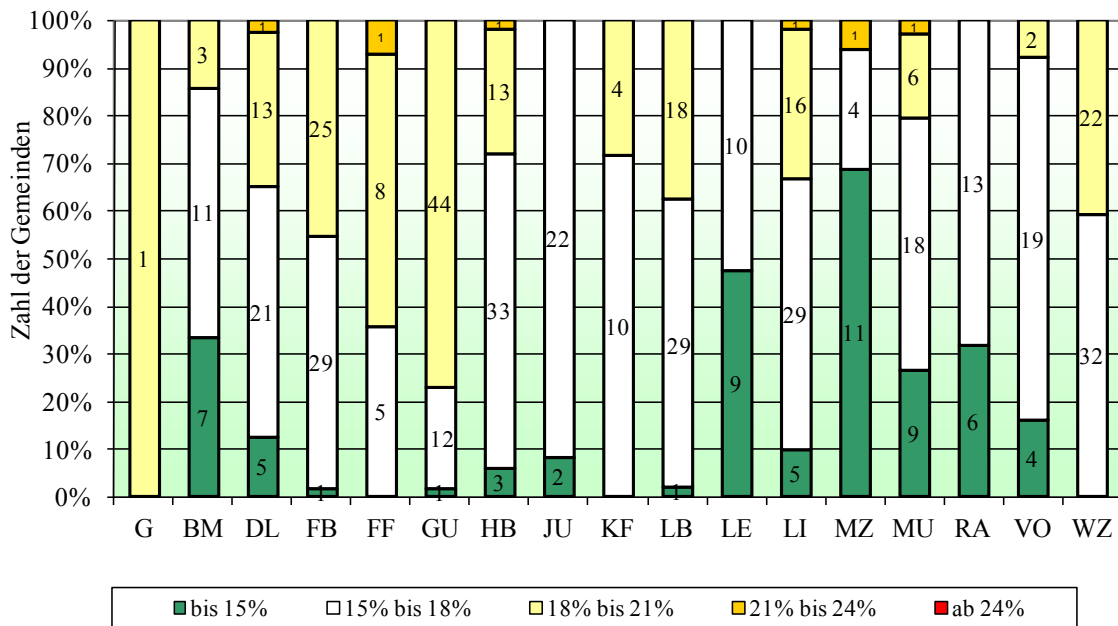
Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 46: Anteil der 0 bis 19 - Jährigen in den steirischen Gemeinden nach Bezirken und Gruppen (2009)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 47: Anteil der 0 bis 19 - Jährigen in den steirischen Gemeinden nach Bezirken und Gruppen (2030)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Tabelle 35: Die zehn steirischen Gemeinden mit dem größten Anteil der 0 bis 19 - Jährigen (2009 und 2030)

Rang	2009			2030		
	Gemeinde	Bezirk	%	Gemeinde	Bezirk	%
1	Gössenberg	LI	28,3%	Neudau	HB	22,5%
2	Tyrnau	GU	27,8%	Mürzsteg	MZ	22,4%
3	Leutschach	LB	27,7%	Freiland bei Deutschlandsberg	DL	21,9%
4	Rinegg	MU	27,1%	Predlitz-Turrach	MU	21,7%
5	Kulm am Zirbitz	MU	27,0%	Weißbach an der Enns	LI	21,6%
6	Gallmannsegg	VO	26,9%	Bad Blumau	FF	21,4%
7	Aich	LI	26,6%	Schäffern	HB	21,0%
8	Schönberg-Lachtal	MU	26,5%	Mellach	GU	20,9%
9	Niederöblarn	LI	26,2%	Dobl	GU	20,7%
10	Rohrmoos-Untertal	LI	25,7%	Grambach	GU	20,5%

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Aber vor allem Rang 1 von Neudau und Rang 2 von Mürzsteg ist mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, da es hier Auffangstellen für Flüchtlinge gibt und daher in den letzten Jahren enorme internationale Zuwanderung und gleichzeitig eine starke Binnenabwanderung existierte. Daher sind die Prognosen für diese beiden Gemeinden sehr schwierig zu erstellen.

Am anderen Ende der Wertung bei den kleinsten Anteilen der unter 20-Jährigen dominiert klar die Obersteiermark, hier vor allem die Bezirke Leoben, Murau und Mürzzuschlag, 2030 in Front liegt Hieflau mit nur mehr etwas über einem Zehntel der Bevölkerung unter 20 Jahre.

Tabelle 36: Die zehn steirischen Gemeinden mit dem kleinsten Anteil der 0 bis 19 - Jährigen (2009 und 2030)

Rang	2009			2030		
	Gemeinde	Bezirk	%	Gemeinde	Bezirk	%
1	Vordernberg	LE	12,9%	Hieflau	LE	10,9%
2	Eisenerz	LE	13,0%	Radmer	LE	11,1%
3	Radmer	LE	13,3%	Frauenberg	BM	11,3%
4	Hieflau	LE	14,1%	Breitenfeld am Tannenriegel	LB	11,9%
5	Bad Radkersburg	RA	14,7%	Perchau am Sattel	MU	12,1%
6	Veitsch	MZ	15,3%	Triebendorf	MU	12,3%
7	Mariazell	BM	15,5%	Veitsch	MZ	12,7%
8	Kloster	DL	15,5%	Eisenerz	LE	12,7%
9	Gußwerk	BM	15,6%	Wartberg im Mürztal	MZ	12,8%
10	Breitenau am Hochlantsch	BM	15,9%	Osterwitz	DL	12,8%

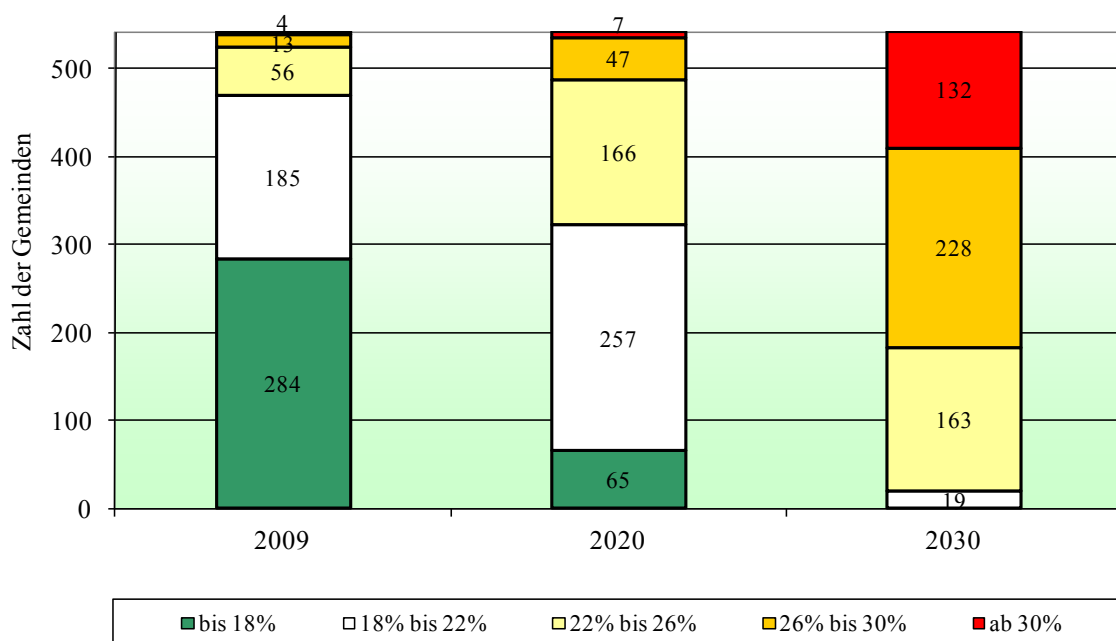
Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Nähere Auswertungen, vor allem bezogen auf absolute Zahlen, machen wenig Sinn, da die Anzahl der Kinder und Jugendlichen doch sehr stark von der Gemeindegröße abhängt.

8.3.2 Personen im Pensionsalter (65 Jahre und älter) in den steirischen Gemeinden

Die Überalterung der steirischen Bevölkerung wird auf Gemeindeebene deutlich sichtbar. **2009** liegt der **Anteil der 65 - Jährigen** und Älteren **in nur 4 steirischen Gemeinden bei über 30%**. In 469 Gemeinden beträgt er noch unter 22%. **2020** sind leichte Änderungen in Richtung Überalterung erkennbar. **2030** werden aber bereits **in 360 steirischen Gemeinden mindestens 26%** der Personen 65 Lenze und mehr zählen. Einen Anteil von weniger als 18% wird keine einzige steirische Gemeinde mehr aufweisen; 2006 sind es noch 284 Gemeinden.

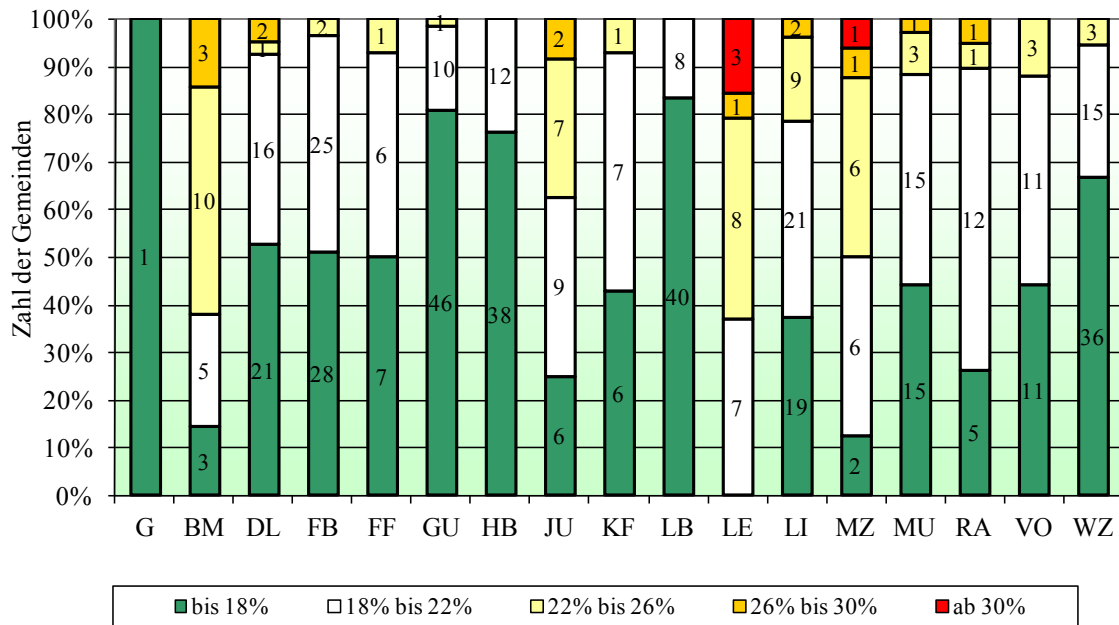
Abbildung 48: Anteil der 65 - Jährigen und Älteren in den steirischen Gemeinden nach Gruppen (2009 bis 2030)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

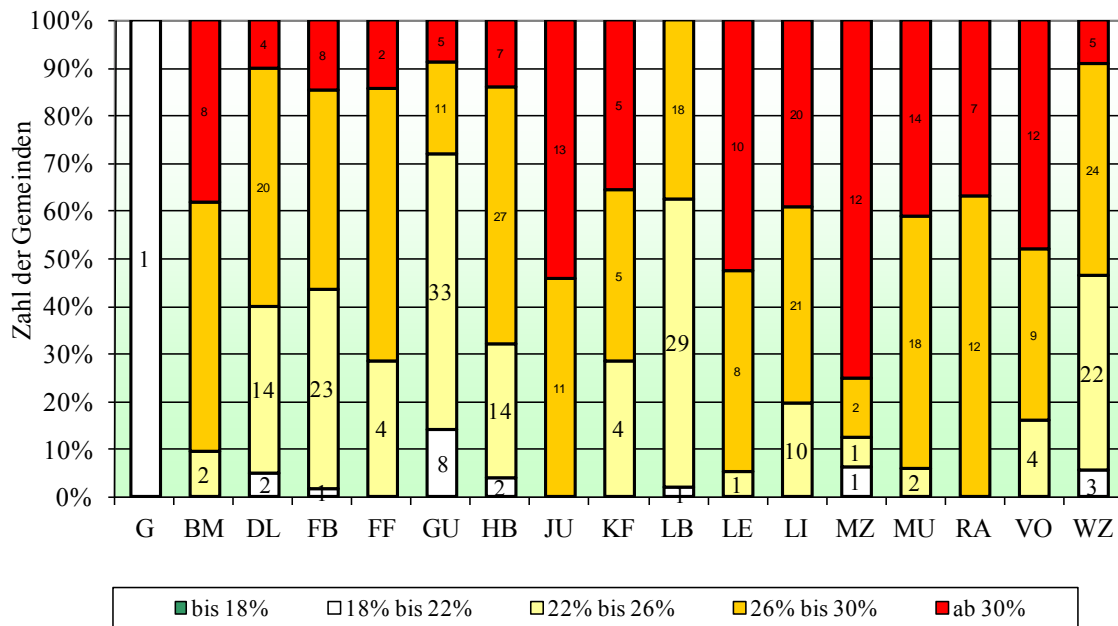
Im Ausmaß der Überalterung der Gemeinden gibt es **regionale Unterschiede**: es kann gesagt werden, dass der **Großraum Graz im Jahr 2030 noch die meisten Gemeinden mit niedrigeren Anteilen an älteren Personen aufweisen wird**. Hier werden zumindest 90% der Gemeinden einen Anteil unter 30% in dieser Alterskategorie registrieren. Bereits 2009 zählen die Gemeinden im Großraum Graz zu den jüngsten, aber auch Leibnitz, Hartberg und Weiz haben noch relativ viele Gemeinden mit einem Anteil der ältesten Kohorte unter 18%; 2030 gilt dies für die Gemeinden im Bezirk Hartberg nicht mehr. **Mindestens 33% der Gemeinden in den Bezirken Mürzzuschlag (12 Gemeinden), Judenburg (13), Leoben (10), Voitsberg (12), Murau (14), Liezen (20), Bruck an der Mur (8), Radkersburg (7) und Knittelfeld (5) werden 2030 Anteile von mindestens 30% der ältesten Kohorte an der Gesamtbevölkerung registrieren.**

Abbildung 49: Anteil der 65 - Jährigen und Älteren in den steirischen Gemeinden nach Bezirken und Gruppen (2009)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 50: Anteil der 65 - Jährigen und Älteren in den steirischen Gemeinden nach Bezirken und Gruppen (2030)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die **Gemeinden mit dem höchsten Anteil an älteren Einwohnern sind vor allem in den obersteirischen Bezirken** zu finden. Eisenerz verzeichnet 2009 den größten Anteil mit 34,9%, 2030 wird Hieflau im Bezirk Leoben - das zuvor den niedrigsten Anteil an unter 20-Jährigen hatte - den höchsten Anteil mit 40,1% aufweisen, womit von 10 Personen in Hieflau vier über 65, aber nur eine unter 20 sein wird! Insgesamt werden 2030 wie auch jetzt schon alle Top-10-Gemeinden in der Obersteiermark zu finden sein.

Tabelle 37: Die zehn steirischen Gemeinden mit dem größten Anteil der 65 - Jährigen und Älteren (2009 und 2030)

Rang	2009			2030		
	Gemeinde	Bezirk	%	Gemeinde	Bezirk	%
1	Eisenerz	LE	34,9%	Hieflau	LE	40,1%
2	Hieflau	LE	33,4%	Radmer	LE	39,7%
3	Vordernberg	LE	30,7%	Veitsch	MZ	38,7%
4	Veitsch	MZ	30,2%	Neuberg an der Mürz	MZ	38,2%
5	Johnsbach	LI	29,3%	Eisenerz	LE	38,2%
6	Bad Radkersburg	RA	28,5%	Stolzalpe	MU	37,8%
7	Soboth	DL	28,2%	Oberwölz Umgebung	MU	37,7%
8	Radmer	LE	27,8%	Oberweg	JU	37,2%
9	Neuberg an der Mürz	MZ	27,5%	Breitenau am Hochlantsch	BM	36,9%
10	Thörl	BM	27,5%	Perchau am Sattel	MU	36,4%

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die geringsten Anteile an der ältesten Kohorte weisen 2009 vor allem Gemeinden in der Ost- und Südsteiermark auf. Mit nur 10,6% registriert Hofkirchen im Bezirk Hartberg den geringsten Anteil an der Gesamtbevölkerung. **2030 ist diese Tendenz in Richtung Oststeiermark nicht mehr erkennbar, es verschiebt sich in Richtung Großraum Graz.** Den geringsten Wert weist Mürzsteg mit 18,8% auf, gefolgt von Mellach und Graz mit je 20,4%. Aber vor allem Rang 1 von Mürzsteg ist mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, da es hier eine Auffangstelle für Flüchtlinge gibt und daher in den letzten Jahren enorme internationale Zuwanderung und gleichzeitig eine starke Binnenabwanderung existierte. Daher ist für Mürzsteg eine Prognose sehr schwierig zu erstellen.

Tabelle 38: Die zehn steirischen Gemeinden mit dem kleinsten Anteil der 65 - Jährigen und Älteren (2009 und 2030)

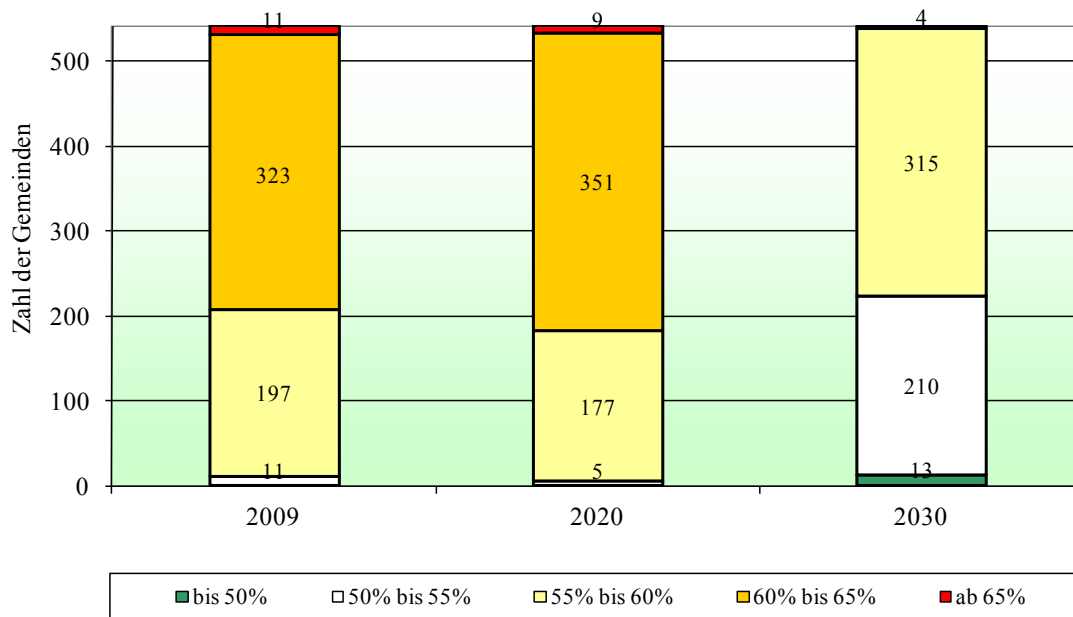
Rang	2009			2030		
	Gemeinde	Bezirk	%	Gemeinde	Bezirk	%
1	Hofkirchen bei Hartberg	HB	10,6%	Mürzsteg	MZ	18,8%
2	Krakauschatten	MU	12,5%	Mellach	GU	20,4%
3	Tillmitsch	LB	12,5%	Graz	G	20,4%
4	Zettling	GU	12,5%	Kalsdorf bei Graz	GU	20,6%
5	Pirching am Traubenberg	FB	12,6%	Seiersberg	GU	20,7%
6	Mellach	GU	12,6%	Dobl	GU	20,7%
7	Gralla	LB	12,6%	Tulwitz	GU	21,0%
8	Retznei	LB	12,7%	Gleisdorf	WZ	21,2%
9	Gossendorf	FB	12,7%	Albersdorf-Prebuch	WZ	21,3%
10	Niederöblarn	LI	12,8%	Freiland bei Deutschlandsberg	DL	21,3%

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

8.3.3 Personen im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) in den steirischen Gemeinden

Als weitere Altersgruppe werden auf Gemeindeebene die Personen im Erwerbsalter dargestellt. **Der Anteil dieser Gruppe beträgt 2009 nur in keiner einzigen steirischen Gemeinde weniger als 50%. Bis 2030 wird die Zahl der Gemeinden, die unter die 50%-Marke sinken, auf 13 steigen.** Hingegen werden jene Gemeinden mit einem Anteil von 65% und mehr von der Steiermarkkarte verschwinden und jene mit einer Quote von 60 bis unter 65% werden im Prognosezeitraum drastisch von 323 auf 4 schrumpfen. In diesem Intervall sind 2009 eben noch die meisten Gemeinden (323) einzuordnen. 2030 wird der Anteil der Personen im Erwerbsalter hauptsächlich im Bereich von 50 bis unter 60% liegen.

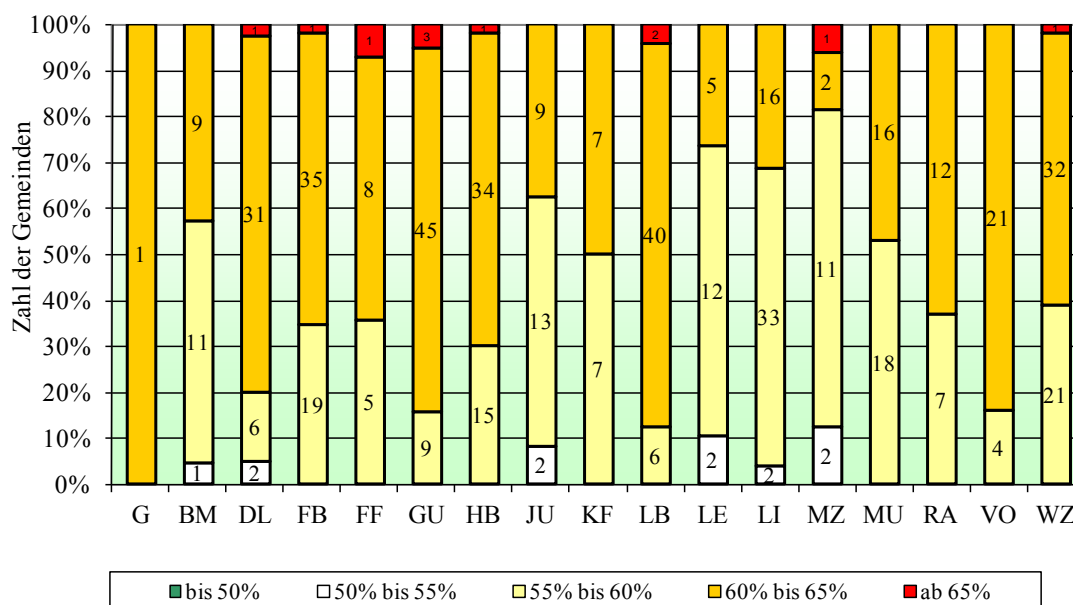
Abbildung 51: Anteil der 15 bis 59-Jährigen in den steirischen Gemeinden nach 5 Gruppen,



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

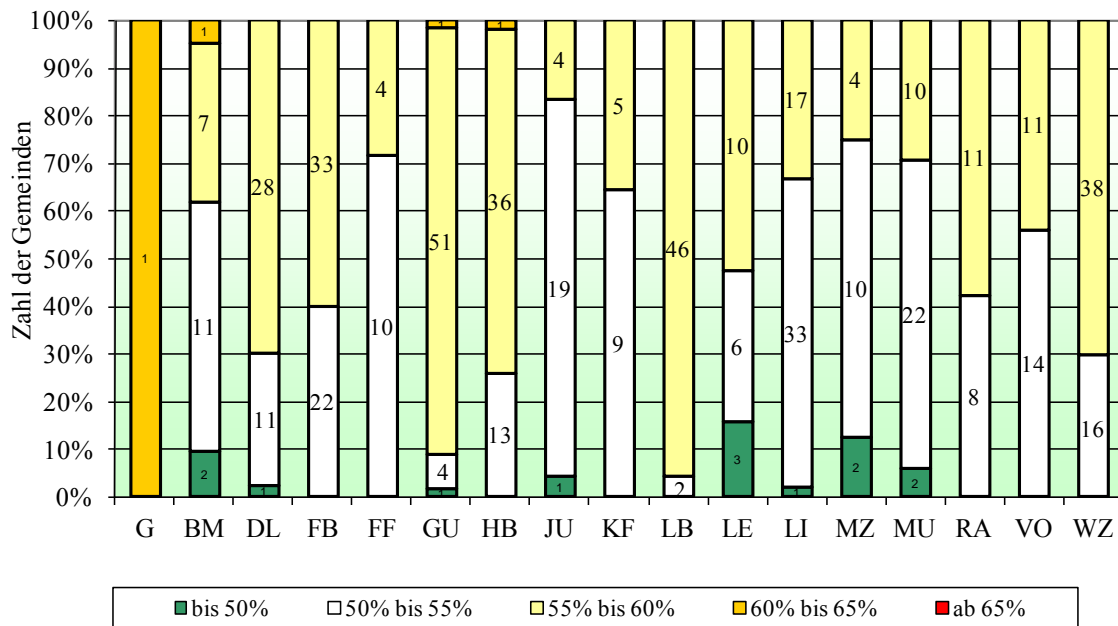
Auch regional ist die **Tendenz** eindeutig: **In allen Bezirken werden die Gemeinden mit niedrigen Quoten zunehmen. Am stärksten** wird die Zunahme an Gemeinden mit Quoten unter 50% **in den Bezirken Leoben** (von 0 auf 3), **Bruck an der Mur** (von 0 auf 2), **Mürzzuschlag** (von 0 auf 2), **Murau** (von 0 auf 2), Deutschlandsberg (von 0 auf 1), Judenburg (von 0 auf 1) und in **Liezen** (von 0 auf 1) sein. In den Bezirken Judenburg, Mürzzuschlag, Fürstenfeld, Murau, Liezen, Knittelfeld, Bruck an der Mur und Voitsberg werden 2030 mehr als die Hälfte der Gemeinden unter die 55%-Marke fallen.

Abbildung 52: Anteil der 20 bis 64 - Jährigen in den steirischen Gemeinden nach Bezirken und Gruppen (2009)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Abbildung 53: Anteil der 20 bis 64 - Jährigen in den steirischen Gemeinden nach Bezirken und Gruppen (2030)



Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Den **größten Anteil an Personen im Erwerbsalter** weist 2009 Osterwitz im Bezirk Deutschlandsberg mit 67,3% auf. Auf Rang 2 und 3 sind die Gemeinden Mellach und Tillmitsch mit einer Quote von 67,0% und 66,3% zu finden. 2030 wird der erste Rang von Limbach bei Neudau im Bezirk Hartberg mit 62,5% eingenommen. Auffallend ist, dass sich **2030 auch Graz wieder unter den Top 10** einfinden wird, ja sogar auf Rang 2 mit 61,3%, und dass **zwei Gemeinden aus Graz-Umgebung und Leibnitz** den Sprung unter die Gemeinden mit den höchsten Anteilen an 20 bis 64 - Jährigen schaffen werden.

Tabelle 39: Die zehn steirischen Gemeinden mit dem größten Anteil der 20 bis 64 - Jährigen (2009 und 2030)

Rang	2009			2030		
	Gemeinde	Bezirk	%	Gemeinde	Bezirk	%
1	Osterwitz	DL	67,3%	Limbach bei Neudau	HB	62,5%
2	Mellach	GU	67,0%	Graz	G	61,3%
3	Tillmitsch	LB	66,3%	Frauenberg	BM	61,3%
4	Stein	FF	66,2%	Schrems bei Frohnleiten	GU	61,0%
5	Labuch	WZ	66,1%	Tulwitz	GU	59,9%
6	Gralla	LB	65,6%	Mautern in Steiermark	LE	59,8%
7	Hofkirchen bei Hartberg	HB	65,5%	Gralla	LB	59,6%
8	Zwaring-Pöls	GU	65,5%	Heiligenkreuz am Waasen	LB	59,5%
9	Perlsdorf	FB	65,3%	Sankt Johann-Köppling	VO	59,3%
10	Mürzhofen	MZ	65,1%	Nitscha	WZ	59,3%

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Die **geringsten Quoten an Personen im Erwerbsalter** weisen 2009 nur obersteirische Gemeinden auf. Negative Spitzenreiter sind Eisenerz und Hieflau mit 52,1% bzw. 52,5%. Auch **2030** werden unter den Top 10 mit den kleinsten Anteilen an dieser Altersgruppe **vor allem obersteirische Gemeinden** zu finden sein. Spitzenreiter auf Rang 542 ist jedoch Soboth aus dem Bezirk Deutschlandsberg mit lediglich 47,9%.

Tabelle 40: Die zehn steirischen Gemeinden mit dem kleinsten Anteil der 20 bis 64 – Jährigen (2009 und 2030)

Rang	2009			2030		
	Gemeinde	Bezirk	%	Gemeinde	Bezirk	%
1	Eisenerz	LE	52,1%	Soboth	DL	47,9%
2	Hieflau	LE	52,5%	Neuberg an der Mürz	MZ	48,4%
3	Sankt Wolfgang-Kienberg	JU	52,9%	Oberwölz Umgebung	MU	48,6%
4	Weißbach an der Enns	LI	53,0%	Veitsch	MZ	48,6%
5	Sankt Oswald ob Eibiswald	DL	53,2%	Stolzalpe	MU	48,7%
6	Johnsbach	LI	53,5%	Hieflau	LE	49,1%
7	Sankt Johann am Tauern	JU	53,8%	Oberweg	JU	49,1%
8	Halltal	BM	54,2%	Eisenerz	LE	49,1%
9	Veitsch	MZ	54,5%	Radmer	LE	49,3%
10	Mürzsteg	MZ	55,0%	Sankt Ilgen	BM	49,3%

Quelle: Statistik Austria (Gemeindeprognose 2010); Bearbeitung: LASTAT Steiermark

9 Literatur

LASTAT Steiermark. „Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006.“ Steirische Statistiken 11/2007, Graz, 2007.

LASTAT Steiermark. „Religion und Bevölkerungsentwicklung - 100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 - Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.“ Steirische Statistiken Heft 1/2008, Graz, 2008.

LASTAT Steiermark. „Steiermark ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 - 2031.“ Steirische Statistiken 4/2005, Graz, 2005.

Statistik Austria. „Bevölkerungsvorausschätzung 2009 - 2050 für Österreich.“ Wien, 2009.

Statistik Austria. „Bevölkerungsvorausschätzung 2009 - 2050 für die Steiermark.“ Wien, 2009.

Statistik Austria. „Gemeindeprognose Steiermark.“ Wien, 2010.

Statistik Austria. „Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich 2009-2050 (ÖROK Prognose): Endbericht zur Bevölkerungsprognose.“ Wien, 2010.

Statistik Austria. „Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs 2009 bis 2050.“ Statistische Nachrichten 11/2009, Wien, 2009, 963-985.

Tabellenanhang

Gemeindetabelle

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
6	Steiermark	1.186.525	1.184.720	1.183.303	1.207.479	1.218.491	1.230.176	1.240.890	1.251.207	43.728	3,6%
601	Graz	243.166	237.810	226.244	253.994	265.767	274.538	281.110	286.788	32.794	12,9%
602	Bruck a.d. Mur	71.330	67.774	64.991	63.145	61.967	61.269	60.690	60.244	-2.901	-4,6%
60201	Aflenz Kurort	1.060	1.028	1.039	1.031	1.020	1.009	999	991	-40	-3,9%
60202	Aflenz Land	1.623	1.672	1.656	1.526	1.414	1.373	1.341	1.322	-204	-13,4%
60203	Breitenau a. Hochlantsch	2.722	2.430	2.100	1.886	1.725	1.618	1.529	1.444	-442	-23,4%
60204	Bruck a.d. Mur	15.068	14.046	13.439	12.990	12.716	12.622	12.548	12.498	-492	-3,8%
60205	Etmühl	551	561	531	511	503	500	497	484	-27	-5,3%
60206	Frauenberg	186	170	171	167	165	165	161	160	-7	-4,2%
60207	Gußwerk	2.142	1.896	1.544	1.350	1.205	1.114	1.042	980	-370	-27,4%
60208	Halltal	469	400	353	354	356	355	349	352	-2	-0,6%
60209	Kapfenberg	25.716	23.380	22.234	21.886	21.754	21.651	21.551	21.494	-392	-1,8%
60210	Mariazell	1.926	1.947	1.723	1.579	1.512	1.486	1.465	1.452	-127	-8,0%
60211	Oberaich	2.340	2.987	2.942	2.997	3.078	3.093	3.115	3.117	120	4,0%
60212	Parschlug	1.202	1.522	1.744	1.754	1.730	1.703	1.668	1.643	-111	-6,3%
60213	Pernegg a.d. Mur	2.935	2.586	2.560	2.393	2.257	2.154	2.080	1.997	-396	-16,5%
60214	St. Ilgen	289	311	294	272	255	249	232	229	-43	-15,8%
60215	St. Katharein a.d. Laming	1.344	1.250	1.178	1.058	992	949	921	894	-164	-15,5%
60216	St. Lorenzen i. Mürztal	2.917	3.053	3.242	3.435	3.541	3.601	3.647	3.679	244	7,1%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60217	St. Marein i. Mürztal	2.357	2.252	2.335	2.518	2.659	2.745	2.811	2.866	348	13,8%
60218	St. Sebastian	1.143	1.198	1.172	1.071	1.019	989	967	951	-120	-11,2%
60219	Thörl	2.405	2.166	1.982	1.727	1.552	1.456	1.384	1.344	-383	-22,2%
60220	Tragöß	1.181	1.157	1.153	1.040	950	899	860	826	-214	-20,6%
60221	Turnau	1.754	1.762	1.599	1.600	1.564	1.538	1.523	1.521	-79	-4,9%
603	Deutschlandsberg	59.515	60.581	61.498	61.054	60.863	60.991	61.281	61.663	609	1,0%
60301	Aibl	1.636	1.635	1.521	1.484	1.460	1.448	1.441	1.440	-44	-3,0%
60302	Deutschlandsberg	7.620	7.760	7.983	8.207	8.213	8.264	8.337	8.405	198	2,4%
60303	Eibiswald	1.526	1.568	1.476	1.405	1.432	1.427	1.441	1.437	32	2,3%
60305	Frauental a.d. Laßnitz	2.893	2.949	2.997	2.955	2.918	2.921	2.942	2.954	-1	0,0%
60306	Freiland b. Deutschlandsb.	155	162	128	144	159	169	177	178	34	23,6%
60307	Bad Gams	2.218	2.296	2.300	2.230	2.236	2.242	2.247	2.261	31	1,4%
60308	Garanas	339	332	300	297	291	296	301	298	1	0,3%
60309	Georgsberg	1.235	1.373	1.422	1.459	1.519	1.564	1.610	1.643	184	12,6%
60310	Greisdorf	1.086	1.012	1.055	1.006	955	932	908	895	-111	-11,0%
60311	Gressenberg	405	379	352	334	325	321	310	308	-26	-7,8%
60312	Groß St. Florian	2.826	2.891	2.973	2.959	2.947	2.952	2.967	2.986	27	0,9%
60313	Großradl	1.489	1.558	1.505	1.459	1.437	1.430	1.418	1.419	-40	-2,7%
60314	Gundersdorf	406	404	387	416	429	426	430	437	21	5,0%
60315	Hollenegg	2.026	2.146	2.259	2.193	2.132	2.099	2.070	2.064	-129	-5,9%
60316	Kloster	266	244	233	206	197	192	181	180	-26	-12,6%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60318	Lannach	2.431	2.699	3.105	3.294	3.396	3.487	3.581	3.682	388	11,8%
60319	Limberg b. Wies	926	944	946	929	919	910	911	909	-20	-2,2%
60320	Marhof	1.119	1.074	1.063	1.002	960	933	921	903	-99	-9,9%
60321	Osterwitz	186	192	167	156	155	157	161	156	0	0,0%
60322	Pitschgau	1.649	1.589	1.631	1.598	1.539	1.494	1.470	1.449	-149	-9,3%
60323	Pölfing-Brunn	2.017	1.902	1.785	1.623	1.558	1.528	1.505	1.492	-131	-8,1%
60324	Preding	1.504	1.573	1.642	1.688	1.748	1.795	1.846	1.896	208	12,3%
60325	Rassach	1.273	1.286	1.388	1.447	1.462	1.481	1.509	1.537	90	6,2%
60326	St. Josef (Weststmk.)	1.161	1.176	1.337	1.373	1.416	1.456	1.502	1.538	165	12,0%
60327	St. Martin i. Sulmtal	1.793	1.947	1.981	1.843	1.760	1.713	1.680	1.647	-196	-10,6%
60328	St. Oswald ob Eibiswald	747	701	641	579	545	526	513	505	-74	-12,8%
60329	St. Peter i. Sulmtal	1.295	1.256	1.267	1.312	1.323	1.342	1.356	1.369	57	4,3%
60330	St. Stefan ob Stainz	1.968	2.092	2.198	2.194	2.184	2.196	2.209	2.229	35	1,6%
60331	Schwanberg	2.084	2.135	2.097	2.177	2.256	2.297	2.328	2.366	189	8,7%
60332	Soboth	518	492	421	362	320	295	279	263	-99	-27,3%
60333	Stainz	1.978	2.007	2.341	2.430	2.497	2.544	2.594	2.646	216	8,9%
60334	Stainztal	1.363	1.440	1.433	1.436	1.434	1.435	1.436	1.452	16	1,1%
60335	Stallhof	554	496	512	536	561	571	588	600	64	11,9%
60336	Sulmeck-Greith	1.510	1.545	1.507	1.393	1.328	1.302	1.292	1.283	-110	-7,9%
60338	Trahütten	402	391	412	424	437	449	447	459	35	8,3%
60339	Unterbergla	1.413	1.425	1.424	1.417	1.393	1.393	1.391	1.391	-26	-1,8%
60340	Wernersdorf	820	711	673	651	645	637	620	614	-37	-5,7%
60341	Wettmannstätten	1.392	1.428	1.454	1.503	1.556	1.597	1.634	1.665	162	10,8%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60342	Wielfresen	852	791	698	609	550	518	499	480	-129	-21,2%
60343	Wies	2.434	2.580	2.484	2.324	2.271	2.252	2.229	2.227	-97	-4,2%
604	Feldbach	64.978	65.751	67.200	67.344	67.439	67.693	67.990	68.336	992	1,5%
60401	Auersbach	835	834	871	877	892	903	909	921	44	5,0%
60402	Aug-Radisch	312	311	308	289	281	281	277	264	-25	-8,7%
60403	Bad Gleichenberg	1.919	2.161	2.163	2.202	2.268	2.333	2.382	2.429	227	10,3%
60404	Bairisch Kölldorf	723	785	971	1.030	1.073	1.099	1.120	1.142	112	10,9%
60405	Baumgarten b. Gnas	680	668	641	583	551	531	524	518	-65	-11,1%
60406	Breitenfeld a.d. Rittsch.	856	853	815	806	797	802	793	795	-11	-1,4%
60407	Edelsbach b. Feldbach	1.295	1.309	1.371	1.370	1.394	1.398	1.405	1.419	49	3,6%
60408	Edelstauden	410	420	414	454	485	511	544	561	107	23,6%
60409	Eichkögl	1.256	1.238	1.226	1.213	1.207	1.215	1.206	1.213	0	0,0%
60410	Fehring	3.192	3.201	3.169	3.058	3.005	2.989	2.976	2.959	-99	-3,2%
60411	Feldbach	4.066	4.228	4.680	4.662	4.575	4.613	4.640	4.671	9	0,2%
60412	Fladnitz i. Raabtal	713	698	739	743	747	746	757	754	11	1,5%
60413	Frannach	509	516	525	549	558	569	574	590	41	7,5%
60414	Frutten-Gießelsdorf	730	715	681	670	655	650	653	651	-19	-2,8%
60415	Glojach	233	237	238	252	260	263	268	266	14	5,6%
60416	Gnas	1.700	1.767	1.877	1.901	1.927	1.950	1.967	1.990	89	4,7%
60417	Gniebing-Weißenbach	1.854	1.940	2.054	2.187	2.238	2.260	2.280	2.295	108	4,9%
60418	Gossendorf	804	1.004	950	942	923	907	898	892	-50	-5,3%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60419	Grabersdorf	404	360	373	371	356	343	336	326	-45	-12,1%
60420	Hatzendorf	1.879	1.938	1.864	1.745	1.678	1.637	1.609	1.585	-160	-9,2%
60421	Hohenbrugg-Weinberg	1.108	1.044	1.087	1.035	994	959	934	913	-122	-11,8%
60422	Jagerberg	1.869	1.892	1.764	1.745	1.731	1.718	1.698	1.693	-52	-3,0%
60423	Johnsdorf-Brunn	803	777	750	783	790	788	788	797	14	1,8%
60424	Kapfenstein	1.880	1.754	1.691	1.633	1.620	1.612	1.607	1.596	-37	-2,3%
60425	Kirchbach in Stmk.	1.463	1.561	1.651	1.596	1.549	1.527	1.517	1.502	-94	-5,9%
60426	Kirchberg a.d. Raab	1.623	1.784	1.892	1.956	2.030	2.091	2.145	2.191	235	12,0%
60427	Kohlberg	579	572	554	546	530	527	520	514	-32	-5,9%
60428	Kornberg b. Riegersburg	1.215	1.199	1.160	1.166	1.164	1.152	1.147	1.137	-29	-2,5%
60429	Krusdorf	445	430	394	400	412	409	412	421	21	5,3%
60430	Leitersdorf i. Raabtal	508	535	575	657	700	742	767	802	145	22,1%
60431	Lödersdorf	654	640	678	694	697	698	702	710	16	2,3%
60432	Maierdorf	613	595	562	552	535	517	511	499	-53	-9,6%
60433	Merkendorf	1.113	1.080	1.163	1.163	1.155	1.156	1.158	1.156	-7	-0,6%
60434	Mitterlabill	464	456	447	430	412	398	386	374	-56	-13,0%
60435	Mühldorf b. Feldbach	2.712	2.701	2.905	3.065	3.153	3.203	3.255	3.296	231	7,5%
60436	Oberdorf a. Hohegg	754	793	759	729	698	678	671	667	-62	-8,5%
60437	Oberstorcha	599	588	580	618	646	663	671	678	60	9,7%
60438	Paldau	1.970	2.066	2.081	2.068	2.087	2.112	2.131	2.149	81	3,9%
60439	Perlsdorf	442	402	369	357	344	328	327	327	-30	-8,4%
60440	Pertlstein	713	734	796	819	831	845	863	880	61	7,4%
60441	Petersdorf II	827	808	843	856	874	892	902	908	52	6,1%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60442	Pirching a. Traubenberg	1.188	1.283	1.440	1.597	1.714	1.795	1.872	1.941	344	21,5%
60443	Poppendorf	773	747	700	691	703	714	729	735	44	6,4%
60444	Raabau	544	542	558	583	600	611	615	627	44	7,5%
60445	Raning	830	842	813	833	836	836	849	849	16	1,9%
60447	Riegersburg	2.553	2.546	2.562	2.485	2.395	2.344	2.305	2.281	-204	-8,2%
60448	St. Anna a. Aigen	2.001	1.906	1.883	1.823	1.767	1.731	1.697	1.686	-137	-7,5%
60449	St. Stefan i. Rosental	3.697	3.691	3.836	3.829	3.868	3.899	3.918	3.952	123	3,2%
60450	Schwarzau i. Schwarza.	669	650	650	635	625	622	622	623	-12	-1,9%
60451	Stainz b. Straden	1.099	1.024	1.013	989	977	977	981	981	-8	-0,8%
60452	Studenzen	629	668	681	717	742	756	763	767	50	7,0%
60453	Trautmannsdorf i.Ostst.	878	857	877	850	839	830	822	819	-31	-3,6%
60454	Unterauersbach	521	518	499	468	442	429	411	404	-64	-13,7%
60455	Unterlamm	1.288	1.297	1.313	1.319	1.347	1.368	1.397	1.418	99	7,5%
60456	Zerlach	1.584	1.586	1.744	1.753	1.762	1.766	1.779	1.802	49	2,8%
605	Fürstenfeld	22.272	22.293	23.001	22.945	23.139	23.375	23.600	23.833	888	3,9%
60501	Altenmarkt b. Fürstenf.	1.104	1.165	1.223	1.169	1.165	1.156	1.143	1.140	-29	-2,5%
60502	Blumau in Stmk.	1.531	1.482	1.526	1.616	1.699	1.758	1.817	1.863	247	15,3%
60503	Burgau	1.067	1.134	1.046	981	986	986	980	983	2	0,2%
60504	Fürstenfeld	6.035	6.024	5.982	5.993	6.085	6.200	6.305	6.388	395	6,6%
60505	Großsteinbach	1.284	1.291	1.357	1.337	1.305	1.286	1.276	1.272	-65	-4,9%
60506	Großwilfersdorf	1.322	1.326	1.417	1.424	1.419	1.416	1.409	1.409	-15	-1,1%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60507	Hainersdorf	706	684	711	667	645	630	616	608	-59	-8,8%
60508	Ilz	2.361	2.451	2.581	2.626	2.705	2.782	2.839	2.891	265	10,1%
60509	Loipersdorf b. Fürstenf.	1.289	1.252	1.337	1.367	1.393	1.417	1.423	1.437	70	5,1%
60510	Nestelbach i. Ilztal	1.084	1.079	1.179	1.134	1.112	1.108	1.094	1.082	-52	-4,6%
60511	Ottendorf a.d. Rittschein	1.349	1.329	1.440	1.510	1.563	1.587	1.623	1.652	142	9,4%
60512	Söchau	1.494	1.478	1.477	1.468	1.447	1.453	1.473	1.501	33	2,2%
60513	Stein	545	527	505	468	462	465	470	471	3	0,6%
60514	Übersbach	1.101	1.071	1.220	1.185	1.153	1.131	1.132	1.136	-49	-4,1%
606	Graz-Umgebung	106.343	118.048	131.304	141.226	149.119	155.818	162.220	168.049	26.823	19,0%
60601	Attendorf	1.245	1.476	1.677	1.791	1.895	1.963	2.037	2.102	311	17,4%
60602	Brodingberg	1.059	1.169	1.250	1.215	1.215	1.219	1.233	1.247	32	2,6%
60603	Deutschfeistritz	3.718	3.745	3.843	3.878	3.898	3.942	3.988	4.037	159	4,1%
60604	Dobl	1.106	1.298	1.449	1.670	1.874	2.023	2.161	2.280	610	36,5%
60605	Edelsgrub	577	635	637	682	732	764	798	827	145	21,3%
60606	Eggersdorf b. Graz	1.450	1.713	1.919	2.061	2.179	2.287	2.382	2.461	400	19,4%
60607	Eisbach	2.547	2.818	2.893	3.000	3.094	3.182	3.263	3.340	340	11,3%
60608	Feldkirchen b. Graz	4.307	4.645	5.024	5.427	5.613	5.810	5.992	6.177	750	13,8%
60609	Fernitz	1.907	2.379	2.773	3.129	3.394	3.629	3.854	4.068	939	30,0%
60610	Frohnleiten	6.774	6.841	6.592	6.133	5.899	5.798	5.725	5.672	-461	-7,5%
60611	Gössendorf	2.315	2.591	3.079	3.510	3.868	4.153	4.432	4.668	1.158	33,0%
60612	Grambach	1.025	1.150	1.325	1.600	1.764	1.883	1.993	2.080	480	30,0%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60613	Gratkorn	6.112	6.113	6.625	7.321	7.921	8.411	8.857	9.229	1.908	26,1%
60614	Gratwein	3.108	3.272	3.525	3.673	3.801	3.932	4.064	4.185	512	13,9%
60615	Großstübing	374	377	375	355	330	318	309	304	-51	-14,4%
60616	Gschnaidt	410	370	400	370	346	324	316	301	-69	-18,6%
60617	Hart b. Graz	2.525	3.264	4.189	4.439	4.577	4.699	4.832	4.974	535	12,1%
60618	Haselsdorf-Tobelbad	844	1.013	1.221	1.313	1.384	1.441	1.503	1.555	242	18,4%
60619	Hausmannstätten	1.754	2.005	2.456	2.844	3.115	3.313	3.488	3.656	812	28,6%
60620	Hitzendorf	2.823	3.051	3.412	3.682	3.886	4.078	4.274	4.453	771	20,9%
60621	Höf-Präbich	1.076	1.202	1.370	1.444	1.499	1.539	1.578	1.621	177	12,3%
60622	Judendorf-Straßengel	3.729	4.301	4.990	5.437	5.733	5.948	6.151	6.341	904	16,6%
60623	Kainbach	2.182	2.434	2.490	2.590	2.709	2.813	2.901	2.993	403	15,6%
60624	Kalsdorf b. Graz	4.206	4.265	4.837	5.709	6.414	6.951	7.446	7.885	2.176	38,1%
60625	Krumegg	1.216	1.347	1.417	1.424	1.454	1.481	1.521	1.553	129	9,1%
60626	Kumberg	2.373	2.716	3.067	3.515	3.818	4.062	4.284	4.497	982	27,9%
60627	Langegg b. Graz	697	732	786	829	884	921	960	989	160	19,3%
60628	Laßnitzhöhe	1.685	2.102	2.525	2.700	2.882	3.051	3.219	3.373	673	24,9%
60629	Lieboch	2.859	3.363	3.995	4.555	4.928	5.223	5.498	5.734	1.179	25,9%
60630	Mellach	779	886	1.004	1.179	1.333	1.467	1.579	1.678	499	42,3%
60631	Nestelbach b. Graz	839	1.049	1.132	1.122	1.124	1.143	1.168	1.194	72	6,4%
60632	Peggau	1.966	2.063	2.171	2.183	2.187	2.209	2.227	2.259	76	3,5%
60633	Pirka	1.815	2.255	2.759	3.055	3.284	3.474	3.661	3.827	772	25,3%
60634	Hart-Purgstall	1.243	1.515	1.653	1.616	1.616	1.644	1.682	1.719	103	6,4%
60635	Raaba	1.447	1.720	1.927	2.147	2.285	2.391	2.491	2.586	439	20,4%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60636	Röthelstein	219	213	223	232	239	227	221	218	-14	-6,0%
60637	Rohrbach-Steinberg	1.035	1.177	1.285	1.374	1.439	1.486	1.530	1.577	203	14,8%
60639	St. Bartholomä	1.220	1.361	1.399	1.345	1.305	1.286	1.274	1.266	-79	-5,9%
60640	St. Marein b. Graz	1.042	1.086	1.198	1.236	1.259	1.278	1.322	1.355	119	9,6%
60641	St. Oswald b. Plankenw.	850	1.006	1.135	1.148	1.168	1.208	1.248	1.277	129	11,2%
60642	St. Radegund b. Graz	1.709	1.971	2.055	2.056	2.090	2.123	2.155	2.196	140	6,8%
60643	Schrems b. Frohnleiten	575	499	553	593	617	622	631	638	45	7,6%
60644	Seiersberg	3.928	4.727	5.950	7.205	8.092	8.746	9.351	9.885	2.680	37,2%
60645	Semriach	2.676	2.876	3.163	3.252	3.417	3.569	3.703	3.826	574	17,7%
60646	Stattegg	1.761	2.158	2.399	2.747	2.990	3.160	3.309	3.437	690	25,1%
60647	Stiwoll	716	699	701	702	713	732	739	754	52	7,4%
60648	Thal	1.639	1.925	2.138	2.249	2.371	2.466	2.554	2.637	388	17,3%
60649	Tulwitz	515	517	500	524	543	560	575	591	67	12,8%
60650	Tyrnau	159	166	151	158	158	167	161	158	0	0,0%
60651	Übelbach	2.129	2.162	2.125	1.963	1.841	1.790	1.761	1.735	-228	-11,6%
60652	Unterpremstätten	2.129	2.574	3.188	3.572	3.908	4.178	4.440	4.674	1.102	30,9%
60653	Vasoldsberg	3.011	3.433	3.838	4.205	4.463	4.685	4.892	5.072	867	20,6%
60654	Weinitzen	1.874	2.224	2.424	2.534	2.637	2.750	2.850	2.938	404	15,9%
60655	Werndorf	1.555	1.632	2.007	2.108	2.233	2.344	2.447	2.543	435	20,6%
60656	Wundschuh	1.175	1.302	1.397	1.476	1.548	1.617	1.680	1.736	260	17,6%
60657	Zettling	1.053	1.117	1.325	1.451	1.534	1.612	1.691	1.772	321	22,1%
60658	Zwaring-Pöls	1.281	1.348	1.363	1.498	1.619	1.726	1.819	1.899	401	26,8%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
607	Hartberg	64.788	66.787	67.778	67.286	66.813	66.610	66.478	66.380	-906	-1,3%
60701	Blaindorf	638	623	680	678	684	687	684	686	8	1,2%
60702	Buch-Geiseldorf	1.093	1.063	1.010	1.006	995	995	994	998	-8	-0,8%
60703	Dechantskirchen	1.685	1.665	1.694	1.674	1.643	1.609	1.582	1.565	-109	-6,5%
60704	Dienersdorf	562	623	648	690	725	745	766	781	91	13,2%
60705	Ebersdorf	1.022	1.085	1.163	1.221	1.276	1.301	1.340	1.365	144	11,8%
60706	Friedberg	2.601	2.772	2.629	2.602	2.566	2.553	2.559	2.564	-38	-1,5%
60707	Grafendorf b. Hartberg	2.348	2.449	2.547	2.523	2.515	2.519	2.516	2.500	-23	-0,9%
60708	Greinbach	1.634	1.876	1.816	1.779	1.779	1.794	1.797	1.802	23	1,3%
60709	Großhart	558	602	652	622	608	604	601	596	-26	-4,2%
60710	Hartberg	6.046	6.169	6.547	6.641	6.599	6.603	6.636	6.649	8	0,1%
60711	Hartberg Umgebung	1.866	2.034	2.138	2.172	2.215	2.258	2.287	2.300	128	5,9%
60712	Hartl	715	791	827	823	816	820	826	838	15	1,8%
60713	Hofkirchen b. Hartberg	533	597	594	632	650	670	690	701	69	10,9%
60714	Kaibing	318	352	373	384	398	396	395	401	17	4,4%
60715	Kaindorf	1.303	1.317	1.483	1.434	1.403	1.399	1.390	1.394	-40	-2,8%
60716	Eichberg (vormals Kleinschlag)	1.270	1.239	1.210	1.201	1.176	1.158	1.142	1.121	-80	-6,7%
60717	Lafnitz	1.313	1.423	1.432	1.430	1.437	1.428	1.413	1.406	-24	-1,7%
60718	Limbach b. Neudau	301	308	331	330	331	332	336	333	3	0,9%
60719	Mönichwald	1.034	1.065	975	920	871	842	815	789	-131	-14,2%
60720	Neudau	1.195	1.166	1.284	1.251	1.254	1.250	1.255	1.271	20	1,6%
60721	Pinggau	3.063	3.141	3.075	3.107	3.136	3.162	3.188	3.216	109	3,5%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60722	Pöllau	1.864	1.999	2.169	2.099	2.041	2.001	1.972	1.948	-151	-7,2%
60723	Pöllauberg	2.325	2.235	2.223	2.168	2.124	2.106	2.087	2.082	-86	-4,0%
60724	Puchegg	584	568	551	557	551	543	542	533	-24	-4,3%
60725	Rabenwald	628	676	667	631	619	596	583	567	-64	-10,1%
60726	Riegersberg	1.128	1.072	1.046	1.001	966	926	903	875	-126	-12,6%
60727	Rohr b. Hartberg	1.086	1.146	1.070	1.099	1.125	1.159	1.176	1.196	97	8,8%
60728	Rohrbach a.d. Lafnitz	889	1.027	1.069	1.063	1.033	1.013	1.009	998	-65	-6,1%
60729	Saifen-Boden	917	1.018	1.089	1.054	1.021	1.005	991	976	-78	-7,4%
60730	St. Jakob i. Walde	1.124	1.135	1.145	1.103	1.064	1.036	1.015	986	-117	-10,6%
60731	St. Johann b. Herberstein	305	291	350	343	339	339	343	336	-7	-2,0%
60732	St. Johann i.d. Haide	1.620	1.705	1.917	2.025	2.125	2.188	2.238	2.278	253	12,5%
60733	St. Lorenzen a. Wechsel	1.742	1.742	1.729	1.626	1.539	1.483	1.433	1.388	-238	-14,6%
60734	St. Magdalena a. Lemberg	1.081	1.099	1.141	1.105	1.082	1.061	1.044	1.034	-71	-6,4%
60735	Schachen b. Vorau	1.170	1.283	1.301	1.212	1.153	1.121	1.093	1.064	-148	-12,2%
60736	Schäffern	1.443	1.511	1.487	1.473	1.441	1.453	1.454	1.465	-8	-0,5%
60737	Schlag b. Thalberg	1.008	1.018	1.052	955	894	856	824	806	-149	-15,6%
60738	Schönegg b. Pöllau	1.437	1.413	1.387	1.385	1.362	1.353	1.342	1.344	-41	-3,0%
60739	Sebersdorf	1.280	1.272	1.355	1.388	1.395	1.392	1.390	1.404	16	1,2%
60740	Siegersdorf b. Herberst.	295	297	305	303	304	297	292	294	-9	-3,0%
60741	Sonnhofen	1.105	1.071	1.051	1.050	1.044	1.033	1.022	1.009	-41	-3,9%
60742	Stambach	696	661	660	646	631	636	631	631	-15	-2,3%
60743	Stubenberg	2.233	2.325	2.256	2.275	2.342	2.394	2.434	2.479	204	9,0%
60744	Tiefenbach b. Kaindorf	622	674	672	701	726	745	758	784	83	11,8%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60745	Vorau	1.474	1.508	1.432	1.380	1.354	1.328	1.294	1.271	-109	-7,9%
60746	Vornholz	735	737	755	752	717	696	681	658	-94	-12,5%
60747	Waldbach	920	901	797	763	725	706	687	679	-84	-11,0%
60748	Bad Waltersdorf	1.920	1.986	2.023	2.153	2.251	2.319	2.384	2.437	284	13,2%
60749	Wenigzell	1.667	1.639	1.554	1.468	1.401	1.347	1.305	1.255	-213	-14,5%
60750	Wörth a.d. Lafnitz	392	418	417	388	367	353	339	327	-61	-15,7%
608	Judenburg	52.640	50.112	48.218	45.681	44.156	43.072	42.146	41.369	-4.312	-9,4%
60801	Amering	1.068	1.067	1.047	1.012	986	971	951	940	-72	-7,1%
60802	Bretstein	428	388	347	322	305	285	274	259	-63	-19,6%
60803	Eppenstein	1.413	1.368	1.371	1.292	1.239	1.193	1.157	1.130	-162	-12,5%
60804	Fohnsdorf	10.354	9.502	8.523	8.053	7.793	7.566	7.377	7.217	-836	-10,4%
60805	Hohentauern	636	616	535	498	471	454	442	430	-68	-13,7%
60806	Judenburg	11.188	10.581	10.130	9.446	9.119	8.918	8.750	8.594	-852	-9,0%
60807	St. Wolfgang-Kienberg	429	400	409	382	354	340	323	314	-68	-17,8%
60808	St. Anna a. Lavantegg	547	509	468	435	416	407	397	389	-46	-10,6%
60809	Maria Buch-Feistritz	1.719	1.812	2.170	2.330	2.411	2.440	2.457	2.466	136	5,8%
60810	Obdach	2.000	2.068	2.193	2.192	2.150	2.124	2.096	2.080	-112	-5,1%
60811	Oberkurzheim	746	732	788	737	698	664	645	619	-118	-16,0%
60812	Oberweg	606	636	685	602	538	493	465	438	-164	-27,2%
60813	Oberzeiring	1.029	991	967	886	855	848	829	834	-52	-5,9%
60814	Pöls	3.240	3.076	2.741	2.561	2.446	2.349	2.269	2.207	-354	-13,8%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60815	Pusterwald	604	605	572	502	464	425	411	383	-119	-23,7%
60816	Reifling	414	361	401	385	385	378	375	374	-11	-2,9%
60817	Reisstraße	231	205	189	190	189	186	190	177	-13	-6,8%
60818	St. Georgen ob Judenburg	1.038	1.021	1.010	914	900	892	881	875	-39	-4,3%
60819	St. Johann a. Tauern	616	546	502	500	488	489	486	484	-16	-3,2%
60820	St. Oswald-Möderbrugg	1.367	1.336	1.256	1.199	1.148	1.112	1.079	1.047	-152	-12,7%
60821	St. Peter ob Judenburg	1.253	1.183	1.157	1.124	1.091	1.065	1.037	1.021	-103	-9,2%
60822	Unzmarkt-Frauenburg	1.779	1.615	1.586	1.417	1.321	1.281	1.256	1.232	-185	-13,1%
60823	Weißkirchen in Stmk.	1.220	1.305	1.337	1.287	1.271	1.243	1.219	1.203	-84	-6,5%
60824	Zeltweg	8.715	8.189	7.834	7.415	7.118	6.949	6.780	6.656	-759	-10,2%
609	Knittelfeld	30.108	29.526	29.661	29.333	28.945	28.709	28.523	28.333	-1.000	-3,4%
60901	Apfelberg	1.083	1.132	1.086	1.067	1.048	1.029	1.015	1.004	-63	-5,9%
60902	Feistritz b. Knittelfeld	485	536	617	734	790	821	844	848	114	15,5%
60903	Flatschach	187	189	180	194	211	214	227	215	21	10,8%
60904	Gaal	1.595	1.585	1.502	1.406	1.315	1.269	1.214	1.166	-240	-17,1%
60905	Großlobming	754	953	1.031	1.165	1.236	1.273	1.305	1.328	163	14,0%
60906	Kleinlobming	825	823	721	657	610	577	550	533	-124	-18,9%
60907	Knittelfeld	14.136	12.873	12.740	11.842	11.302	11.039	10.874	10.747	-1.095	-9,2%
60908	Kobenz	1.701	1.577	1.620	1.813	1.879	1.908	1.925	1.954	141	7,8%
60909	Rachau	690	670	709	641	579	549	523	503	-138	-21,5%
60910	St. Lorenzen b. Knittelf.	844	854	805	822	829	825	827	822	0	0,0%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
60911	St. Marein b. Knittelf.	1.070	1.157	1.142	1.221	1.258	1.288	1.307	1.331	110	9,0%
60912	St. Margarethen b. Kn.	1.341	1.281	1.333	1.363	1.316	1.276	1.246	1.219	-144	-10,6%
60913	Seckau	1.327	1.377	1.300	1.279	1.255	1.244	1.233	1.228	-51	-4,0%
60914	Spielberg b. Knittelfeld	4.070	4.519	4.875	5.129	5.317	5.397	5.433	5.435	306	6,0%
610	Leibnitz	69.854	71.712	75.328	76.957	78.364	79.820	81.299	82.711	5.754	7,5%
61001	Allerheiligen b. Wildon	1.264	1.237	1.330	1.403	1.493	1.558	1.621	1.684	281	20,0%
61002	Arnfels	1.107	1.172	1.100	1.125	1.142	1.157	1.160	1.171	46	4,1%
61003	Berghausen	521	571	598	648	654	663	670	682	34	5,2%
61004	Breitenfeld a. Tannenr.	206	209	203	195	196	194	189	193	-2	-1,0%
61005	Ehrenhausen	1.172	1.184	1.082	1.074	1.083	1.089	1.100	1.112	38	3,5%
61006	Eichberg-Trautenburg	992	897	884	807	765	734	715	704	-103	-12,8%
61007	Empersdorf	1.107	1.202	1.216	1.291	1.344	1.394	1.441	1.489	198	15,3%
61008	Gabersdorf	1.056	1.040	1.067	1.114	1.131	1.170	1.195	1.220	106	9,5%
61009	Gamlitz	3.079	3.046	3.076	3.081	3.135	3.186	3.224	3.254	173	5,6%
61010	Glanz a.d. Weinstraße	1.509	1.541	1.376	1.403	1.447	1.471	1.497	1.511	108	7,7%
61011	Gleinstätten	1.172	1.257	1.498	1.486	1.531	1.561	1.589	1.611	125	8,4%
61012	Gralla	1.272	1.376	1.777	1.946	2.103	2.226	2.320	2.402	456	23,4%
61013	Großklein	2.206	2.213	2.353	2.260	2.221	2.212	2.217	2.220	-40	-1,8%
61014	Hainsdorf i. Schwarzautal	365	314	300	297	285	285	287	282	-15	-5,1%
61015	Heiligenkreuz a. Waasen	1.332	1.480	1.780	1.835	1.911	1.957	2.016	2.081	246	13,4%
61016	Heimschuh	1.761	1.863	1.894	1.973	2.045	2.105	2.165	2.222	249	12,6%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61017	Hengsberg	1.156	1.185	1.398	1.379	1.370	1.372	1.378	1.383	4	0,3%
61018	Kaindorf a.d. Sulm	2.360	2.532	2.420	2.482	2.518	2.571	2.622	2.674	192	7,7%
61019	Kitzeck i. Sausal	1.291	1.218	1.198	1.217	1.220	1.242	1.253	1.264	47	3,9%
61020	Lang	1.036	1.023	1.151	1.213	1.269	1.319	1.359	1.408	195	16,1%
61021	Lebring-St. Margarethen	1.632	1.810	1.919	1.988	2.049	2.103	2.160	2.211	223	11,2%
61022	Leibnitz	6.652	6.551	6.892	7.609	8.070	8.388	8.675	8.924	1.315	17,3%
61023	Leutschach	515	540	627	582	545	523	514	504	-78	-13,4%
61024	Oberhaag	2.362	2.369	2.383	2.321	2.295	2.289	2.296	2.301	-20	-0,9%
61025	Obervogau	690	782	818	863	887	906	925	941	78	9,0%
61026	Pistorf	1.203	1.355	1.417	1.470	1.479	1.493	1.508	1.532	62	4,2%
61027	Ragnitz	1.390	1.464	1.419	1.456	1.477	1.517	1.559	1.602	146	10,0%
61028	Ratsch a.d. Weinstraße	418	416	418	408	410	412	410	412	4	1,0%
61029	Retznei	510	441	418	424	428	433	437	441	17	4,0%
61030	St. Andrä-Höch	1.809	1.758	1.817	1.757	1.738	1.719	1.733	1.735	-22	-1,3%
61031	St. Georgen a.d. Stiefing	1.026	1.050	1.127	1.127	1.118	1.128	1.151	1.164	37	3,3%
61032	St. Johann i. Saggautal	2.081	2.121	2.090	2.082	2.070	2.075	2.084	2.082	0	0,0%
61033	St. Nikolai i. Sausal	1.949	1.963	2.124	2.226	2.295	2.359	2.441	2.520	294	13,2%
61034	St. Nikolai ob Draßling	1.080	1.092	1.121	1.108	1.075	1.068	1.061	1.061	-47	-4,2%
61035	St. Ulrich a. Waasen	628	669	766	773	774	792	816	831	58	7,5%
61036	St. Veit a. Vogau	1.713	1.792	1.859	1.864	1.878	1.892	1.907	1.925	61	3,3%
61037	Schloßberg	1.318	1.350	1.212	1.084	1.009	983	966	959	-125	-11,5%
61038	Seggauberg	1.028	1.019	1.032	973	973	985	989	987	14	1,4%
61039	Spielfeld	949	942	1.029	975	933	927	923	923	-52	-5,3%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61040	Stocking	1.313	1.307	1.404	1.477	1.495	1.509	1.532	1.557	80	5,4%
61041	Straß in Stmk.	1.581	1.552	1.738	1.760	1.764	1.788	1.804	1.824	64	3,6%
61042	Sulztal a.d. Weinstraße	158	158	152	142	139	138	138	134	-8	-5,6%
61043	Tillmitsch	2.311	2.623	3.013	3.142	3.283	3.412	3.527	3.626	484	15,4%
61044	Vogau	862	949	1.057	1.097	1.128	1.157	1.179	1.205	108	9,8%
61045	Wagna	4.585	4.833	5.102	5.230	5.315	5.408	5.493	5.584	354	6,8%
61046	Weitendorf	1.341	1.413	1.490	1.527	1.541	1.566	1.594	1.632	105	6,9%
61047	Wildon	1.989	2.004	2.349	2.482	2.575	2.641	2.724	2.794	312	12,6%
61048	Wolfsberg i.Schwarzautal	797	829	834	781	758	743	735	733	-48	-6,1%
611	Leoben	80.518	73.372	67.767	64.253	61.743	60.144	58.797	57.760	-6.493	-10,1%
61101	Eisenerz	10.068	7.759	6.435	5.256	4.539	4.070	3.702	3.414	-1.842	-35,0%
61102	Gai	1.404	1.566	1.731	1.797	1.895	1.909	1.919	1.911	114	6,3%
61103	Hafning b. Trofaiach	1.711	1.689	1.647	1.648	1.642	1.622	1.581	1.558	-90	-5,5%
61104	Hieflau	1.364	1.162	1.019	823	722	649	593	534	-289	-35,1%
61105	Kalwang	1.443	1.292	1.204	1.121	1.060	1.011	979	958	-163	-14,5%
61106	Kammern i. Liesingtal	1.524	1.572	1.657	1.705	1.714	1.705	1.691	1.697	-8	-0,5%
61107	Kraubath a.d. Mur	1.287	1.277	1.346	1.321	1.281	1.245	1.219	1.193	-128	-9,7%
61108	Leoben	31.989	28.897	25.804	24.947	24.099	23.790	23.561	23.398	-1.549	-6,2%
61109	Mautern in Stmk.	2.407	2.223	2.096	1.923	1.803	1.751	1.722	1.712	-211	-11,0%
61110	Niklasdorf	3.349	2.987	2.697	2.584	2.522	2.471	2.427	2.383	-201	-7,8%
61111	Proleb	1.424	1.546	1.629	1.652	1.655	1.640	1.627	1.608	-44	-2,7%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61112	Radmer	1.006	903	794	712	628	570	515	469	-243	-34,1%
61113	St. Michael in Oberstmk.	3.608	3.565	3.303	3.158	3.065	2.987	2.919	2.859	-299	-9,5%
61114	St. Peter-Freienstein	2.767	2.516	2.469	2.477	2.448	2.415	2.372	2.350	-127	-5,1%
61115	St. Stefan ob Leoben	2.181	2.049	2.095	2.014	1.928	1.846	1.771	1.714	-300	-14,9%
61116	Traboch	1.122	1.272	1.357	1.398	1.426	1.440	1.443	1.448	50	3,6%
61117	Trofaiach	8.951	8.519	8.385	7.966	7.722	7.525	7.347	7.200	-766	-9,6%
61118	Vordernberg	2.109	1.832	1.391	1.110	991	927	863	831	-279	-25,1%
61119	Wald a. Schoberpaß	804	746	708	641	603	571	546	523	-118	-18,4%
612	Liezen	80.322	81.352	82.235	80.603	79.542	78.973	78.456	77.965	-2.638	-3,3%
61201	Admont	3.101	2.848	2.775	2.641	2.570	2.528	2.500	2.479	-162	-6,1%
61202	Aich	721	702	816	930	998	1.053	1.079	1.122	192	20,6%
61203	Aigen i. Ennstal	2.402	2.550	2.566	2.567	2.555	2.558	2.547	2.527	-40	-1,6%
61204	Altaussee	1.897	1.888	1.883	1.867	1.867	1.878	1.894	1.896	29	1,6%
61205	Altenmarkt b. St. Gallen	1.008	1.001	941	878	828	791	765	735	-143	-16,3%
61206	Ardning	1.063	1.237	1.251	1.238	1.235	1.242	1.251	1.258	20	1,6%
61207	Bad Aussee	5.037	5.058	5.086	4.865	4.811	4.799	4.788	4.781	-84	-1,7%
61208	Donnersbach	1.152	1.177	1.131	1.126	1.103	1.102	1.097	1.095	-31	-2,8%
61209	Donnersbachwald	339	338	365	344	330	320	312	297	-47	-13,7%
61210	Gaishorn a. See	1.015	1.015	1.088	1.053	1.030	1.011	992	977	-76	-7,2%
61211	Gams b. Hieflau	725	704	645	602	578	562	541	522	-80	-13,3%
61212	Gössenberg	299	289	294	272	257	250	240	236	-36	-13,2%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61213	Gröbming	2.061	2.167	2.499	2.791	3.021	3.180	3.306	3.417	626	22,4%
61214	Großsölk	539	574	525	495	473	448	436	423	-72	-14,5%
61215	Grundlsee	1.273	1.218	1.283	1.267	1.220	1.194	1.167	1.151	-116	-9,2%
61216	Hall	1.465	1.701	1.832	1.780	1.768	1.756	1.747	1.730	-50	-2,8%
61217	Haus	2.259	2.244	2.527	2.432	2.379	2.347	2.335	2.316	-116	-4,8%
61218	Irdning	2.299	2.490	2.632	2.683	2.697	2.714	2.730	2.740	57	2,1%
61219	Johnsbach	203	188	173	157	161	159	156	154	-3	-1,9%
61220	Kleinsölk	615	594	604	588	570	559	550	548	-40	-6,8%
61221	Landl	1.538	1.464	1.357	1.311	1.275	1.244	1.219	1.203	-108	-8,2%
61222	Lassing	1.761	1.910	1.852	1.790	1.724	1.700	1.692	1.693	-97	-5,4%
61223	Liezen	7.034	7.051	6.908	6.906	6.806	6.773	6.748	6.707	-199	-2,9%
61224	Michaelerberg	517	530	523	541	550	557	559	562	21	3,9%
61225	Mitterberg	931	1.064	1.045	1.106	1.131	1.147	1.160	1.168	62	5,6%
61226	Bad Mitterndorf	2.848	3.035	3.218	3.046	2.945	2.871	2.815	2.766	-280	-9,2%
61227	Niederöblarn	478	517	558	546	547	553	551	552	6	1,1%
61228	Öblarn	1.437	1.478	1.488	1.438	1.411	1.397	1.391	1.381	-57	-4,0%
61229	Oppenberg	311	313	277	264	254	238	234	235	-29	-11,0%
61230	Palfau	512	519	449	412	388	370	353	344	-68	-16,5%
61232	Pichl-Preunegg	818	884	891	923	939	943	955	958	35	3,8%
61233	Pichl-Kainisch	659	718	780	758	751	745	748	736	-22	-2,9%
61234	Pruggern	638	654	656	634	610	595	579	580	-54	-8,5%
61235	Pürgg-Trautenfels	1.027	1.017	1.014	970	982	980	984	995	25	2,6%
61236	Ramsau a. Dachstein	2.165	2.343	2.701	2.743	2.766	2.775	2.790	2.797	54	2,0%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61237	Rohrmoos-Untertal	1.200	1.327	1.404	1.380	1.363	1.356	1.358	1.343	-37	-2,7%
61238	Rottenmann	5.420	5.431	5.489	5.239	5.096	5.000	4.911	4.820	-419	-8,0%
61239	St. Gallen	1.654	1.609	1.518	1.448	1.363	1.305	1.252	1.206	-242	-16,7%
61240	St. Martin a. Grimming	754	764	761	771	758	752	735	722	-49	-6,4%
61241	St. Nikolai i. Sölkthal	590	552	517	508	505	503	492	490	-18	-3,5%
61242	Schladming	3.918	4.377	4.570	4.524	4.593	4.658	4.701	4.736	212	4,7%
61243	Selzthal	2.364	2.136	1.947	1.759	1.668	1.622	1.582	1.546	-213	-12,1%
61244	Stainach	2.064	2.036	2.029	1.989	1.929	1.904	1.887	1.862	-127	-6,4%
61245	Tauplitz	1.056	1.074	1.002	1.015	1.022	1.028	1.025	1.021	6	0,6%
61246	Treglwang	477	434	402	365	346	338	326	320	-45	-12,3%
61247	Trieben	4.467	4.026	3.808	3.611	3.446	3.325	3.226	3.140	-471	-13,0%
61248	Weißbach a.d. Enns	752	646	566	525	495	485	468	462	-63	-12,0%
61249	Weißbach b. Liezen	965	1.047	1.158	1.151	1.139	1.114	1.105	1.091	-60	-5,2%
61250	Weng b. Admont	608	616	632	618	600	584	561	548	-70	-11,3%
61251	Wildalpen	699	640	602	569	544	532	512	497	-72	-12,7%
61252	Wörschach	1.187	1.157	1.197	1.167	1.145	1.128	1.104	1.080	-87	-7,5%
613	Mürzzuschlag	46.340	44.762	42.943	40.855	39.142	38.049	37.186	36.486	-4.369	-10,7%
61301	Allerheiligen i. Mürztal	2.020	2.001	1.942	1.957	1.965	1.963	1.942	1.921	-36	-1,8%
61302	Altenberg a.d. Rax	341	382	346	356	363	365	371	368	12	3,4%
61303	Ganz	424	426	388	363	348	332	323	308	-55	-15,2%
61304	Kapellen	692	643	685	642	601	574	548	521	-121	-18,8%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61305	Kindberg	6.261	6.078	5.865	5.665	5.453	5.396	5.378	5.358	-307	-5,4%
61306	Krieglach	5.174	5.116	5.194	5.222	5.275	5.290	5.298	5.318	96	1,8%
61307	Langenwang	4.185	4.188	4.057	4.052	4.025	3.974	3.927	3.876	-176	-4,3%
61308	Mitterdorf i. Mürztal	2.733	2.670	2.499	2.363	2.274	2.214	2.162	2.114	-249	-10,5%
61309	Mürzhofen	788	881	1.000	955	892	850	825	818	-137	-14,3%
61310	Mürzsteg	634	652	554	595	611	620	614	624	29	4,9%
61311	Mürzzuschlag	10.751	9.990	9.569	8.976	8.475	8.163	7.926	7.745	-1.231	-13,7%
61312	Neuberg a.d. Mürz	1.793	1.676	1.547	1.340	1.227	1.147	1.094	1.047	-293	-21,9%
61313	Spital a. Semmering	2.073	2.168	1.887	1.667	1.525	1.440	1.368	1.312	-355	-21,3%
61314	Stanz i. Mürztal	2.120	2.093	2.047	1.934	1.835	1.766	1.706	1.655	-279	-14,4%
61315	Veitsch	3.847	3.420	3.000	2.620	2.317	2.116	1.963	1.836	-784	-29,9%
61316	Wartberg i. Mürztal	2.504	2.378	2.363	2.148	1.956	1.839	1.741	1.665	-483	-22,5%
614	Murau	32.427	32.257	31.472	29.918	28.672	27.818	27.104	26.478	-3.440	-11,5%
61401	Dürnstein i.d. Stmk.	362	377	334	310	300	291	289	290	-20	-6,5%
61403	Frojach-Katsch	1.184	1.175	1.248	1.219	1.188	1.162	1.135	1.120	-99	-8,1%
61404	Krakaudorf	621	640	672	654	631	618	604	580	-74	-11,3%
61405	Krakauhintermühlen	581	579	597	574	536	513	494	474	-100	-17,4%
61406	Krakauschatten	332	327	308	320	323	327	315	309	-11	-3,4%
61407	Kulm a. Zirbitz	442	367	364	352	325	301	289	276	-76	-21,6%
61408	Laßnitz b. Murau	1.184	1.154	1.058	1.084	1.071	1.052	1.029	998	-86	-7,9%
61409	Mariahof	1.374	1.324	1.327	1.353	1.359	1.367	1.355	1.349	-4	-0,3%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61410	Mühlen	1.038	1.047	1.060	963	879	826	791	759	-204	-21,2%
61411	Murau	2.622	2.443	2.331	2.164	2.038	1.968	1.918	1.880	-284	-13,1%
61412	Neumarkt in Stmk.	1.814	1.913	1.925	1.835	1.761	1.706	1.669	1.635	-200	-10,9%
61413	Niederwölz	604	654	623	619	625	619	610	609	-10	-1,6%
61414	Oberwölz Stadt	979	1.026	1.055	970	915	869	848	823	-147	-15,2%
61415	Oberwölz Umgebung	1.041	1.003	886	818	774	739	714	677	-141	-17,2%
61416	Perchau a. Sattel	320	352	323	301	281	263	254	247	-54	-17,9%
61417	Predlitz-Turrach	1.028	1.027	899	866	798	776	767	755	-111	-12,8%
61418	Ranten	1.115	1.114	1.095	1.060	1.041	1.024	998	972	-88	-8,3%
61419	Rinegg	177	182	182	166	159	152	137	133	-33	-19,9%
61420	St. Blasen	684	686	686	616	570	542	517	505	-111	-18,0%
61421	St. Georgen ob Murau	1.343	1.448	1.416	1.384	1.362	1.347	1.335	1.311	-73	-5,3%
61422	St. Lambrecht	2.008	1.819	1.688	1.515	1.392	1.312	1.258	1.216	-299	-19,7%
61423	St. Lorenzen b. Scheifling	706	686	672	609	563	543	528	506	-103	-16,9%
61424	St. Marein b. Neumarkt	1.124	1.089	1.046	972	948	930	912	894	-78	-8,0%
61425	St. Peter a. Kammersberg	2.138	2.279	2.179	2.158	2.106	2.052	2.014	1.977	-181	-8,4%
61427	Scheifling	1.608	1.616	1.665	1.579	1.503	1.460	1.424	1.388	-191	-12,1%
61428	Schöder	1.130	1.125	1.114	1.053	1.017	986	954	932	-121	-11,5%
61429	Schönberg-Lachtal	519	548	460	465	449	440	437	425	-40	-8,6%
61430	Stadl a.d. Mur	1.193	1.110	1.132	985	916	881	854	836	-149	-15,1%
61431	Stolzalpe	591	603	568	476	417	393	359	347	-129	-27,1%
61432	Teufenbach	618	582	677	691	684	678	673	680	-11	-1,6%
61433	Triebendorf	157	177	164	146	144	148	145	146	0	0,0%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61434	Winklern b. Oberwölz	1.010	998	949	928	917	894	874	848	-80	-8,6%
61435	Zeutschach	239	237	234	229	225	213	207	207	-22	-9,6%
61436	St. Ruprecht-Falkendorf	541	550	535	484	455	426	397	374	-110	-22,7%
615	Radkersburg	25.671	24.799	24.068	23.186	22.780	22.564	22.436	22.372	-814	-3,5%
61501	Bierbaum a. Auersbach	606	528	508	485	486	493	497	495	10	2,1%
61502	Deutsch Goritz	1.402	1.365	1.340	1.266	1.228	1.204	1.190	1.175	-91	-7,2%
61503	Dietersdorf a. Gnasbach	430	406	383	388	390	381	390	389	1	0,3%
61504	Eichfeld	1.067	995	973	928	907	890	879	878	-50	-5,4%
61505	Gosdorf	1.268	1.279	1.223	1.158	1.132	1.123	1.112	1.114	-44	-3,8%
61506	Halbenrain	1.975	1.946	1.881	1.782	1.730	1.705	1.678	1.657	-125	-7,0%
61508	Hof b. Straden	944	886	890	891	894	894	886	886	-5	-0,6%
61509	Klöch	1.370	1.318	1.329	1.260	1.215	1.195	1.167	1.138	-122	-9,7%
61510	Mettersdorf a. Saßbach	1.454	1.397	1.329	1.345	1.369	1.384	1.385	1.398	53	3,9%
61511	Mureck	1.737	1.585	1.690	1.599	1.542	1.509	1.506	1.501	-98	-6,1%
61512	Murfeld	1.727	1.695	1.704	1.719	1.735	1.738	1.759	1.773	54	3,1%
61513	Bad Radkersburg	1.845	1.938	1.599	1.391	1.334	1.309	1.300	1.292	-99	-7,1%
61514	Radkersburg Umgebung	1.903	1.793	1.746	1.781	1.793	1.800	1.805	1.818	37	2,1%
61515	Ratschendorf	684	679	624	616	605	597	594	600	-16	-2,6%
61516	St. Peter a. Ottersbach	2.626	2.477	2.357	2.261	2.189	2.146	2.118	2.092	-169	-7,5%
61517	Straden	1.691	1.700	1.699	1.600	1.530	1.502	1.485	1.477	-123	-7,7%
61518	Tieschen	1.480	1.381	1.369	1.350	1.352	1.354	1.355	1.352	2	0,1%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61519	Trössing	348	311	291	281	273	268	256	264	-17	-6,0%
61520	Weinburg a. Saßbach	1.114	1.120	1.133	1.085	1.076	1.072	1.074	1.073	-12	-1,1%
616	Voitsberg	55.806	54.577	53.588	52.687	52.257	52.161	52.166	52.244	-443	-0,8%
61601	Bärnbach	5.402	5.160	4.917	5.245	5.500	5.639	5.745	5.816	571	10,9%
61602	Edelschrott	1.860	1.734	1.735	1.681	1.637	1.599	1.560	1.550	-131	-7,8%
61603	Gallmannsegg	355	329	325	331	335	344	338	343	12	3,6%
61604	Geistthal	1.011	1.020	999	902	865	855	843	839	-63	-7,0%
61605	Gößnitz	616	576	535	467	424	406	385	372	-95	-20,3%
61606	Graden	562	549	536	496	471	461	452	434	-62	-12,5%
61607	Hirschegg	827	842	776	685	642	614	605	596	-89	-13,0%
61608	Kainach b. Voitsberg	712	699	761	712	665	645	627	613	-99	-13,9%
61609	Köflach	12.005	11.276	10.671	9.985	9.644	9.448	9.284	9.136	-849	-8,5%
61610	Kohlschwarz	877	857	782	724	693	671	656	635	-89	-12,3%
61611	Krottendorf-Gaisfeld	2.144	2.232	2.263	2.369	2.418	2.441	2.470	2.498	129	5,4%
61612	Ligist	2.948	3.086	3.198	3.230	3.268	3.312	3.359	3.399	169	5,2%
61613	Maria Lankowitz	2.514	2.515	2.427	2.270	2.189	2.126	2.091	2.062	-208	-9,2%
61614	Modriach	253	250	246	219	211	207	200	199	-20	-9,1%
61615	Mooskirchen	1.702	1.830	1.976	2.045	2.112	2.169	2.245	2.308	263	12,9%
61616	Pack	531	502	503	441	402	384	375	369	-72	-16,3%
61617	Piberegg	505	467	426	382	360	339	330	327	-55	-14,4%
61618	Rosental a.d. Kainach	2.183	1.918	1.748	1.733	1.687	1.657	1.630	1.608	-125	-7,2%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61619	Salla	388	368	355	299	271	253	233	228	-71	-23,7%
61620	St. Johann-Köppling	1.369	1.441	1.602	1.761	1.936	2.057	2.161	2.267	506	28,7%
61621	St. Martin a. Wöllmißb.	1.014	991	904	849	810	788	773	757	-92	-10,8%
61622	Söding	1.618	1.838	1.972	2.131	2.259	2.370	2.461	2.549	418	19,6%
61623	Södingberg	731	741	812	841	852	859	861	865	24	2,9%
61624	Stallhofen	2.734	3.005	3.045	3.120	3.187	3.245	3.311	3.368	248	7,9%
61625	Voitsberg	10.945	10.351	10.074	9.769	9.419	9.272	9.171	9.106	-663	-6,8%
617	Weiz	80.447	83.207	86.007	87.012	87.783	88.572	89.408	90.196	3.184	3,7%
61701	Albersdorf-Prebuch	1.506	1.540	1.691	1.969	2.163	2.302	2.431	2.552	583	29,6%
61702	Anger	797	838	918	831	772	745	719	703	-128	-15,4%
61703	Arzberg	628	577	596	564	534	515	504	498	-66	-11,7%
61704	Baierdorf b. Anger	1.527	1.653	1.720	1.702	1.678	1.643	1.609	1.576	-126	-7,4%
61705	Birkfeld	1.627	1.688	1.704	1.618	1.603	1.590	1.568	1.548	-70	-4,3%
61706	Etzersdorf-Rollsdorf	1.108	1.146	1.188	1.173	1.143	1.111	1.086	1.067	-106	-9,0%
61707	Feistritz b. Anger	914	1.049	1.115	1.061	1.001	969	944	915	-146	-13,8%
61708	Fischbach	1.730	1.704	1.613	1.620	1.597	1.572	1.546	1.524	-96	-5,9%
61709	Fladnitz a.d. Teichalm	1.107	1.166	1.141	1.141	1.144	1.159	1.156	1.156	15	1,3%
61710	Floing	1.083	1.139	1.213	1.250	1.272	1.285	1.300	1.301	51	4,1%
61711	Gasen	1.065	1.012	1.008	947	892	844	804	765	-182	-19,2%
61712	Gersdorf a.d. Feistritz	1.197	1.276	1.230	1.221	1.217	1.220	1.224	1.221	0	0,0%
61713	Gleisdorf	5.075	5.225	5.224	5.560	5.724	5.928	6.125	6.319	759	13,7%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61714	Gschaid b. Birkfeld	931	934	970	916	878	859	845	830	-86	-9,4%
61715	Gutenberg a.d. Raabkl.	921	1.024	1.185	1.215	1.231	1.247	1.259	1.280	65	5,3%
61716	Markt Hartmannsdorf	2.536	2.664	2.857	2.922	2.959	2.996	3.044	3.095	173	5,9%
61717	Haslau b. Birkfeld	462	498	503	463	439	420	405	388	-75	-16,2%
61718	Hirnsdorf	599	594	636	682	688	702	708	714	32	4,7%
61719	Hofstätten a.d. Raab	1.596	1.649	1.799	1.935	2.049	2.124	2.199	2.263	328	17,0%
61720	Hohenau a.d. Raab	1.327	1.345	1.371	1.329	1.289	1.263	1.241	1.225	-104	-7,8%
61721	Ilztal	1.668	1.690	1.770	1.725	1.701	1.689	1.696	1.705	-20	-1,2%
61722	Koglhof	1.307	1.278	1.184	1.108	1.042	993	949	910	-198	-17,9%
61723	Krottendorf	1.871	2.037	2.159	2.261	2.337	2.381	2.418	2.451	190	8,4%
61724	Kulm b. Weiz	434	469	497	489	502	507	521	521	32	6,5%
61725	Labuch	684	721	712	790	810	836	866	880	90	11,4%
61726	Laßnitzthal	910	1.047	1.064	1.097	1.130	1.165	1.185	1.221	124	11,3%
61727	Ludersdorf-Wilfersdorf	1.622	1.613	1.757	1.961	2.138	2.260	2.363	2.458	497	25,3%
61728	Miesenbach b. Birkfeld	717	717	756	741	742	732	714	705	-36	-4,9%
61729	Mitterdorf a.d. Raab	1.672	1.825	2.002	2.072	2.158	2.210	2.265	2.314	242	11,7%
61730	Mortantsch	1.719	1.755	1.941	2.029	2.073	2.111	2.138	2.175	146	7,2%
61731	Naas	1.189	1.229	1.381	1.412	1.407	1.408	1.408	1.411	-1	-0,1%
61732	Naintsch	757	729	681	644	614	596	582	564	-80	-12,4%
61733	Neudorf b. Passail	534	562	515	480	467	457	449	437	-43	-9,0%
61734	Nitscha	1.199	1.289	1.331	1.451	1.533	1.596	1.660	1.711	260	17,9%
61735	Oberrettenbach	534	525	501	467	442	422	410	398	-69	-14,8%
61736	Passail	1.718	1.832	2.019	1.966	1.968	1.965	1.970	1.971	5	0,3%

Tabelle 41: Wohnbevölkerung nach Gemeinden - VZ 1981 - VZ 2001, 1.1. 2009, 1.1.2015 - 1.1.2030

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Gem.- Nr.	Gemeinde Bezirk	Volkszählungsergebnisse					Prognose			Veränderung 2009 - 2030	
		VZ 1981	VZ 1991	VZ 2001	2009	2015	2020	2025	2030	absolut	in %
61737	Pischelsdorf i.d. Stmk.	2.214	2.468	2.436	2.492	2.522	2.563	2.593	2.613	121	4,9%
61739	Preßguts	380	379	369	386	400	412	424	433	47	12,2%
61740	Puch b. Weiz	2.077	2.125	2.184	2.109	2.083	2.047	2.028	2.003	-106	-5,0%
61741	Ratten	1.295	1.320	1.282	1.193	1.152	1.118	1.090	1.065	-128	-10,7%
61742	Reichendorf	602	591	619	603	591	574	561	559	-44	-7,3%
61743	Rettenegg	962	858	795	760	751	743	742	742	-18	-2,4%
61744	St. Kathrein a. Hauenstein	820	773	741	689	652	627	599	578	-111	-16,1%
61745	St. Kathrein a. Offenegg	1.253	1.276	1.211	1.172	1.127	1.089	1.064	1.040	-132	-11,3%
61746	St. Margarethen a.d. Raab	3.580	3.614	3.636	3.773	3.858	3.944	4.026	4.106	333	8,8%
61747	St. Ruprecht a.d. Raab	1.547	1.664	1.874	2.009	2.120	2.204	2.277	2.349	340	16,9%
61748	Sinabelkirchen	3.261	3.551	3.799	3.973	4.135	4.266	4.398	4.509	536	13,5%
61749	Stenzengreith	536	510	526	513	522	525	528	528	15	2,9%
61750	Strallegg	2.052	2.063	2.026	1.985	1.923	1.878	1.844	1.810	-175	-8,8%
61751	Thannhausen	2.211	2.283	2.272	2.374	2.440	2.480	2.521	2.563	189	8,0%
61752	Ungerdorf	506	567	639	675	745	796	830	873	198	29,3%
61753	Unterfladnitz	1.384	1.492	1.528	1.504	1.498	1.507	1.520	1.535	31	2,1%
61754	Waisenegg	1.082	1.160	1.175	1.129	1.086	1.050	1.020	988	-141	-12,5%
61755	Weiz	8.414	8.474	8.943	8.861	8.841	8.927	9.032	9.130	269	3,0%

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“.....	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988.....	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990.....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991.....	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992.....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993.....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994.....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995.....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995.....	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996.....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996.....	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997.....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998.....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997.....	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998.....	5/1999
Arbeitsmarkt 1999.....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998.....	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999.....	9/2000
Arbeitsmarkt 2000.....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999.....	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000.....	3/2001
Arbeitsmarkt 2001.....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000.....	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001.....	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001.....	6/2002
Arbeitsmarkt 2002.....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002.....	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002.....	10/2003
Arbeitsmarkt 2003.....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003.....	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003.....	6/2004
Arbeitsmarkt 2004.....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004.....	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004.....	12/2005
Arbeitsmarkt 2005.....	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005.....	12/2006
Arbeitsmarkt 2006.....	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006.....	12/2007
Arbeitsmarkt 2007.....	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007.....	12/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008.....	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89.....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989.....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989.....	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990.....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992.....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1993

Bevölkerung (Fortsetzung)

„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005

Bevölkerung (Fortsetzung)

Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998

Gesundheit (Fortsetzung)

Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007.....	1/2010

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006.....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007.....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008.....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009.....	11/2010

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981	1982
----------------------------------	------

Sonderpublikationen (Fortsetzung)

Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven.....	1994

Tourismus

Landtagswahl 1995, Erstausswertung	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation.....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003
Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91.....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92.....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94.....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95.....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96.....	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97.....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97.....	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten.....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98.....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99.....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene.....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000.....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001

Tourismus (Fortsetzung)

Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009	3/2010
Wintertourismus 2010	7/2010
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen

Landtagswahl 2000, Erstausswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstausswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstausswertung	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation	12/2010

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003